

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 9 · September 1996 · 47. Jahrgang

H 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 9
September 1996
Jahrgang 47
ISSN 0022 7846

Editorial

Viele Liebhaber werden das kennen: Sukkulenten aus diversen Pflanzenfamilien finden als Spontankauf oder Geschenk plötzlich den Weg in unsere Sammlungen. Sie werden dann in Abhängigkeit von der persönlichen Motivation mitgepflegt, müssen sich aber häufig mit einem Schattendasein auf den hintersten Plätzen begnügen. Doch selbst bei ansprechendem vegetativen Erscheinungsbild, als vollwertiges Mitglied unserer Sammlung werden sie erst anerkannt, wenn sie wenigstens einmal geblüht und uns ihre optischen Reize offenbart haben. Im allgemeinen wird dem Zufall auf dem Weg dahin, wenn dieses Ziel denn jemals erreicht wird..., Tür und Tor geöffnet. Der Erfolg ist hier pure Glückssache. Der Profi im Zierpflanzenbau kann sich ein solches Glücksspiel nicht erlauben. Die Untersuchung und exakte Reproduzierbarkeit der Faktoren die die Blütenbildung auslösen, steht oft im Mittelpunkt der Zierpflanzenforschung. Pflanzen die nicht gezielt, zum exakt gleichen Zeitpunkt zum Blühen zu animieren sind, verweigern sich jeder Markttauglichkeit. Einer besonders attraktiven, da vor allem großblütigen Crassulaceae, *Kalanchoe marmorata*, ist Prof. Zimmer deshalb mit Zusatzlicht, Lichtentzug und Phytohormonen zu Leibe gerückt und berichtet hier über seine Ergebnisse. Zu eigenen Experimenten in dieser Richtung sei hier ermuntert...

P. J. Braun und E. Esteves Pereira greifen im I. Teil ihrer Arbeit über eine neue Unterart von *Discocactus crassispinus* eine ganz andere Problematik auf. Sie fragen, ob es sinnvoll sein kann, rare und am Wildstandort vermutlich ausgestorbene Sippen noch zu beschreiben. Ihr Fazit haben die Autoren mit Einreichen der Veröffentlichung bei KuaS längst gezogen, doch es muß ihnen recht gegeben werden. Jede neue morphologische, ökologische oder geographische Information ist publikationswürdig, wenn sie unsere Kenntnisse über ein Taxon (egal, ob Art, Unterart oder Varietät) dahingehend bereichert, daß neue Einschätzungen zur Variabilität, zur verwandtschaftlichen Einordnung und zur Geschichte des Taxons möglich werden. Die Veröffentlichung solcher Daten ist dabei in keiner Weise an die Schaffung neuer Taxa gebunden. Pflanzensystematisch relevante Informationen gehen im weltweiten Dschungel botanischer Publikationen nicht verloren! Auch die KuaS wird für den vierteljährlich erscheinenden „Kew Record of Taxonomic Literature“ ausgewertet. Jede Arbeit, die sich näher mit konkreten Arten befaßt, wird dort aufgeführt und sortiert nach Familien und Gattungen zugänglich gemacht. Botanischen Laien wie Profis steht damit immer eine wertvolle Quelle auf der Suche nach Informationen über „ihr“ Taxon zu Verfügung.

Ulrich Meve

INHALT

In eigener Sache	185
Ökologie	
KARL ZIMMER Untersuchungen zur Blühinduktion bei <i>Kalanchoe marmorata</i> Baker	188
Taxonomie	
PIERRE J. BRAUN & EDDIE ESTEVES PEREIRA <i>Discocactus crassispinus</i> ssp. <i>araguaiensis</i> P. J. Braun & Esteves - Eine neue Unterart aus dem westlichen Goiás (Brasilien)	192
Kultur und Technik	
BARBARA UND ANDREAS KRIETSCH Empfehlungen für den Gewächshauskauf, Teil 2	198
Aus der Philatelie	
JÜRGEN BOSACK Aloen auf Briefmarken	202
Im Habitat	
HEINZ HOOCK Am Standort von <i>Astrophytum asterias</i> (Zuccarini) Lemaire in Texas, U. S. A.	203
Danksagung	
Ein nobler Spender: Werner Uebelmann	208
Literatur	191, 197
Impressum	(150)
Veranstaltungskalender	(171), (172)
Kleinanzeigen	(172)
Titelbild: <i>Kalanchoe marmorata</i> Baker Foto: Karl Zimmer	

Veränderungen in der KuaS-Redaktion:

Jonas Lüthy übergibt die technische Redaktion an Ulrich Meve

Abschied von KuaS

Liebe Leserinnen und Leser,

ich möchte mich ein letztes Mal als scheidender Redaktor an Sie wenden, um all jenen ganz herzlich zu danken, die mich in den vergangenen eineinhalb Jahren bei der Gestaltung unserer Zeitschrift unterstützt haben. Unsere Autorinnen und Autoren beliefern uns laufend mit tollem Bildmaterial und interessanten Texten zu einer Vielfalt von Themen rund um unser Hobby. Der stete Eingang von Manuskripten wird dazu führen, dass künftig mit etwas längeren Wartezeiten bis zur Publikation zu rechnen sein wird. Konstruktive Kritik aus den eigenen Reihen und Leserreaktionen haben uns einige Verbesserungen am neuen Erscheinungsbild von KuaS erlaubt, und das Echo ist nun mehrheitlich sehr positiv. Mitarbeit solcher Art ist erwünscht!

Meinen Kollegen aus den Fachredaktionen, Dieter Herbel, Detlev Metzger und Dr. Urs Egli, wünsche ich für die Zukunft alles Gute. Trotz grossen geographischen Distanzen hatten wir eine gute Zusammenarbeit und waren ein eingespieltes, internationales Team.

Alexandra Knebel von der Druckerei druckbild GmbH hat sich schnell in das von Klaus Neumann in grossem ehrenamtlichem Einsatz entworfene neue Layout eingelebt und oft unter Termindruck an der Gestaltung von KuaS gearbeitet. Bravo und danke schön!

Die Herausgabe der einzelnen Hefte ist durch die Neuerungen beim Layout und in



Unterwegs in Argentinien, macht man nach vollendetem Tagwerk gerne eine Pause bei einem typisch argentinischen Mate-Tee. Der Handschuh an der linken Hand deutet auf strapaziöse Herbararbeit mit Kakteen hin. Foto: U. Egli

der Redaktion nun bedeutend leichter geworden. Die Vorstände der herausgebenden Gesellschaften haben die Ideen der Redaktion immer mitgetragen und ihr die nötige Freiheit gewährt. Auch das muss einmal lobend erwähnt werden.

Im Juni nahm ich an an der Jahreshauptversammlung der DKG teil. Es war schon eine Freude, all die geselligen und humorvollen Kakteenfreunde aus dem Nachbarland wieder zu treffen und viele kompetente Vorträge, tolle Pflanzenbilder und Reiseerlebnisse mitgeteilt zu erhalten. Das Angebot an interessanten Sukkulente n der anwesenden Gärtner war schier überwältigend. Inzwischen werden auch mit grösster Selbstverständlichkeit die „kritischen“ Arten des Washingtoner Abkommens mit allen nötigen Papieren völlig gesetzeskonform gehandelt. In Sachen Artenschutz haben wir alle wirklich Fortschritte gemacht. Sind in diesem

Kreis die Pflanzenräuber und Gegner des Artenschutzes zu suchen? Nein, hier wird durch künstliche Vermehrung von gefährdeten Wildpflanzen ein wichtiger Beitrag zum Artenschutz geleistet. Und doch gibt es sie leider immer noch, die Koffer-Touristen und Händler von illegal gesammelten Wildpflanzen im grossen Stil. Und auch die Käufer von seltenen und geschützten Arten, wissentlich oder aus Naivität, wobei letzteres nach all den Bemühungen der DKG um Information und Aufklärung eigentlich kaum mehr der Fall sein dürfte. Es ist in unser aller Interesse, den eingeschlagenen Kurs im Artenschutz weiter zu verfolgen und für baldige Ordnung in unseren Reihen zu sorgen.

Den österreichischen Kakteenfreunden und ihrem Präsidenten, Karl Augustin, möchte ich ganz herzlich danken für die grosse Ehre, die sie mir durch die Verleihung der Silbernen Ehrennadel zuteil werden liessen, als Anerkennung für meine Arbeit als Redaktor unserer Zeitschrift. Diese freudige Überraschung macht mir den Abschied von der Redaktion natürlich nicht leichter. Dafür werde ich zukünftig mehr Zeit haben, um die KuaS genüsslich und ohne Terminzwänge zu lesen. Und mich weiterhin aktiv als Autor zu beteiligen.

Ich bin überzeugt, dass KuaS unter der Leitung meines Nachfolgers, Dr. Ulrich Meve, auf Erfolgskurs steuern wird, die Nase unter den Kakteen- und Sukkulentezeitchriften vorne hat und uns weiterhin monatlich Freude bereitet.

Ihr Jonas Lüthy

Ein herzliches Dankeschön!

Als am 1. Januar 1995 Herr Dr. Jonas Lüthy die Verantwortung als technischer Redakteur der KuaS übernahm, war unser langjähriger Redakteur Dieter Hönig schwer erkrankt. Herr Dr. Lüthy sprang spontan ein und half damit den drei Gesellschaften aus einer grossen Verlegenheit.

Als promovierter Botaniker brachte er die besten Voraussetzungen mit, um unsere Zeitschrift auch fachlich auf gutem Niveau

fortzuführen. Sein grosses Engagement und die Freude an der Zusammenstellung der Hefte hat unsere Anerkennung verdient. Es war sicher nicht immer leicht für unsere vielseitig interessierten Leser jedesmal ein abwechslungsreiches Heft rechtzeitig abzuliefern. Sicher hätte er gerne noch mehr Reiseberichte oder Kulturanleitungen untergebracht, um die KuaS noch abwechslungsreicher und bunter zu gestalten, aber auch er kann nur verwenden, was ihm die Autoren einsenden. Trotzdem konnte Herr Lüthy durch seine guten Beziehungen wertvolle und interessante Beiträge besorgen. Seine gute Zusammenarbeit, auch mit den anderen Herren des Redaktionsteams, soll an dieser Stelle lobend erwähnt werden.

In seine Zeit als Redakteur fiel auch die Verwirklichung des neuen Layout der KuaS, die in Zusammenarbeit mit Herrn Klaus Neumann, Wiesbaden, seit Januar verwirklicht wurde. Egal wie der einzelne Leser das neue Aussehen bewerten mag, ein neues Erscheinungsbild der Zeitschrift war gewünscht und konnte realisiert werden.

Zum 30. Juni 1996 scheidet Herr Dr. Jonas Lüthy als technischer Redakteur aus, um eine neue, vollamtliche Tätigkeit zu übernehmen, die ihm keine Zeit mehr für die aufwendige Redaktionsarbeit läßt. Trotzdem hat er dankenswerterweise zugesichert, noch die KuaS-Hefte bis zum September vorzubereiten, bis der Nachfolger eingearbeitet ist.

Die drei Gesellschaften freuen sich, daß Herr Dr. Ulrich Meve, Botaniker am Institut für Botanik der Universität Münster, sich bereit erklärt hat ab 1. Juli 1996 die technische Redaktion zu übernehmen. Mit Herrn Dr. Meve kommt ein engagierter Botaniker auf dem Gebiet der anderen Sukkulente in das Redaktionsteam.

So danken wir Herrn Dr. Lüthy auch im Namen aller Mitglieder für seinen Einsatz, seine Hilfe und für sein Verständnis, das er in vieler Hinsicht zeigte. Wir hoffen, daß er uns in Zukunft wenigstens als Autor für unsere Zeitschrift erhalten bleibt.

Wir wünschen ihm an seinem neuen Ar-

beitsplatz viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!

Dieter Supthut, Präsident der DKG

Karl Augustin, Präsident der GÖK

Hansruedi Fehlmann, Präsident der SKG

Der neue Redakteur

Liebe Leserinnen und Leser!

Als Nachfolger von Dr. Lüthy in der technischen Redaktion möchte ich mich heute kurz vorstellen:

Jahrgang 1958, geb. in Neumünster (Schleswig-Holstein), Wohnsitz in Münster (Westfalen). Ich bin Biologe, genauer Botaniker der Fachrichtung Systematik.

Mein Studium der Biologie habe ich an der Universität Kiel absolviert. Diese Ausbildung ergab sich fast automatisch als die für mich richtige, zogen mich doch Pflanzen bereits als Kind im elterlichen Garten in ihren Bann. Und daß man eine Diplomarbeit in der Botanik anzufertigen gedachte, stand im Verlauf des Studiums niemals zur Debatte. Beim Eintritt in die Welt der Sukkulenten aber, führte der Zufall Regie. Als ich zu Sondierungen über mögliche Themen für die Diplomarbeit ein Angebot erhielt, über südafrikanische Stapelieen (Asclepiadaceae) zu arbeiten und das Untersuchungsmaterial auch noch selbst zu sammeln, war mein zukünftiger Weg bereits in den Sand der Wüsten und Halbwüsten gezeichnet, die ich in Zukunft häufiger sehen sollte. Dem Diplom und dem Zivildienst in der Naturschutzbehörde in Lübeck folgte, verbunden mit einem Wechsel an die Westf. Wilhelms-Universität Münster, eine Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter. 1991 promovierte ich mit monographischen Bearbeitungen der Stapelieen-Gattungen *Duvalia* und *Piaranthus* bei Prof. F. Albers, in dessen Arbeitsgruppe ich bis heute tätig bin. Die große Pflanzenfamilie der Schwalbenwurzgewächse (Asclepiadaceae) steht nach wie vor im Mittelpunkt meiner Forschung, der Morphologie und den Chromosomen gilt dabei vorrangiges Interesse. Der ersten Feldarbeit in

Afrika folgten etliche Wiederholungstaten. Darüber hinaus gab es längere Forschungsaufenthalte in Australien oder im Südwesten der USA. Bei letzterem nahm ich schließlich auch intensiven Kontakt zu den Kakteen auf, „Arretierung“ durch Cholla (*Opuntia fulgida*) inklusive! Halb wissenschaftliche Notwendigkeit, halb Hobby, widme ich meiner Lebend-



sammlung im Botanischen Garten in Münster viel Zeit. Das gleiche gilt für das Anfertigen von wissenschaftlichen Zeichnungen und Photographien.

Was dem Systematiker seine Artbeschreibung, ist dem Koch sein Rezept. Doch während ich bei ersterer etwas pedantisch sein kann, ziehe ich bei meinen leider eher seltenen Ausflügen an den Herd die spontane Kreation vor - Rezeptbücher sind mir ein Greuel. Sei's drum, ich hoffe, daß auch auch in Zukunft Rezept und Mischung für Inhalt und Gestaltung der KuaS stimmen werden, und wir unseren Lesern eine schmackhafte Monatsspeise servieren können!

Ich wünsche Dr. Lüthy für seine neuen beruflichen Aufgaben alles Gute, bin aber sicher, daß er auch in Zukunft durch kompetete Beiträge aus der Kakteenkunde sowie vermehrt zu artenschutzrelevanten Fragen in unserer Zeitschrift präsent sein wird.

Ihr Ulrich Meve

In der Welwitschia-Vlakte in Namibia
Foto: M. Struck

Untersuchungen zur Blühinduktion bei *Kalanchoe marmorata* Baker

Karl Zimmer

K*alanchoe marmorata* Baker gehört nach JACOBSEN (1954) zur Sektion *Eukalanchoe* und umfaßt nach EGGLI (1994) auch *K. grandiflora* A. Richard sowie *K. somaliensis* Baker. JACOBSEN (1981) führt noch eine Reihe weiterer Synonyme an. Die Beschreibung der Blätter differiert bei beiden Autoren: nach JACOBSEN sind die verkehrt eiförmigen, sitzenden Blätter bis 10 cm lang und 6-8 cm breit, grün, grau bereift und beidseitig mit großen braunen Flecken besetzt, während EGGLI die Blattgröße mit bis 25 x 13 cm angibt und die hell graugrünen Blätter als „stark mehlig, manchmal mit undeutlichen Strichen und Flecken“ beschreibt.

Die Besonderheit stellen die Blüten dar (Abb. 1). Es handelt sich wohl um die größten Blüten innerhalb der Gattung *Kalanchoe*, denn sie bilden eine 8-12 cm, leicht vierkantige Röhre, die in leicht gedrehte, weiße Kronzipfel von 1-2,5 cm Länge auslaufen. Die Blüte kann daher in geöffnetem Zustand einen Durchmesser von 3-4 cm erreichen. Von JACOBSEN (1954) wird die Art als wenigblumig angegeben. Die Blütengröße veranlaßte uns, mit der Pflanze etwas zu experimentieren, zumal auch nirgendwo Angaben zum Blühtermin und zur Reaktion zu finden waren. Unser Pflanzenmaterial - aus Ägypten stammend - entsprach in allen vegetativen Merkmalen weitgehend dem in der Literatur beschriebenen, wies aber keine Blattfleckung auf. Nur gelegentlich fanden sich an älteren Blättern schwache Marmorierungen - vor allem im Sommer. Unser Material entsprach somit eher der von JACOBSEN (1954: 851, Abb. 789) abgebildeten *K. soma-*

liensis Hooker f. - wobei noch geklärt werden müßte, ob die Blattzeichnung nicht wesentlich von Umweltbedingungen (Licht, Temperatur, N-Mangel?) beeinflusst werden kann, wie das für einige Blatt- und Wachstumsmerkmale der Fall ist (Tab. 1).

	KT	LT
Blatt-länge, cm	9,5	14,2
-breite, cm	5,7	8,3
-fläche, cm ²	35,8	80,5
-gewicht, gr	8,5	17,9
Sukkulenzgrad (gr/cm ²)	0,24	0,22
Zuwachs Anz. Blattpaare	13,6	9,4
Mittlere Internodienlänge, mm	14,0	38,9

Tab. 1: Blatt- und Wachstumsmerkmale nach 105 Tagen unter verschiedenen Tageslängen (s. Text)

Die Versuchspflanzen - mit gleicher Anzahl Blattpaare versehen und vermessen - wurden für 105 Tage entweder in einem 8 Std.-Tag (= Kurztag KT, erreicht durch verdunkeln von 16-8 Uhr) oder in einem 16 Std.-Tag (= Langtag LT, 8 Std. Tageslicht + 8 Std. schwaches Glühlampenlicht unter der Verdunkelung) kultiviert. Am Versuchsende wurden von jeder der 20 Versuchspflanzen jeweils das größte Blatt des Zuwachses entnommen und vermessen. Ebenso wurde der Zuwachs bestimmt. Wie die Daten in Tabelle 1 zeigen, wurden im Kurztag kleinere und damit leichtere Blätter gebildet als im Langtag, dafür aber mehr. Die Streckung des Stammes unterblieb weitgehend, der Sukku-



Abb. 1:
Blütenstand von
Kalanchoe marmorata

lenzgrad war nicht verändert. Solche Unterschiede im Wuchsverhalten sind von anderen Crassulaceen bekannt: *Sedum bellum* Rose und auch *Echeveria harmsii* Macbride wachsen im Kurztag eher rosettig und im Langtag gestreckt.

Setzt man die Tageslängenbehandlung fort und hofft auf Blütenbildung, wird man enttäuscht: Weder im Kurztag noch im Langtag erfolgt Blühen. Die Pflanzen werden nur immer größer. Das Blühen war aber sofort induzierbar, wenn unter Dauerkurztagbedingungen mehrfach Gibberellinsäure (1gr/Liter) über die Pflanze gesprüht wurde (BESSLER & ZIMMER 1995). Die Pflanzen bildeten dann zunächst mehr lanzettliche Blätter mit einem Längen:Breitenverhältnis von etwa 3,2 (normal 1,7) aus. Dieser Sproßabschnitt ging dann in den endständigen Blütenstand über (Abb. 2). Diese Reaktion auf Gibberellinsäure legt den Gedanken nahe, daß die Blütenbildung erst dann erfolgt, wenn auf eine entsprechende Langtagperiode Kurztag folgt, denn bei anderen *Kalanchoe*-Arten (z. B. *K. daigremontiana* Hamet & Perr., *K. laxiflora* Baker, *K. tubiflorum* (Harvey) Hamet), die allerdings zur Sektion *Bryophyllum* gehören, kann Gibberellinsäure ein Langtagbedürfnis ersetzen.

Wir haben daher Pflanzen im Dauerlangtag (Tageslicht plus Zusatzlicht = 16 Std.) vorkultiviert und dann jeweils in verschiedenen Entwicklungsstadien unter Kurztagbedingungen überführt. Blütenbildung setzte dann ein, wenn das 10. Blattpaar eine gewisse Größe (Blattlänge) erreicht hatte (Abb. 3). Wenn die Pflanzen bei Überführung aus



Abb. 2:
K. marmorata 105 Tage
nach Versuchsbeginn.
V.l.n.r.: 8 h Kurztag,
16 h Langtag, Kurztag +
5x Gibberellinsäure
(1gr/Liter im Abstand
von einer Woche).

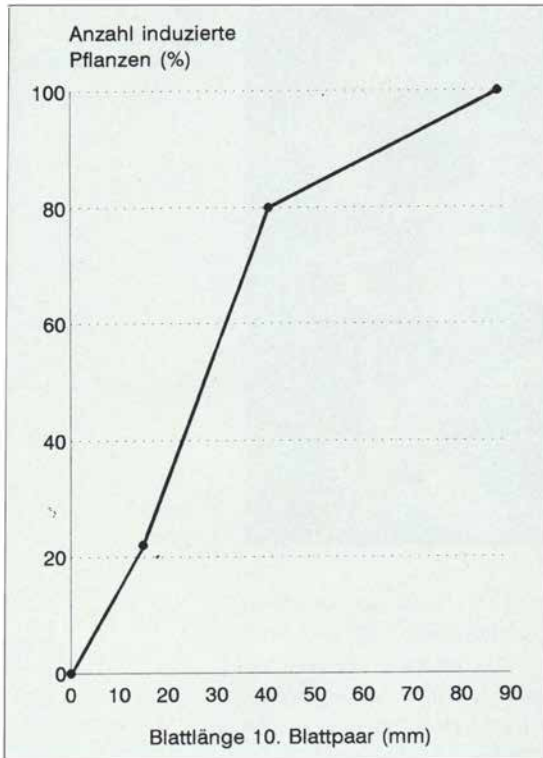
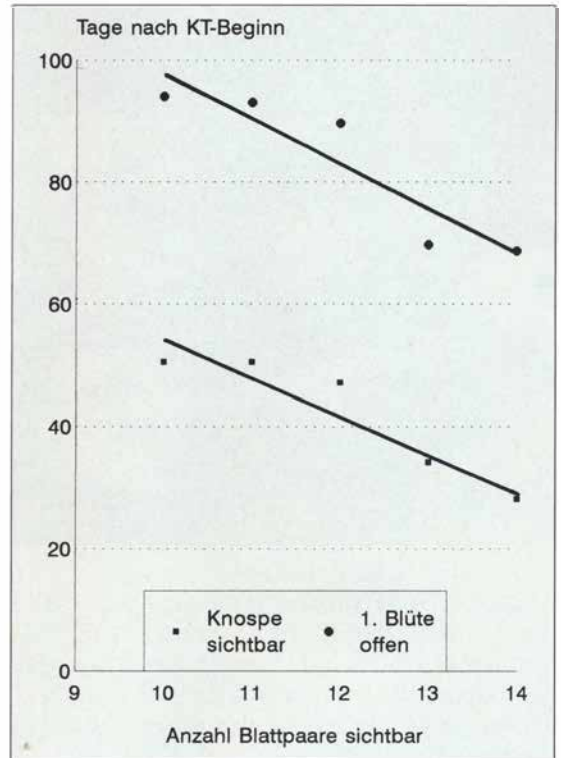


Abb. 3: (links) Anteil blühender Pflanzen in Abhängigkeit von der Blattlänge des 10. Blattpaares bei Überführung von Langtag- in Kurztagbedingungen

Abb. 4: (rechts) Beschleunigung des Blühens in Abhängigkeit von der Anzahl sichtbarer Blattpaare bei Überführung von Langtag- in Kurztagbedingungen



dem Langtag in den Kurztag mehr Blattpaare entwickelt hatten, schienen sie in der Blütenbildung und Entwicklung beschleunigt zu sein (Abb. 4). Diese Beschleunigung könnte allerdings auch auf die sich ändernden Lichtbedingungen während der Versuche zurückgeführt werden: Je später die Pflanzen in den Kurztag überführt werden, desto mehr verlagerte sich die Blütenentwicklung in die lichtreicheren Monate.

Daß die Belichtung eine Rolle spielt, zeigt der Befund, daß Pflanzen mit etwa gleicher Anzahl Blattpaare mit Blütezeit im Januar nur etwa 15 Blüten je Pflanze, mit Blütezeit im April/Mai dagegen etwa 25-30 Blüten entwickelten. Daraus wird erklärlich, daß die bei uns im Winter zur Blüte kommenden Pflanzen als „wenigblütig“ bezeichnet werden.

Kalanchoe marmorata gehört somit zu den Langtag-Kurztagpflanzen, bei denen das Langtagbedürfnis durch Gibberellinsäure

substituierbar ist. Diese „echte“ *Kalanchoe* reagiert somit ähnlich, wie die Bryophyllen, für die ebensolch eine Reaktion nachgewiesen wurde, oder wie auch *Echeveria harmsii* (RÜNGER 1962). Daß die Pflanzen nicht in einem 16-Stunden-Langtag blühen, ist vielleicht ebenso erklärlich, wie die Tatsache, daß sie nicht in einem 8-Stunden-Kurztag blühen, denn in ihrem Verbreitungsgebiet Somalia, Äthiopien, Sudan, Kenia und Zaire - etwa 10° nördlicher Breite - treten derartige Tageslängen niemals auf.

Dort dürften die Tageslängenschwankungen im Laufe des Jahres einschließlich der Dämmerung höchstens 2 Stunden betragen (etwa zwischen 12 und 14 Stunden physiologisch wirksamer täglicher Belichtungsdauer). Die Pflanzen müssen also in der Lage sein, schon relativ geringe Änderungen in der täglichen Belichtungsdauer „messen“ zu können. Daß dies möglich ist, zeigen Untersuchungen an *Begonia socotrana*

Hooker (endemisch auf der Insel Sokotra, etwa 12° N), die im 12 Std.-Tag Ruheorgane, im 12,5 Std.-Tag dagegen keine Ruheorgane bildet, also Tageslängenveränderungen von weniger als 30 Minuten registriert und in Reaktionen umsetzt (ZIMMER 1972).

Summary:

Kalanchoe marmorata Baker (Sect. *Eukalanchoe*) with its 8-12 cm long white flowers is a long-short-day-plant, since flowering was not induced neither under longday conditions nor under short day. Plants grown under continuous short day, however, flowered after treatment with gibberellic acid (GA₃) and plants grown under continuous longday conditions flowered after transfer to short days if at least ten leaf pairs were grown under long days. ○

Literatur:

- BESSLER, B. & ZIMMER, K. (1995): Wachstum und Blühen von *Kalanchoe marmorata*. - Gartenbauwissenschaft **60**(4): 171-175.
 EGGLI, U. (1994): Sukkulente. - Ulmer, Stuttgart.
 JACOBSEN, H. (1954): Handbuch der sukkulenten Pflanzen. - G. Fischer, Jena.
 JACOBSEN, H. (1981): Das Sukkulentelexikon. G. Fischer, Stuttgart - New York.
 RÜNGER, W. (1962): Über den Einfluß der Tageslänge auf Wachstum, Blütenbildung und -entwicklung von *Echeveria harmsii*. - Gartenbauwissenschaft **27**(9): 279-294.
 ZIMMER, K. (1972): Untersuchungen an *Begonia socotrana* Hook. - Gartenbauwissenschaft **37**(2): 89-95.

Prof. Dr. Karl Zimmer
 Institut für Zierpflanzenbau
 Universität Hannover
 Herrenhäuser Straße 2, D-30419 Hannover

LITERATUR

ZEITSCHRIFTEN

Bogler, D. J. & Simpson, B. B. 1995. A chloroplast DNA study of the *Agavaceae*. Syst. Bot. **20**(2): 191-205, diags.

Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Familien *Agavaceae*, *Dracaenaceae* und *Nolinaceae* werden aufgrund von vergleichenden Analysen der DNA der Chloroplasten untersucht. Es zeigt sich, daß die Klassifikation in die drei genannten Familien nach Dahlgren 1985 durch diese Untersuchungen gestützt wird. Zu den *Agavaceae* gehören u. a. die sukkulenten Gattungen *Agave* und *Yucca*, zu den *Dracaenaceae* die Gattung *Sansevieria*, während die Familie *Nolinaceae* u. a. *Dasylium* und *Beaucarnea* und *Nolina* sowie *Calibanus* umfaßt.

Li, P. T. 1995. Three new *Hoya* species from Myanmar. *Fraterna* 1995(1. Quarter): 9. *Hoya dickasoniana*, *H. kingdonwardii* und *H. myanmarica* (*Asclepiadaceae*) sind 3 neue Arten aus Myanmar (Burma), die ohne Abbildungen beschrieben werden.

Jimenez-López, G. M. et al. 1995. Estudio anatómico del tallo de Pitayo (*Stenocereus queretaroensis* (Weber) Buxbaum). Cact. Suc. Mex. **40**(3): 51-58, ill.
 Die Anatomie von *Stenocereus queretaroensis*

(*Cactaceae*) wurde anhand von 6 Kultivaren aus dem mexikanischen Bundesstaat Jalisco auf Adaptationen an die semiariden Standortverhältnisse untersucht. Das Gewebe enthält Luftgänge, die Xylemelemente sind kurz mit spiralförmigen Verdickungen.

Green, T. 1995. *Hoya meliflua* Merrill ssp. *fraterna* Green, ssp. nova. *Fraterna* 1995(1. Quarter): 2, cover ill.

Das in Kultur als *Hoya fraterna* bekannte Taxon wird ungültig als neue Unterart von *Hoya meliflua* beschrieben und abgebildet.

Fitz Maurice, W. A. & B. 1995. *Mammillaria tezontle* sp. nov. Cact. Suc. Mex. **40**(3): 59-62, 72. ill.

Die genannte Art (*Cactaceae*) aus der Verwandtschaft von *Mammillaria wildii* wird als neue Art von zwei Standorten (einer davon in der Zwischenzeit zerstört) nördlich der Stadt San Luis Potosí beschrieben und abgebildet.

García Franco, J. et al. 1995. Parasitismo de *Psittacanthus calyculatus* (*Loranthaceae*) sobre *Beaucarnea gracilis* (*Nolinaceae*) en el Valle Zapotitlán de las Salinas, Puebla, México. Cact. Suc. Mex. **40**(3): 62-65, ill.
Psittacanthus calyculatus (*Loranthaceae*) ist ein Parasit auf *Schinus molle* und *Pseudosmodium*

multiflorum (*Anacardiaceae*). In der genannten Gegend im mexikanischen Bundesstaat Puebla wurde unter c. 4000 Exemplaren von *Beaucarnea gracilis* ein einziges männliches Exemplar gefunden, das von 15 parasitierenden *Psittacanthus*-Pflanzen bewachsen war. Dies ist der erste Nachweis einer parasitierenden *Loranthaceae* auf Monokotyledonen.

Galván V., R. & Zamora M., L. I. 1995. Registro de *Agave inaequidens* C. Koch (*Agavaceae*) en el Estado de Hidalgo. Cact. Suc. Mex. **40**(3): 66-68, ill.

Die genannte Art wird erstmals für den mexikanischen Bundesstaat Hidalgo nachgewiesen; sie wurde auf 2050 m in einem Eichenwald gefunden.

Huerta Martínez, F. M. 1995. Algunos aspectos sobre la polinización de *Opuntia streptacantha* Lemaire. Cact. Suc. Mex. **40**(3): 68-72, ill., diags.
 Die genannte Art (*Cactaceae*) wurde in einem natürlichen Vorkommen im Bundesstaat México im April während 4 Tagen auf Bestäuber untersucht. 79 % der Bestäuber waren Honigbienen (*Apis mellifera*), an gelegentlichen Besuchern wurden Hummeln, Wespen und andere Bienenarten festgestellt. Die meisten Blütenbesuche fanden zwischen 10 und 13 Uhr statt.

U. Eggl

Discocactus crassispinus ssp. *araguaiensis* P. J. Braun & Esteves - Eine neue Unterart aus dem westlichen Goiás (Brasilien)

Pierre J. Braun & Eddie Esteves Pereira

1. Einige grundlegende Gedanken zu Beschreibungen von nahezu ausgerotteten Kakteensippen: Beispiel *Discocactus crassispinus* ssp. *araguaiensis*

In Ergänzung zu der kürzlich erfolgten Erstbeschreibung von *Discocactus crassispinus* P. J. Braun & Esteves (BRAUN & ESTEVES 1994) soll nachfolgend eine Unterart aus dem westlichen Teil des zentralbrasilianischen Bundesstaates Goiás beschrieben werden.

Die Sippe unterscheidet sich vom Typus vor allem durch den in der Regel kleiner bleibenden Pflanzenkörper, eine weniger kräftige Bedornung und große, schlanke Blüten. Verwandtschaftlich scheint die Sippe gewissermaßen ein Bindeglied zwischen dem

sogenannten *D. estevesii*-Komplex und dem *D. heptacanthus*-Komplex darzustellen (BRAUN & ESTEVES 1993).

Erstmals wurden die Pflanzen von Eddie ESTEVES PEREIRA im Jahr 1975 in der Nähe des Oberlaufes des Rio Araguaia entdeckt. Der Rio Araguaia strömt über 2000 km nach Norden ins Amazonasbecken und stellt zugleich die natürliche Grenze zwischen den Staaten Goiás und Mato Grosso do Sul bzw. Mato Grosso dar.

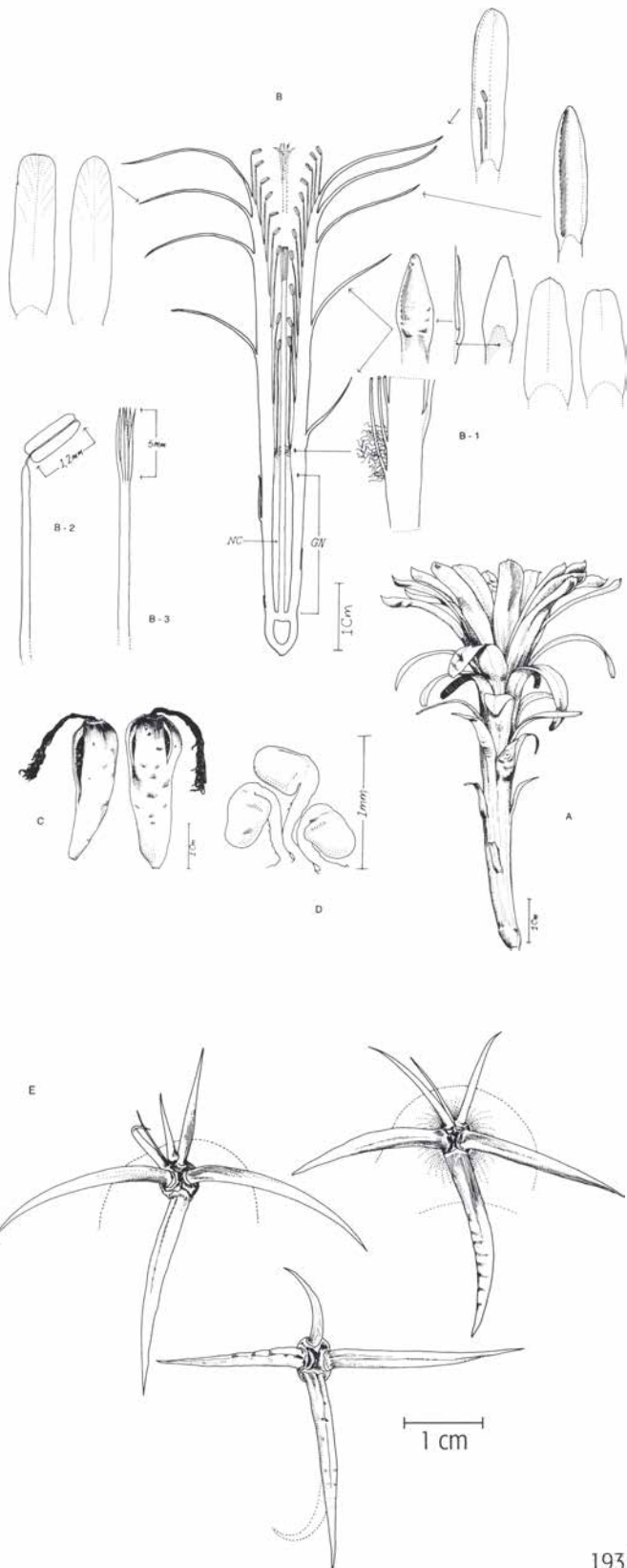
Bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten wurden in der betreffenden Region die ersten Weidegebiete punktuell angelegt. In der Zwischenzeit, nicht zuletzt auch durch massiven Einsatz moderner, leistungsstarker Maschinen, wurde die gesamte Region fast



Discocactus crassispinus ssp. *araguaiensis* [E 50] am Originalstandort in Blüte
(Foto: E. Esteves Pereira)

Zeichnungen (E. Esteves Pereira):

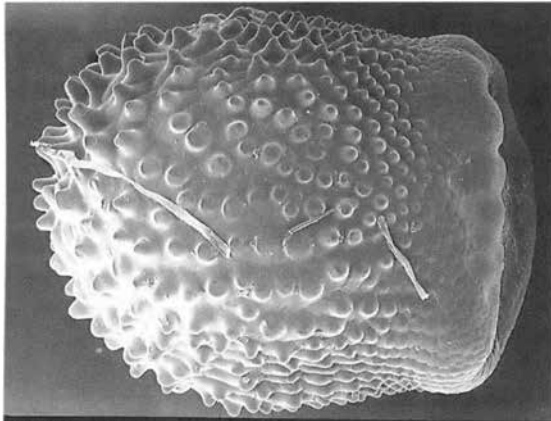
- A Blüte, Seitenansicht**
- B Längsschnitt durch die Blüte mit Details**
- B-1 Nektarkammerverschluß durch Haare in den Achseln der untersten Stamina**
- B-2 Filament mit Anthere**
- B-3 Griffel**
- C Früchte**
- D Samenanlagen**
- E Typische Areolen**



flächenhaft entwaldet. Über hunderte Quadratkilometer wurden die Böden umgebrochen und Weidegräser eingesät. Die Population am Originalstandort von 1975 ist bereits seit vielen Jahren verschwunden und die damalige Fundstelle ist im heute endlosen Weideland nicht mehr zu lokalisieren. *Discocactus*-Pflanzen finden sich in der gesamten Umgebung des Originalfundortes nicht mehr. Im Jahr 1986 konnten die Verfasser gemeinsam noch eine kleine Population in einem sehr unwegsamen Gelände mit natürlicher Vegetation auffinden und am Standort studieren. Die ersten Schneisen für Fahrzeuge waren aber auch schon zu dieser Zeit geschlagen, so daß heute (ein Jahrzehnt später) wahrscheinlich auch dieser Standort nicht mehr existiert.

Es ist sehr fraglich, ob die hier beschriebene Unterart in Zukunft noch in der Natur angetroffen werden kann. Wie bei fast allen Sippen des Campo Cerrado werden die Standorte mit immer größerer Geschwindigkeit und Perfektion durch Traktoreinsatz vernichtet und die Landschaften völlig verändert. Diverse Sippen können bereits heute nicht mehr gefunden werden. So z.B. erfolgte die Erstbeschreibung von *Discocactus subterraneo-proliferans* (DIERS & ESTEVES 1980) unmittelbar vor der endgültigen Ausrottung durch vollständige Inkulturnahme der Habitate (BRAUN & ESTEVES 1989). Ein ähnliches Schicksal ist zweifelsohne *D. crassispinus* ssp. *araguaiensis* vorbestimmt.

Die Verfasser stellen sich daher seit einigen Jahren immer wieder ernsthaft die Frage, ob es überhaupt noch Sinn macht, solche Sippen zu beschreiben. Es erscheint aber dennoch aus drei Gründen berechtigt:



Links: Samen von *Discocactus crassispinus* ssp. *araguaiensis*, Seitenansicht
Rechts: Detailansicht, Testazellen aus dem Apikalbereich (W. Glätzle)

- Erstens soll zumindest noch von der Existenz berichtet werden, zumal in den meisten Fällen entsprechende Dokumentationen (Bilder, Aufzeichnungen, Herbarbelege) vorliegen. Dieses ermöglicht späteren Bearbeitern eine bessere Vorstellung und Beurteilung der heute vielfach nicht mehr vorhandenen, natürlichen Vegetation bestimmter Regionen.
- Zweitens gibt es von diversen gefährdeten und z. T. bereits ausgerotteten Sippen durchaus noch Kulturpflanzen und Vermehrungsmaterial in verschiedenen institutionellen und privaten Sammlungen der Welt. Wünschenswert wären in diesem Zusammenhang
 - a) eine zentrale Registrierung,
 - b) eine sorgfältige Dokumentation und
 - c) eine systematische Weitervermehrung.
 Die Punkte a und b könnten z. B. in den Verantwortungsbereich nationaler Kakteenvereine oder auch der IOS fallen, die Aufgaben von c könnten anerkannten Vermehrungsbetrieben übertragen werden. Eventuell sollten auch Privatpersonen einbezogen werden, die erwiesenermaßen über exzellente Anzuchtmethoden/-bedingungen verfügen.
- Drittens soll die Bekanntmachung von gefährdeten Sippen bzw. ausgerotteten Populationen einen kleinen Beitrag dazu liefern, gegen das immer noch zu große

Schweigen zum rasanten Artensterben in den Tropen anzugehen und über den häufig unsystematischen und nicht zuletzt auch häufig unökonomischen Flächenverbrauch alternativ nachzudenken. Gerade hier liegen bis heute große und ungelöste Probleme des Artenschutzes, die leider auch durch das Washingtoner Artenschutzabkommen nicht eingeschränkt, geschweige behoben werden können.

2. Erstbeschreibung:

Discocactus crassispinus P. J. Braun & Esteves **ssp. *araguaiensis*** P. J. Braun & Esteves **ssp. nov.**

A typo recedit corpore minore, spinis gracilioribus et floribus maioribus. Habitat: Brasília, Goiás, in altitudine 550-650 m, in vicinitate Rio Araguaia, plantae crescunt in solo ferrato-lapidoso („pedra canga“). Holotypus depositus est in herbario „Universidade Federal de Goiás“ (UFG 13.005), Brasília, sub no. ESTEVES (E) 50.

Pflanze: einzeln, flach-kugelig bis leicht kugelig, an der Basis abgeflacht, bis maximal 12 cm breit, meist aber kleiner, ohne Cephalium bis 5,5 cm hoch; Epidermis grün bis rötlich-braun; mit 1-2 mehr oder weniger senkrecht in den Boden wachsenden, bis 15 cm langen Hauptwurzeln, die übrigen Wurzeln mehr oder weniger horizontal unter der Erdoberfläche. **Rippen:** 10-11, gerade oder leicht spiralig nach unten verlaufend.

fend, jeweils in 3-4 (max. 5) Höcker gegliedert, durch kleine „Brücken“ miteinander verbunden; einzelne Höcker bis 22 mm hoch, an der Basis im Querschnitt mehr oder weniger deutlich hexagonal. **Areolen:** jeweils etwas unterhalb der Höckerspitze sitzend; rund bis oval, 3-5 mm breit, 3-7 mm lang; freier Abstand zwischen den den Areolen einer Rippe 17-22 mm; nahe des Cephaliums mit grau-weißem bis cremefarbigem Filz, später nackt. **Dornen:** kein Mitteldorn, 4-7 Randdornen; 2-4 von diesen nach links und rechts gerichtet, ein Dorn nach unten gerichtet, entweder leicht gebogen oder dicht auf dem Pflanzenkörper liegend (nur in Ausnahmefällen leicht von der Pflanze weggebogen); bis 26 mm lang und max. 2,5 mm dick, normalerweise aber deutlich dünner; im oberen Teil der Areole die restlichen deutlich kürzeren und max. 1 mm dicken Dornen; alle Dornen i. d. R. leicht gebogen; im Querschnitt rund, die kräftigeren Dornen eher leicht oval; Dornenfarbe hellgelb, braun bis rötlich; i.d.R. etwas dunklere Spitzen. **Cephalium:** ab ca. 7 cm Pflanzendurchmesser (in Kultur noch etwas früher), bis 4 cm breit, bis 3 cm hoch, mit creme-weißer Wolle und bis 3,5 cm langen, gelben bis roten Borsten. **Blüte:** nächtlich, stark duftend, schlank trichterförmig, bis 75 mm lang, bei voller Anthese bis 60 mm breit; Knospe mehr oder weniger keulenförmig, grünlich, bräunlich oder cremefarbig; Pericarpell bis 8 mm lang und 6 mm breit, mit wenigen, bis 2 mm langen und bis 1 mm breiten Schüppchen; zwischen dem Pericarpell und dem Receptaculum eine kleine Einschnürung; Receptaculum schlank trichterförmig, 55-65 mm lang, im unteren Bereich bis 6 mm, im oberen Bereich bis 13 mm breit; im unteren Bereich mit einigen fleischigen, breit-linealischen bis lanzettlichen, 4-14 mm langen und 1,5-5,0 mm breiten Schuppen; im oberen Bereich mit breit-linealischen bis lanzettlichen, fleischigen Übergangsblättern; alle Schuppen und Übergangsblätter leicht grünlich mit einem grünlichen bis braunen Mittelstreifen und einer grünlich-braunen Spit-

ze, in der Regel glatte Ränder, Blattspitzen manchmal leicht eingeschnitten; äußere Perianthblätter breit linealisch bis leicht lanzettlich, bis 23 mm lang und 10-13 mm breit, dünner als die Übergangsblätter, weiß, mit grünlich-roten bis bräunlichen Mittelstreifen und Spitzen; innere Perianthblätter mehr oder weniger lanzettlich bis breit-linealisch, bis 23 mm lang und bis 9 mm breit, dünn, weiß, glatte Ränder, leicht gezähnelte bis gewimperte Ränder; 27-31 Perianthblätter; Nektarkammer: röhren- bis leicht trichterförmig, 25-26 mm lang, 2,3-3,0 mm breit, Drüsengewebe parietal und nach oben spitz auslaufend, der obere 1,5-2,5 mm lange Abschnitt der Nektarkammer besitzt kein Drüsengewebe; primäre Stamina mit 13-17 mm langen Filamenten, in deren Achseln dicht gekräuselte Haare, die die Nektarkammer nach oben verschließen; zur Blütenöffnung hin werden die Filamente kürzer, die obersten Staubfäden 4,3-6,0 mm lang; Antheren 1,2-1,5 mm lang und 0,6-0,7 mm breit, gelblich und durch ein kleines Fädchen mit dem Filament verbunden; Griffel inkl. Narbe 55-70 mm lang, ca. 0,8 mm dick, weiß; 5-8 Narbenäste, weiß, 5,0-6,5 mm lang, papillös; Fruchtknotenöhle mehr oder weniger oval im Längsschnitt, 5-6 mm lang, 2,2-3,0 mm breit; Samenanlagen parietal, in Gruppen, manchmal auch einzeln, Funiculi in der Regel einmal verzweigt, mit papillenartigen Ausstülpungen. **Frucht:** dick-keulen-

Discocactus crassispinus ssp. *araguaensis* an einem Standort nahe des Rio Araguaia, 1986 (Foto: P. Braun)



förmig, bis 35 mm lang und ca. 10 mm breit, weiß, oben manchmal leicht rötlich, in der oberen Hälfte mit kleinen Schüppchen; Blütenrest anhaftend; bei Reife längs aufreißend; eine große Frucht beinhaltet bis ca. 140 Samen. **Samen:** schwarz, helmförmig, 1,65-1,80 mm lang (Mittelwert: 1,73 mm), 1,45-1,55 mm breit (Mittelwert: 1,49 mm); Testazellen mit höckerartigen Ausstülpungen, die besonders stark im Apikalbereich ausgeprägt sind; im Hilum-Micropylar-Saum kleinere und eher leicht konvexe bis tabulare und isodiametrische Testazellen; alle Testazellen in der Regel hexagonal.

Holotyp: hinterlegt im Herbarium der Universidade Federal de Goiás/Brasilien unter der Nummer ESTEVES (E) 50 (UFG, 13.005).

Habitat: Brasilien, im Westen des Bundesstaates Goiás, in einer Höhe von 550 bis 650 m ü. NN. Die Pflanzen wachsen im Campo Cerrado, zusammen mit kleineren Bäumen und Sträuchern, sowie diversen Kräutern und Gräsern, in einem stark verkrusteten Boden aus rotbraunem sandigen Lehm und grusiger Pedra-Canga. Die Populationen wachsen hier und da vereinzelt im Campo Cerrado, in starker Abhängigkeit von den Bodenverhältnissen.

Danksagung:

Wir danken Herrn Dr. W. GLÄTZLE (Reutte/Österreich) für die freundliche Anfertigung der raster-elektronenmikroskopischen Samenaufnahmen. Unser Dank geht ferner an Herrn Prof. J. A. RIZZO, den Direktor des Herbariums der Universidade Federal de Goiás/Brasilien.

Summary:

Description of a new subspecies in Cactaceae from Goiás, central Brazil: *Discocactus crassispinus* P. J. Braun et Esteves ssp. *araguaiensis* P. J. Braun et Esteves.

Resumo:

Descrição de uma nova subespecie de Cactáceae de Goiás, região central do Brasil: *Discocactus crassispinus* P. J. Braun et Esteves ssp. *araguaiensis* P. J. Braun et Esteves. ○

Literatur:

- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1989): *Discocactus subterraneo-proliferans* Diers et Esteves, een unlangs beschreven al uitgeroeide soort! - *Succulenta* **68**(4): 88-90.
- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1993): Aggregationen in *Discocactus*, Teil 3. - *Kakt. and. Sukk.* **44**(6): 112-117.
- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1994): *Discocactus crassispinus* Braun & Esteves - A new species from Goiás, Central-Brazil. - *Cact. Succ. J. (US)* **66**(5): 228-235.
- DIERS, L. & ESTEVES PEREIRA, E. (1980): *Discocactus subterraneo-proliferans* Diers et Esteves. - *Kakt. and. Sukk.* **31**(9): 266-271.

Dr. Pierre Braun
Im Fußtal 37
D-50171 Kerpen

Eddie Esteves Pereira
Rua 25 A No. 90
Setor Aeroporto
74075-150 Goiânia/Goiás-Brasilien

VORSTAND

Präsident: Dieter Supthut, Städtische Sukkulente-sammlung, Mythenquai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 0041 / 1 201 45 54, Fax 0041 / 1 201 55 40,

Vizepräsident/Geschäftsführer: Hermann Stützel, Hauptstraße 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. + Fax 09 51 / 46 36 27

Vizepräsident/Schriftführer: Jürgen Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 32 48

Schatzmeister: Michael Fandrich, Magdalenenallee 12, 25469 Halstenbek, Tel. + Fax 0 41 01 / 40 15 94

Beisitzer: Klaus Dieter Lentzkow, Hohepfortstr. 9, 59106 Magdeburg, Tel. 05 91 / 5 61 28 19

Beisitzer: Detlev Metzling, Holtumer Dorfstr. 42, 27508 Kirchlinteln, Tel. + Fax 0 42 30 / 15 71

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle
Frau Gretel Rothe, Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm, Tel. 0 71 21 / 8 25 92

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell/Würzburg, Tel. 09 51 / 46 36 27

Artenschutz-Beauftragter: Klaus Helmer, Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. + Fax 06 61 / 7 15 47

Bibliothek: Bibliothek der DKG, Josef Merz, Goethestr. 5, 97291 Thüningersheim
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt

Diathek: Erich Haugg, Lungamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. 0 86 51 / 78 80
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54295 Trier-Ehrang, Tel. 06 51 / 6 78 94

Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke, Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 0 25 72 / 8 82 86

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 7 55 07

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum: Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 32791 Lage/Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr

AG Echinocereus:
Dr. Richard Chr. Römer, Rudolf-Wilke-Str. 24, 81477 München, Tel. 0 89 / 7 91 37 34

AG Echinopsis-Hybriden:
Klaus Kornely, Im Herzenacker 20, 55435 Gau-Algesheim

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):
Dr. med. Paul Rosenberger, Katzbergstr. 8, 40764 Langenfeld, Tel. 0 21 73 / 1 76 54

AG „Fachgesellschaft anderer Sukkulente e. V.“:
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30 / 6 55 20 45

AG Freundeskreis „Echinopse“:
Hans-Jürgen Wittau, Am Gelinde 27, 34260 Kaufungen, Tel. 0 56 05 / 21 35

AG Gymnocalycium: Dr. Ludwig Bercht, Veerweg 18, NL 4024 BP Eck van Wiel, Tel. 00 31 / 344 - 69 35 21

AG Interessengemeinschaft Epiphytischer Kakteen (EPIG): Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Postfach 261551, 20505 Hamburg, Tel. 040 / 7 89 64-201, Fax 040 / 7 89 64-485 oder 274

AG Literatur: Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62

AG Natur- und Artenschutz: Ralf Nödinger, Mörikestr. 4, 73770 Denkendorf, Tel. 07 11 / 3 46 21 48

AG Opuntioideen (Südamerika): Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77935 Lahr, Tel. 0 78 25 / 52 38

AG Parodien: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger, Dörnthagenerstr. 3, 34277 Fuldabruck

AG Philatelie: Horst Berk, Marientalstr. 70 / 72, 48149 Münster, Tel. 02 51 / 29 84 80

AG Rebutia: Gerold Vincon, Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel. 0 64 22 / 54 28



Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Betzenriedweg 44
D-72800
Eningen unter Achalm
Tel. + Fax
0 71 21 / 8 25 92

Bei allen Überweisungen sind bitte nur noch die folgenden Konten zu verwenden:

Konto Nr.: 86 800
bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00)
Konto Nr.: 345 50 - 850
bei Postgiroamt Nürnberg (BLZ 760 100 85)

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG:

Konto Nr.: 88 420 bei Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) gutschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Jahresbeiträge:	Mitgliedsbeitrag:	DM 60,-
	Jugendmitglieder:	DM 30,-
	Rechnungskostenanteil:	DM 5,-
	Luftpostzuschlag:	je nach Land
	Aufnahmegebühr:	DM 10,-

Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten Heft 11 / 96 am 13. September

Landesredaktion in eigener Sache: Manuskripte auf Diskette

Ein großer Teil der Beiträge für die Gesellschaftsnachrichten, die die Landesredaktion erreichen, wird bereits mit einem PC geschrieben. Schon bisher habe ich immer wieder Beiträge zusätzlich zum gedruckten Text auf Diskette erhalten und meist direkt übernehmen und bearbeiten können. Dies war natürlich zeitsparend - wenn die Konvertierung auf das gute alte WORKS klappte.

Nun habe ich einen neuen PC und sehe bei der direkten Übernahme von Manuskripten von Disketten kaum mehr Schwierigkeiten. Da Sie mir damit eine Menge Zeit sparen können, bitte ich vor allem bei längeren Beiträgen um die Zusendung auf Diskette (3,5"), wenn sie ohnehin mit dem PC geschrieben sind. Ideal ist die Verwendung von WORD als Textverarbeitungsprogramm. Die Disketten werde ich bei Gelegenheit zurückgeben oder zurückschicken.

Für die rasche Übermittlung von Beiträgen ist ein Faxgerät ideal. Allerdings wird dieser Zeitvorsprung aufgehoben, wenn es sich um längere Texte



9 / 96



handelt. Da gefaxte Texte mit dem Scanner nicht erfaßt werden können, müssen sie noch einmal getippt werden. Wählen Sie bitte diesen Weg also nur für kürzere Texte!

Für Ihre Zusammenarbeit bedanke ich mich schon jetzt.

Werner Giehl
Landesredakteur der DKG

MITGLIEDER-INFORMATION! Der Vorstand berichtet:

Eine frohe Botschaft soll am Anfang stehen: Nach Jahren des Mitgliederschwundes konnte erfreulicherweise erstmals eine Stabilisierung festgestellt werden! Die DKG verzeichnete 1995 sogar einen bescheidenen Zuwachs von 21 Mitgliedern. Wir hoffen, daß dieser erfreuliche Trend in Zukunft weiter anhält.

Es stimmt uns aber trotzdem nachdenklich, daß einerseits sehr wenig Mitglieder an den Jahreskongressen und der Jahreshauptversammlung teilnehmen und andererseits die Anzahl der in Ortsgruppen organisierten Mitglieder so gering ist. Von den zur Zeit 6766 Mitgliedern sind nur 2331 gleichzeitig in einer Ortsgruppe. Demnach erreichen wir weit mehr als die Hälfte aller Mitglieder nur über unsere Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“.

Aus diesem Grunde werden wir uns bemühen, die Mitglieder in Zukunft noch mehr in den Gesellschaftsnachrichten zu informieren.

Dem Vorstand wurde immer wieder vorgeworfen, daß er seine Mitglieder zu wenig über das Geschehen in der Gesellschaft informiert. Wir sind allerdings der Meinung gewesen, durch die Mitteilungen in den Gesellschaftsnachrichten und die regelmäßigen Ortsgruppen-Rundschreiben immer wieder ausführlich berichtet zu haben.

Bitte denken Sie auch daran, daß wir unsere Aufgaben im Vorstand ehrenamtlich ausüben und größtenteils beruflich tätig sind. Auch für uns ist die Zeit ein Faktor, der uns nur begrenzt zur Verfügung steht.

Jetzt aber zum Thema Jahreshauptversammlung 1996:

Das heiße Wochenende vom 8. und 9. Juni in Offenbach/Queich liegt bereits einige Wochen zurück. Geblieben sind viele schöne Erinnerungen an eine harmonisch verlaufene JHV und einen interessanten und erfolgreichen Jahreskongreß „Kaktus 96“. Die ausrichtende OG „Offenbach/Südliche Weinstraße e.V.“ hat sich große Mühe gegeben und eine reibungslos verlaufene und gut organisierte Veranstaltung ausgerichtet. Hierfür gilt den dortigen Kakteenfreunden, allen voran Herrn Klaus Hünerfauth, unser aufrichtiger Dank!

Es muß also nicht immer eine Ortsgruppe in einer Großstadt sein, die eine JHV und den damit verbundenen Jahreskongreß ausrichtet. Die JHV in Offenbach/Queich hat bewiesen, daß auch eine kleinere Ortsgruppe durchaus dazu in der Lage ist.

Doch was lief nun an der JHV in Offenbach/Queich? – Nach dem umfangreichen Geschäftsbericht des Präsidenten und nach dem Kassenbericht, über die man im Protokoll der JHV nachlesen kann, fanden die Wahlen statt.

Für Herrn Dr. Thomas Engel wurde Herr Jürgen Rothe als Vizepräsident/Schriftführer gewählt. Außerdem wurde Herr Michael Fandrich, der bis

zur JHV die Finanzgeschäfte der DKG kommissarisch führte, als neuer Schatzmeister gewählt. Den beiden „Neuen“ wünschen wir viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Als Kassenprüfer wählte man die Herren Peter Sippel (Fulda) und Valentin Scholz (Bremen).

Bei den Nachwahlen in den Beirat erhielten die Herren Horst Berk, Bernd Schneekloth und Werner Nie-meier wieder das Vertrauen. Neu in den Beirat kamen die Herren Andreas Hofacker (Juristische Beratung) und Rudolf Wanjura (Finanzbereich).

- Mit dem „Karl-Schumann-Preis 1996“ wurde Frau Beate Hendricks aus Münster für ihre Diplomarbeit über „Hydathoden der Gattung *Cassula*“ (Die Wasserspalten an den Blattspitzen und ihre Funktion) geehrt. Herr Dr. Thomas Engel hielt die Laudatio für die Preisträgerin. Im Beisein von Professor Dr. von Willert vom Botanischen Institut der Universität Münster wurde Frau Hendricks die Auszeichnung vom Präsidenten der DKG überreicht.
- In der Technischen Redaktion unserer Zeitschrift gab es einen Wechsel: Herr Dr. Jonas Lüthy ist zum 30. Juni 1996 zurückgetreten, weil er sich beruflich verbessern konnte und nun nicht mehr über ausreichend freie Zeit verfügt. Der Vorstand dankte Herrn Dr. Lüthy für seinen großen Einsatz und die erfolgreiche Gestaltung der Zeitschrift.

An seine Stelle ist Herr Dr. Ulrich Meve vom Botanischen Institut der Universität Münster getreten, der mit viel Begeisterung seine neue Aufgabe übernommen hat.

An der JHV wurde natürlich das neue Erscheinungsbild der KuaS diskutiert. Im großen und ganzen war man sich einig, daß die Anlaufschwierigkeiten teilweise behoben wurden, aber noch immer kleine Änderungen nötig sind. Insgesamt empfand man die Zeitschrift aber als zeitgemäß.

- Unser DKG-Mitglied Werner Uebelmann überreichte in Offenbach der DKG ein großzügiges Geschenk. Aus Anlaß seines 75. Geburtstages hat Herr Uebelmann seine umfangreiche Feldnummernliste ergänzt und vollkommen überarbeitet. Das Ergebnis ist ein ansprechendes Buch, von dem er der DKG 500 Exemplare geschenkt hat. Herrn Werner Uebelmann wurde für dieses großzügige Geschenk mit viel Applaus gedankt.

Das Buch kann bei der Geschäftsstelle der DKG bezogen werden (siehe nachfolgenden Beitrag).

- Die Arbeit des Artenschutzbeauftragten der DKG beginnt Früchte zu tragen. Die Diskussionen zu diesem heiklen Thema hielten sich während der JHV im Rahmen. Sicherlich haben dazu auch die regelmäßigen Informationen von Herrn Helmer in den Gesellschaftsnachrichten beigetragen. Über anstehende Änderungen in der deutschen Artenschutzgesetzgebung wird berichtet, sobald sich etwas Neues abzeichnet.
- Die Geschäftsstelle der DKG ist wieder zum wichtigsten Drehpunkt der Gesellschaft geworden. Unzählige Auskünfte wurden bereits erteilt und viele Briefe geschrieben. Das vorsichtige Wachsen der Mitgliederzahlen steht sicher im Zusammenhang mit dieser hervorragend funktionierenden Einrichtung. Nach den Komplikationen im letzten halben Jahr 1995 sind wir dankbar, daß Frau Rothe sich so umsichtig und kompetent einsetzt.

Es wäre eine große Hilfe für die Geschäftsstelle, wenn alle Mitglieder von sich aus Adressenänderungen, Wechsel von Bankleitzahlen oder Kontonummern (bei Lastschriftabbuchungen) etc. rechtzeitig melden würden. Bitte helfen Sie alle mit, daß der DKG durch erfolglose Lastschriftabbuchungen keine Kosten in Höhe von DM 750 entstehen, ganz abgesehen von der unnötigen zusätzlichen Schreibung!

- Am Schluß der JHV hat sich der Vorstand von den gelegentlichen anonymen Anschuldigungen, er würde DKG-Mitglieder bei den Zoll- und Artenschutzbehörden denunzieren, klar und unmißverständlich distanziert. Der Vorstand hat so etwas bis heute nicht gemacht und wird es auch in Zukunft nicht tun! Wir möchten aber darauf hinweisen, daß solche Anschuldigungen das Zusammenleben und die Zusammenarbeit in einer Gesellschaft erschweren und eines Tages dazu führen könnten, daß sich niemand mehr findet, der ehrenamtlich in einem Vorstand tätig sein möchte. Leider sind die Personen, die solche Gerüchte in Umlauf bringen, in der Regel nicht bereit, Verantwortung zu übernehmen und ihre Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern. Wir hoffen, daß damit das Thema ein für allemal vom Tisch ist.
- Abschließend möchten wir jetzt schon auf die Termine der nächsten beiden Jahreshauptversammlungen hinweisen:

Jahreskongreß „Kaktus 97“ und JHV
am 12. - 13. April 1997 in Würzburg,
Jahreskongreß „Kaktus 98“ und JHV
am 13. - 14. Juni 1998 in Rosenheim.

Bitte notieren Sie sich diese beiden Termine bereits jetzt und planen Sie Ihre Teilnahme rechtzeitig ein. Es ist oft deprimierend, wenn man erleben muß, daß nur wenige Mitglieder aus anderen Regionen Deutschlands und kaum 10% der Ortsgruppenvorsitzenden zu diesen wichtigen Gesellschaftsereignissen erscheinen.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Herbst 1996. Der Vorstand

EIN WICHTIGES BUCH FÜR DEN KAKTEEN-FREUND

HORST & UEBELMANN - Feldnummernliste

Herr Werner Uebelmann (Schweiz) schenkte an der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft in Offenbach/Queich 500 Exemplare seiner neuesten Feldnummernliste - gleichzeitig erhielten je 200 Exemplare auch die GÖK und die SKG.

Der Erlös aus dem Verkauf des Buches ist auf ausdrücklichen Wunsch von Herrn Uebelmann für Naturschutzprojekte bestimmt sowie für Arbeiten junger Forscher und Wissenschaftler, die sich mit sukkuulenten Pflanzen befassen.

Das Buch mit 204 Seiten und 44 wunderschönen Farbbildern ist attraktiv gestaltet und enthält alle Feldnummern der Länder Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay von HU 1 bis HU 1762, jeweils auch nach Gattungen und Regionen geordnet. (Eine ausführliche Buchbesprechung erfolgt später durch die Redaktion Literatur.)

Dieses wichtige Nachschlagewerk für jeden Kakteenfreund ist über unsere Geschäftsstelle zu beziehen.

Anschrift: Deutsche Kakteen-Gesellschaft
Geschäftsstelle
Frau Gretel Rothe
Betzenriedweg 44
72800 Eningen unter Achalm

Nur gegen Voreinzahlung:

KontoinhaberIn: Gretel Rothe
Kontonummer: 1900 776
Bankleitzahl: 640 500 00
Kreissparkasse Reutlingen

oder EC-Scheck (der auf der Rückseite die Unterschrift und die Kartenummer tragen muß!)

Abgabepreis: 33,- DM (incl. Porto und Verpackung)
Für Ortsgruppen empfehlen wir **Sammelbestellungen**.

Bitte bestellen Sie möglichst bald dieses wertvolle Buch, denn die Gesamtauflage beträgt nur 1000 Exemplare, und unsere 500 Stück sind sicher schnell vergriffen!

Gretel Rothe, Leiterin der Geschäftsstelle

DKG-Diathek: Wichtig für Entleiher!

Vom 1.10.1996 bis zum 15.11.1996 ist die Diathek nicht zu erreichen. Ich bitte die Entleiher, sich rechtzeitig darauf einzustellen. Erich Haug

OG Rheingau

Die Entwicklung der Mitgliederzahl der OG Rheingau verläuft positiv. Dabei ist besonders zu erwähnen, daß durch den Eintritt jüngerer Kakteenfreunde das Durchschnittsalter der Mitglieder gesunken ist.

Leider kandidierte die langjährige 2. Vorsitzende, Frau Ute Braun, nicht mehr für dieses Amt. Herr Helmut Lamberti wurde von der Versammlung einstimmig zum 2. Vorsitzenden gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Dr. Werner Hoffmann (1. Vorsitzender), Stefan Domes (Kassierer) sowie Manfred Reus (Schriftführer).

Tagungslokal ist das Restaurant „Alt-Geisenheim“ (ehemals Hotel „Zur Post“) in 65366 Geisenheim, wo die Ortsgruppe jeweils am 1. Dienstag des Monats um 20.00 Uhr zusammenkommt.

Der Vorstand der OG Rheingau



ZUERST DIE GUTE NACHRICHT:

Die nächste DKG-JHV ist mit den Würzburger Kakteentagen '97 verbunden und findet am **12.-13. April 1997** in der großräumigen CARL-DIEM-HALLE statt!

Und jetzt die bessere Nachricht:

Die Ausrichtung ist für die Ortsgruppe Würzburg eine **Frage der Ehre!**





OG Saarbrücken und Umgebung

Die Ortsgruppe trifft sich jeden vierten Donnerstag im Monat im Hotel „Schloßkrug“, Schmollerstr. 14 in Saarbrücken. Die Lokalität befindet sich zwischen Evang. Krankenhaus und Landwehrplatz. Beginn 19.00 Uhr.

Nicht nur die Ortsgruppenmitglieder, sondern auch alle DKG-Mitglieder aus dem Saarland und der Umgebung sind herzlich eingeladen. Am 26.9.1996 steht ein Diavortrag von Bernd Schneekloth/Trier auf dem Programm: *Gymnocalycium*, Teil I - Einführung.

Der Vorstand der OG Saarbrücken

60 Jahre Kakteenfreunde Darmstadt

Die Jubiläumsausstellung mit Pflanzenbörse aus Anlaß des 60jährigen Bestehens unserer Ortsgruppe am 4. und 5. Mai d. J. war ein großer Erfolg. Nicht nur zahlreiche Kakteenfreunde aus nah und fern nutz-



ten die Gelegenheit zum Stöbern und Fachsimpeln, sondern gerade die Bevölkerung Darmstadts und der näheren Umgebung zeigte sich von der Schönheit der Kakteen und anderen Sukkulenten beeindruckt. Zwei

Schaubeete, eines davon gestaltet vom Botanischen Garten in Darmstadt, zahlreiche Infotafeln, eine umfangreiche Briefmarkenausstellung, der Ortsgruppenstand mit Tombola, zahlreiche Verkaufstische, an denen Ortsgruppenmitglieder Pflanzen anboten, und die interessanten Diavorträge bildeten den Rahmen für diese gelungene Veranstaltung. Daß niemand hungrig oder durstig den Heimweg antreten mußte, dafür sorgte unsere Cafeteria.

Wir konnten für diese Veranstaltung viel Lob ernten, und auch die Presse berichtete sehr positiv darüber, so daß wir unser Ziel, die Ortsgruppe und die DKG bekannter zu machen, sicher erreicht haben. Wir hoffen, auch den Kakteenliebhabern beweisen zu haben, daß auch Darmstadt etwas zu bieten hat.

Unser Dank gilt allen, die zum Gelingen beigetragen haben; den zahllosen Helfern, der DKG und natürlich den Besuchern, denen wir hoffentlich einen kurzweiligen Aufenthalt bei uns geboten haben.

Der Vorstand der OG Darmstadt

Im Andenken an Heinz Schönfelder

Im Juni verstarb nach langer, schwerer Krankheit im 72. Lebensjahr der langjährige Vorsitzende der OG Ellwangen.

Heinz Schönfelder trat im Jahre 1980 der OG Ellwangen bei, wurde 1982 deren Vorsitzender und blieb es 10 Jahre lang.

Mit den Jahren pflegte er eine umfangreiche und wertvolle Sammlung und war mit seinen Pfllegetips ein wertvoller Freund in Notsituationen. Innerhalb der Ortsgruppenarbeit kümmerte er sich sehr um die Neumitglieder. Sein Ziel war es, statt einer Interessengemeinschaft einen Freundeskreis interessierter Sukkulentensammler um sich zu haben.

Durch eigene Aussaaten und Verkäufe auf Märkten tat er viel, um Liebhaber an Kakteen zu finden und zu gewinnen. Dabei war sein Interesse an Alpenpflanzen und Orchideen richtungsweisend für die weitgefächerten Interessen und Aktivitäten der Ortsgruppe.

Als vor Jahren die Diskussion um naturnahe Haltung von Pflanzen begann, engagierte er sich intensiv für den Einsatz von homöopathischen Mitteln.

Wir trauern um einen aufgeschlossenen und bis zum Schluß zukunftsorientierten Menschen.

Der Vorstand der OG Ellwangen

Achtung Kakteenfreunde!

Für Ihre Kakteen nur das Beste - deshalb **Sukkural**, der einzige Flüssigdünger mit nur 6% N, 20% P, 28% K und vielen Spurenelementen. 1 Ltr. nur DM 9.50, 3 Ltr. nur DM 24.50, 5 Ltr. nur DM 39.-, 10 Ltr. nur DM 68.-. **Biplantol**, das biologische Pflanzen-Stärkungsmittel mit Germanium. 1 Ltr. nur DM 36.-. **Osmocote-Mini**, der Langzeitdünger (5-6 Monate) für das Wachstum. 250 g nur DM 9.80, 500 g nur DM 17.-, 1 kg nur DM 30.-. **FOLGENDE SCHÄDLINGS-BEKÄMPFUNGSMITTEL BIETE ICH AN**. **Rogor** (gegen rote Spinne u. Wurzellause). 100 ccm DM 17.50, 250 ccm DM 27.50, 1000 ccm DM 68.-. **Kiron** (gegen Spinnmilben) s. Bericht KuaS Nr. 1, S. 24. 1 Ltr. nur DM 158.-. **Confidor** (gegen Woll-, Schmier- u. Schildläuse) s. Bericht KuaS Nr. 1, S. 24. 250 g nur DM 264.-. **Previcur** (Fungizid gegen Bodenpilze) 50 ccm DM 15.90, 100 ccm DM 26.50. **Fonganiil** (Fungizid gegen Bodenpilze und andere Pilzkrankheiten, hochwirksam) 20 ccm DM 19.80, 50 ccm DM 42.50. **A-Atiram**, hochwirksames Saatschutzmittel 30 g nur DM 9.80, 50 g nur DM 16.50. Alle Preise verstehen sich inkl. 15% MwSt., zuzüglich Versand- und Verpackungskosten.

Da ich mehrere **private Kakteen-Sammlungen** aufgekauft habe, ist meine Kakteen-Gärtnerei am **21. und 22. September** von 9.00 bis 17.00 Uhr durchgehend geöffnet.

S. Schaurig - Kakteen u. Zubehör • Am Alten Feldchen 5
D-36355 Grebenham/Hochwaldhausen • Tel. u. Fax 0 66 43 / 12 29

ANZEIGEN- SCHLUSS

für KuaS – Heft 11 / 1996:
spätestens am 13. Sep. '96

(Manuskript bis spätestens 1. Oktober)

hier eingehend.

Cono's Paradise

Uwe Beyer

Dorfstr. 10 · D-56729 Nettehoefe · Germany

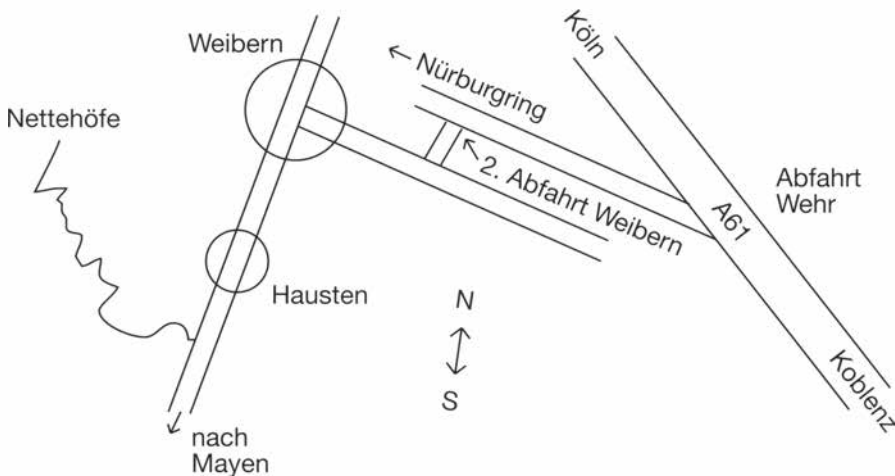
Tel. 0 26 55 / 36 14

Einladung

zum Tag der offenen Tür und Mesembtreffen
am **12. und 13. Oktober** von 8.⁰⁰ - 20.⁰⁰ Uhr.

Durch Ankauf von Sammlungen haben wir ständig
ein großes Angebot an Kakteen.

Wie immer ein riesiges Angebot an Mesembs
aus eigener Anzucht.



So einfach!

Wer nicht kommt ist selber schuld.

SPAR-WOCHEN

Vom 2.9. bis 21.9.96

40% Rabatt auf alle Pflanzen

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr - So nach Vereinbarung
Der weiteste Weg lohnt sich!

Kriechel-Kakteen

D-56743 Mendig-Niedermendig

Tel. 0 26 52 / 22 61 ab 18.00 Uhr 12 16



Rotterdamseweg 88, 3332 AK Zwijndrecht, HOLLAND
Tel. (+31) 078-6124200, Fax (+31) 078-6198396
<http://www.demon.co.uk/mace/fnoltee.html>
e-mail: fnoltee@worldonline.nl

Fordern Sie meine kostenlose Preisliste mit fast 1100 Kakteen und anderen Sukkulenten an. Auch ein Besuch lohnt sich. Verkaufsraum 500 m². Viele Schaufpflanzen. Geöffnet Samstags und am ersten Sonntag des Monats, 9.00-16.00 Uhr. Oder nach Vereinbarung.

EXOTICA TAG DER OFFENEN TÜR

Diavorträge

- 9.30-10.30 Ernst Specks
Wenig bekannte Sukkulenten aus Nord und Central Tanzania
- 11.30-12.30 Prof. Dr. H.-D. Ihlenfeldt
Sukkulente Pedaliaceae: Pterodiscus, Uncarina & Sesamothamnus
- 13.15-13.45 Winfried Lehmann
Andere Sukkulenten in 3D
- 14.30-15.30 Josef Busek
Somalia Expedition 1994
- 16.30-17.30 Susan Carter
Aloes from Tropical East Africa

Samstag, 21. September 1996

in der Mehrzweckhalle Erkelenz-Golkraath
etwa 100 m von unserer Gärtnerei

Eintrittspreis Mehrzweckhalle: DM 3,-

Verkauf von Büchern & Fachzeitschriften durch die Firma JÖRG KÖPPER, Wuppertal

Pflanzenverkauf:

8.00 - 18.00 Uhr in unserer Gärtnerei

Am Kloster 8, D-41812 Erkelenz-Golkraath

Tel. 0 24 31 / 7 39 56 · Fax 0 24 31 / 44 95

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V.
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde
Lazarettgasse 79, A-2700 Wiener Neustadt

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Alte Dübendorfer Straße 12, CH-8305 Dietlikon

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle,
Betzenriedweg 44, D-72800 Eningen unter Achalm,
Tel. + Fax 0 71 21 / 8 23 92

Technische Redaktion:

Alt: Dr. Jonas Lüthy, Greyerzstraße 20, CH-3015 Bern,
Telefon (0041) 031 / 331 14 36
Fax (0041) 031 / 331 16 10

Neu: Dr. Ulrich Meve, Pantaleonstr. 6b,
D-48161 Münster, Tel. + Fax 0 25 34 / 84 79
E-mail: meve@uni-muenster.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Detlev Metzting, Holtumer Dorfstraße 42,
D-27308 Kirchlinteln; Telefon + Fax 0 42 30 / 15 71

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. + Fax 0 89 / 95 39 53

Redaktion Literatur

Dr. Urs Eggli, Städtische Sukkulenten-Sammlung
Mythenquai 88, CH-8002 Zürich
Telefon (0041) 01 / 201 45 54, Fax (0041) 01 / 2 01 55 40

Landesredaktionen (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland: Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80,
D-90765 Fürth, Tel. + Fax 0911 / 790 98 60

Schweiz: Sonja von Allmen,

Losenegg, CH-5619 Eriz, Tel. 033 / 53 20 25

Österreich: Dipl. Ing. Dieter Schornböck,
Gottfried Winkler

p. A. EDV-Zentrum der TU Wien, A-1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 8-10, Fax (+43-1) 470 64 08

Satz und Druck: druckbild GmbH

Wilhelm-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt
Tel. 0 76 51 / 50 10; Fax 0 76 51 / 93 21-06
ISDN-Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08

Layout: Klaus Neumann und Alexandra Knebel

Anzeigenleitung: druckbild GmbH

Es gilt die aktuelle Anzeigenpreisliste.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

© Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks,
der fotomechanischen und elektronischen Wiedergabe
und der Übersetzung vorbehalten. Printed in Germany

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des
Verfassers dar

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind,
stammen jeweils vom Verfasser

Manuskripte können - je nach Thema - eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zur Abfassung von Manuskripten können bei der Geschäftsstelle der DKG bestellt werden (alle Adressen s. oben).

Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

GEGRÜNDET 1892

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Einrichtungen und Arbeitsgruppen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V.

(Stand: 14. Juli 1996)

Vorstand

Präsident: Diedrich Supthut, Mythenqai 88, CH-8002 Zürich, Tel. 0041-1-201-4554, Fax - - 201-5540
Vizepräsident: Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell, Tel./Fax 0931-463627
Schriftführer: Jürgen K.H. Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel. 07121-83248
Schatzmeister: Michael Fandrich, Magdalenenallee 12, 25469 Halstenbek, Tel./Fax 04101-401594
Beisitzer: Klaus-Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 0391-5612819
Beisitzer: Detlev Metzging, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel./Fax 04230-1571

Einrichtungen

Geschäftsstelle: Gretel Rothe, Betzenriedweg 44, 72800 Eningen unter Achalm, Tel./Fax 07121-85292
Artenschutz-Beauftragter: Klaus Helmer, Oberroder Str. 18, 36041 Fulda, Tel. 0661-71547
Archiv: Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell, Tel./Fax 0931-463627
Bibliothek: Josef Merz, Goethestr. 3, 97291 Thüingersheim, Postbank Frankfurt/M., BLZ 500 100 60, Konto-Nr. 309 350 601
Diathek: Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84455 Mühldorf, Tel./Fax 08631-7880, Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto-Nr. 15 551 851
Landesredaktion: Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, 90765 Fürth, Tel./Fax 0911-7909860
Pflanzennachweise: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier, Tel. 0651-67894
Redaktion d. Kakteenkartei: Detlev Metzging, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln, Tel./Fax 04230-1571
Ringbriefgemeinschaften: Konrad Schattke, Bühlsand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 02572-88286
Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 06441-75507

Arbeitsgruppen:

AG Astrophyllum: Peter Schätzle, Eisenhofstr. 6, 52791 Lage, Tel. 05232-4485, ab 19 Uhr
AG Echinocereus: Dr. med. Richard Chr. Römer, Rudolf-Wilke-Weg 24, 81477 München, Tel. 089-7913734
AG Echinopsis-Hybriden: Klaus Kornely, Am Herzenacker 20, 55435 Gau-Algesheim, Tel. 06725-95054
AG Europäische Länderkonferenz (ELK): Dr. med Paul Rosenberger, Katzbergstraße 8, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-17654
AG „Fachgesellschaft andere Sukkulente e.V.“: Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 030-6552045
AG „Freundeskreis Echinopseum“: Hans-Jürgen Wittau, Am Gelinde 27, 34260 Kaufungen, Tel. 05605-2135
AG Gymnocalycium: Dr. Ludwig Bercht, Veerweg 18, NL-4024 BP Eck en Wiel, Tel. 0031-3449-5321
AG Literatur: Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 09131-64962
AG Natur- u. Artenschutz: Ralf Nödinger, Mörikestr. 4, 73770 Denkendorf, Tel. 0711-5462148
AG Parodia: Inter Parodia Kette, Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 34266 Niestetal
AG Philatelle: Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 48149 Münster, Tel. 0251-298480
AG Rebutia: Gerold Vincon, Lindenstraße 8, 35274 Kirchhain, Tel./Fax 06422-5428
AG Tephrocactus: Manfred Arnold, Im Seeblick 5, 77933 Lahr, Tel. 07825-5238

Bankverbindungen

Postbank: Postbank Nürnberg, BLZ 760 100 85, Konto-Nr. 345 50 850
Bankkonto: Sparkasse Elmshorn, BLZ 221 500 00, Konto-Nr. 86 800

Spenden

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und andere Sukkulente und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugfähiger Spendenbescheid ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten **Spendenkonto der DKG, Konto-Nr. 88420, BLZ 221 500 00, bei der Sparkasse Elms-horn** gutzuschreiben. Wichtig ist die deutliche Angabe (Name und Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung des Artenschutzes, der Pflanzenzucht, von Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis etc.). Der jeweilige Spendenbescheid der zuständigen Behörde wird in der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zugeleitet.

Ehrenmitglieder

Gertrud Andreae	Wilhelm Fricke	Dr. Arthur Tischer	Dr. Werner Röhre
Prof. Dr. Erik Hausteine	Dr. Hans-Joachim Hilgert	Georg Viedt	
Dieter Hönig	Franz Polz	Prof. Dr. Werner Rauh	

Beirat

Seyer, Gerhard	22765 Hamburg, Große Brunnenstr. 65 / Sprecher des Beirates		
Berk, Horst	48149 Münster, Marientalstr. 70/72	Daschner, Konrad	83026 Rosenheim, Wallbergstr. 3
Hofacker, Andreas	71032 Böblingen, Neuweilerstr. 8/1	Lübeck, Dieter	13357 Berlin, Jülicher Str. 13
Meininger, Alfred	75175 Pforzheim, Hohlstr. 6	Neumann, Klaus	65205 Wiesbaden, Germanenstr. 37
Niemeier, Werner	92348 Berg, Haimburg 5	Niestradt, Wolfgang	14558 Bergholz-Rehbrücke, Mörickestr. 19
Polaschek, Helmut	60322 Frankfurt, Leerbachstr. 108	Scherer, Egon	97332 Volkach, In den Böden 10a
Schneekloth, Bernd	54293 Trier, Niederstr. 33	Täschner, Peter	04448 Wiederitzsch, Bremer Weg 2
Wanjura, Rudolf	38259 Salzgitter, Erikastr. 4	Weisbarth, Manfred	89168 Niederstotzingen, Hohe Str. 29

Ortsgruppen

010 Dresden	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Frank Wagner, Friebeistr. 19, 01219 Dresden, Tel. 0351-4706748 Gerd Faland, Hans-Otto-Weg 8, 01219 Dresden Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
015 Riesa	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heinz Albrecht, Hauptstr. Nr. 9, 01665 Klappendorf Herbert Thiele, Magdeburger Str. 1b, 01587 Riesa Gaststätte „Treffpunkt“, 01587 Riesa-Weida 1. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
026 Bautzen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerd Lühl, Fabrikstr. 1, 02681 Kirschau, Tel. - Joachim Wulf, Röhrscheidstr. 8, 02625 Bautzen, Tel. 03591-480585 Nadelwitzer Pils-Pub, Schafbergstr. 7, 02625 Bautzen 2. Dienstag im Monat 19 Uhr
030 Cottbus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Burwitz, Jurj-Gagarin-Str. 14, 03046 Cottbus, Tel./Fax 0355-792537 Auskunft beim 1. Vorsitzenden Auskunft beim 1. Vorsitzenden Auskunft beim 1. Vorsitzenden
040 Leipzig	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Konrad Müller, Friesenstr. 9a, 04177 Leipzig, Tel. 0341-4412017 Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04668 Glasten, Tel. 0341-9602-245 Naturkundemuseum 04105 Leipzig, Friedrich-Engels-Platz, Leipzig 3. Freitag im Monat, 19 Uhr, 1. Dienstag i.M., auf d. Radrennbahn, 19.00.
060 Halle / Saale	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Pötschke, Albert-Einstein-Str. 22, 06122 Halle, Tel. 0345-652028 Ralf N. Dehn, Elsa-Brandström-Str. 182a, 06122 Halle, Tel. 0345-832447 (dienstl.) Master's Pub, am Hallmarkt (Ecke Kellner-Str.), 06108 Halle 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
062 Merseburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rolf Kloß, Rektor-Block-Str. 16, 06217 Merseburg, Tel. 03461-210768 Dr. Lothar Ratz, Falkenstieg 11, 07749 Jena, Tel. 03641-446289 „Krummes Tor“, Domstr. 16, 06217 Merseburg 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
064 Quedlinburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dieter Köhler, Anhalter Str. 30/32, 06484 Quedlinburg Lutz Burmeister, Bornholzweg 61, 06484 Quedlinburg, Tel. 03946-3312 „Bockshornschanze“, 06484 Quedlinburg Freitags, 18.30 Uhr (unregelmäßig)
065 Bad Frankenhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ronald Haas, Minna-Hankel-Str. 2, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 034671-77617 Ralf Tolle, Frahmstr. 6, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 034671-77973 Hotel Reichental, Rottleber Str. 4, 06567 Bad Frankenhausen 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
067 Bitterfeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	OPhR Rolf-Bernd Elster, Hauptstr. 64, 06800 Jeßnitz, Tel. 03494-72810, Fax - 728199 Klaus Zöllner, Ernst-Thälmann-Str. 24, 06766 Wolfen, Tel. 03494-636971 Gaststätte „Zur Linde“, Hauptstr. 18, 06779 Thurland 4. Mittwoch im Monat 19.00 Uhr
067 Sachsen/Anhalt- Süd	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Joachim, Auf den Gebinden 38, 06712 Zeitz, Tel. - Dr. Reiner Pützschel, Stössener Weg 47, 06721 Osterfeld, Tel. - Vereinszimmer Gaststätte „Bauernstube“, 06721 Osterfeld vorerst alle 6 Wochen
068 Dessau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 0340-311095 Joachim Wille, Hermann-Löns-Str. 10, 06846 Dessau, Tel. 0340-612976 Leipziger Torhaus, Franzstr. 164, 06842 Dessau 4. Montag im Monat, 18.00 Uhr
068 Lutherstadt Wittenberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Düsedau, K.-Liebknecht-Str. 1a, 06886 Wittenberg, Tel. 03491-83500 Peter Hoffrichter, Dresdener Str. 8a, 06886 Wittenberg, Tel. 03491-411477 Gasthaus „Zum Löwen“ in der Stadtrandsiedlung, Lutherstadt Wittenberg 1. Montag im Monat
080 Zwickau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Schmidt, Spiegelgasse 1, 08451 Crimmitschau, Tel. 03762-3281 Ralf Dümmler, Sophienstr. 33, 08451 Crimmitschau, Tel. 03762-2486 Sportlerheim Marienthal 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
084 Werdau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heinz Eckl, Ziegelstr. 6, 08427 Fraureuth, Tel. 03761-86512 Holger Scholz, Marienstr. 31, 08451 Crimmitschau, Tel. 03762-48780 Gaststätte „Waldesruh“, Holzstr. 51, 08412 Werdau 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
090 Chemnitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günter Eckardt, Damaschkestr. 20, 09217 Burgstädt, Tel. 03724-15109 Rolf Bäßler, Bernhardstr. 64, 09126 Chemnitz, Tel. - Gartenanlage Sportheim „Vereinte Kraft“, C.-v.-Ossietszky-Str. 135, 09127 Chemnitz 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
092 Burgstädt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Jürgen Roder, Siedlung Nr. 9, 09238 Garnsdorf, Tel. - Klaus Hohnstein, Jägerstr. 5, 09247 Kändler, Tel. - Gaststätte „Poldi“, Mohsdorferstr., 09217 Burgstädt 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

092 Chemnitztal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Siegfried Richter, Gasse 24, 09228 Köthensdorf-Reitzenhain, Tel. 05724-2888 Olaf Böhm, Leipziger Str. 26, 09322 Penig, Tel. - Gaststätte „Carolapark“ Hauptstr., 09256 Markersdorf 5. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
100 Berlin	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus J. Schuhr, Koenigsallee 16 d, 14195 Berlin, Tel. 030-8917754 Zur Zeit nicht besetzt Gaststätte „Brunnenklause“, Brunnenstr. 159, 10115 Berlin - Mitte 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr
100 Berlin	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Detlef Britt, Bornholmer Str. 77, 10459 Berlin, Tel. 030-4454259 Dr. Gottfried Gutte, Berliner Str. 37a, 15127 Berlin, Tel. 030-4002775 In der „alten Fabrik“, Wönnichstr. 68/70, 10317 Berlin 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr (außer Juli/August)
145 Teltow	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Georg Graumann, Friedenstr. 4, 14513 Teltow, Tel. 03328-470249 Horst Galler, Jänickestr. 135d, 14167 Berlin, Tel. 030-8177191 wird jeweils bekannt gegeben. Letzter Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
180 Rostock	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ernst Puchmüller, Fliederweg 14, 18057 Rostock, Tel. 0381-21146 Heinrich Gottschalk, Barnstorfer Weg 12, 18057 Rostock, Tel. 0381-23370 Schiff der jungen Matrosen, Likedeeler, 18106 Rostock-Schmarl, Fähranleger 1. Freitag im Monat, 19.50 Uhr
184 Stralsund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dieter Schirmer, An den Bleichen 41, 18435 Stralsund, Tel. 03831-395585 Erhard Thomas, Martin-Andersen-Nexö-Str., 18435 Stralsund, Tel. 03831-390248 Scheele-Haus, Fährstr. 23/24, 18439 Stralsund 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
190 Schwerin	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Olaf Saretzki, Bergstr. 24, 19055 Schwerin, Tel. 0385-5571315 Bernd Keller, Leonhard-Frank-Str. 48, 19059 Schwerin, Tel. 0385-711425 Gaststätte „Zur Gartenstadt“, Hagenower Str. 1-5, 19061 Schwerin, Tel. 0385-321172 5. Dienstag im Monat, 19 Uhr
200 Hamburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Seyer, Große Brunnenstr. 65, 22763 Hamburg, Tel. 040-393322 Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 65f, 25462 Rellingen, Tel. 04101-208776 Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg-Eimsbüttel 1. Montag im Monat von 19.00 - 22.00 Uhr
255 Lübeck	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Erhard Schoettke, Krabbenstr. 19, 23730 Neustadt, Tel. 04561-9539, Fax - 50396 Harald Schär, Plutostr. 17, 23562 Lübeck, Tel. 0451-501170 Restaurant „Schwarzbunte“, Bei der Lohmühle 11a, 23554 Lübeck 3. Donnerstag im Monat, 19.50 Uhr
259 Wismar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Olaf Schwarz, Kickelbergstr. 5, 23999 Kirchdorf, Tel. 038425-20556 Heidrun Smailus, Am Köppernitztal 12, 23966 Wismar, Tel. 03841-701427 Gaststätte „Altwismar“, Roßtocker Str. 43, 23970 Wismar 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
241 Kiel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Arno Babo, Rügenweg 56, 24107 Kiel, Tel. 0431-311964 Jürgen Bremer, Lütjenburger Str. 10, 24148 Kiel, Tel. 0431-724105 Rügenweg 56, 24107 Kiel, bei Babo 2. Montag im Monat, 20.00 Uhr
249 Flensburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Holger Schönfeld, Lerchenweg 9, 24991 Freienwill, Tel. 04602-880 Rita Großmann, Westerstr. 12, 24955 Harrislee, Tel. 0461-74628 Wahlweise bei den Mitgliedern nach Absprache. 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
253 Elmshorn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 65f, 25462 Elmshorn, Tel. 04101-208776 Heinrich Hoyer, Grönlandstr. 6, 25335 Elmshorn, Tel. 04121-83970 Gaststätte „Sibirien“, 25335 Elmshorn-Sibirien a. d. B 5 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
260 Oldenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Lothar Germer, Schützenhofstr. 58 a, 26135 Oldenburg, Tel. 0441-13989 Hans Brinkhus, Rudolf-Diesel-Str. 23, 26135 Oldenburg, Tel. 0441-151 58 Hotel Heinemann, Klingenbergstr. 51, 26135 Oldenburg 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
263 Whv-Friesland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Egon Mammen, Wiefelser Str. 10, 26434 Wiefels, Tel. 04461-5058 Hans-Jürgen Lange, Memmhauser Str. 6, 26419 Schortens, Tel. 04423-7414 Teestube im Erbkrug, 26434 Wiefels 2. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
275 Wesermündung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Siegmund, Marnkeweg 40, 27619 Schiffdorf, Tel. 0471-83701 Norbert Arndt, Hinter der Bahn 10, 27652 Mulsum, Tel. 04742-750 Gaststätte „Am Bürgerpark“, Auf der Bark 30, 27570 Bremerhaven 3. Montag im Monat, 19.30 Uhr
280 Bremen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Valentin Scholz, Schinkenweg 10, 28307 Bremen, Tel. 0421-480378, Fax -4841951 Helke Meyer, Ostmarkstr. 10, 27574 Bremerhaven, Tel. 0471-29646 Vereinsheim „Turnverein von 1875“, Hans-Böckler-Str. 1, 28217 Bremen 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
300 Hannover	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover, Tel. 0511-652794 Michael Wendt, Pasteurallee 6a, 30655 Hannover, Tel. 0511-6497898 Berggarten Herrenhausen, Werkhof, Burgweg, 30455 Hannover 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
315 Nienburg/Weser	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reinhard Leemhuis, Dammfeldweg 10, 31515 Wunstorf, Tel. 05031-71976 Gerhard Nöll, Bramkamp 31, 31603 Diepenau, Tel. 05775-270 Hotel zur Krone (Gallmeyer), Verdener Landstr. 245, 31582 Nienburg 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr

518 Mittelweser	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Leonhard Busch, Mainteweg 14, 31171 Nordstemmen, Tel. 05069-6561 Ernst Gebert, Weserstr. 7, 31860 Emmerthal, Tel. 05155-7367 Fischerhütte, Weserstr. 7, 31860 Emmerthal-Grohnde Letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
321* Ostwestfalen - Lippe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Herbert Friedel, Kattenbrink 59, 32108 Bad Salzuflen, Tel. 05222-22403 Georg Labitzke, Donauallee 63, 33689 Bielefeld, Tel. 05205-6261 Gaststätte „Festhalle Schötmar“, Uferstr. 48, 32108 Bad Salzuflen - Schötmar 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
537 Bielefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günter Stolpe, Bultkamp 4, 33611 Bielefeld, Tel. 0521-874884 Horst Jäger, Lonnerbachstr. 1, 33605 Bielefeld, Tel. 0521-26161 „Lübrasser Krug“, Hillegosser Str. 106, 33719 Bielefeld-Heepen 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
540 Kakteenfreunde "Fr. Ritter" Nordhess/Kassel	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel, Tel. 0561-282625/5011443 Ewald Henninger, Neckarweg 16, 34277 Fuldabrück, Tel. 0561-581112 Hotel „Hucke“, Raiffeisenstr. 7, 34121 Kassel 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
550 Marburg - Kirchhain	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Schaub, Dresdener Str. 8, 35274 Kirchhain, Tel. 06422-4490 Dieter Wächtershäuser, Erfurter Str. 27, 35274 Kirchhain, Tel. 06422-2130 Monatsversammlung wechselweise bei den Mitgliedern! 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
555 Gießen - Wetzlar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Angelika Pfarrer, Bergstr. 3 a, 63667 Nidda, Tel. 06043-7088 Konrad Schuppe, Vor der Hardt 14, 35764 Sinn, Tel. 02772-53309 Bürgerhaus Klein Linden, Zum Weiher 53, 35398 Gießen-Kleinlinden 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
560 Osthesen - Fulda	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Schlecht, Aisfelder Str. 9, 36287 Breitenbach, Tel. 06675-1205 Wolfgang Fladung, Hermann-Heres-Str. 14, 36095 Künzell, Tel. 0661-35205 Hotel Christinenhof, Georg-Stieler-Str. 1, 36095 Künzell 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
370 Göttingen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hartmut Weise, Wiesenstr. 5, 37434 Obernfeld, Tel. 05527-1550 Ursula Leonhardt, Am Sande 20, 37139 Adelebsen, Tel. 05506-8407 Hotel Groner Hof, Kasseler Landstr. 64, 37081 Göttingen 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
580 Braunschweig I	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Wiemann, Dörnbergstr. 5, 38106 Braunschweig, Tel. 0531-352498 Doris Diesel, Ribemontstr. 11, 38268 Lengede, Tel. 05344-7930 Gasthaus Behrens, Fürstenauerstr. 3, 38159 Vechede (OT Wahle) 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
580 Braunschweig II	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Norbert Gode, Breitenhoop 4, 38110 Braunschweig, Tel. 05307-6852 Monika Böhm, Im Kleingarten 6, 38162 Destedt, Tel. 05306-7103 Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str., 38108 Braunschweig 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
582 Salzgitter	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 05341-35120 Helmuth Böhm, Neue Str. 76, 38259 Salzgitter, Tel. 05341-9561 „Roxy-Stuben“, Martin-Luther-Platz 3, 38259 Salzgitter-Bad 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
590 Magdeburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Hartmut Dörsing, Im Kräuterwinkel 2a, 39128 Magdeburg Axel Neumann, Erlenweg 16, 39167 Irxleben, Tel. 039204-62454 Klub Otto v. Guericke, Hegelstr. 3, 39104 Magdeburg 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
392 Schönebeck	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Thomas Wiesner, Bauhofstr. 16, 39218 Schönebeck, Tel. 03928-2564 Uwe Leidel, F. Engels Str. 13, 39218 Schönebeck, Tel. - Auskunft beim 1. Vorsitzenden Auskunft beim 1. Vorsitzenden
400* Düsseldorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl-Heinz Sieger, Schalbruch 9, 40721 Hilden, Tel. 02103-42341 Vereinsheim SV Grün-Weiß-Rot, Fleher Str. 220 a, 40223 Düsseldorf 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
410 Mönchengladbach	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Otto Willems, Vorster Str. 42, 41169 Mönchengladbach, Tel. 02161-550620 Franz Schwachula, Ernst-Brasse-Str. 64, 41065 Mönchengladbach, Tel. 02161-43179 Gaststätte Doerenkamp, Hensgesweider Weg 65, 41069 Mönchengladbach 1. Montag im Monat, 19.30 Uhr
415 Dormagen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Eberhard Bludau, Martin-Luther-Str. 1, 50765 Köln, Tel. 0221-5901766 Werner Bläser, An der Windmühle 4, 41539 Dormagen, Tel. 02133-42225 Altes Feierabendhaus, An der Römerziegelei, 41539 Dormagen 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
420 Bergisches Land	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Diga, Am Holscheidsberg 15, 42853 Remscheid, Tel. 02191-28553 Ralf Kübelstein, Paul-Löbe-Str. 31c, 42109 Wuppertal, Tel. 0202-707030 Fuhlrott-Museum, Auer Schulstr. 21, 42103 Wuppertal 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
440 Dortmund	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 44532 Lünen, Tel. 02306-44542 Norbert Wels, Mohnweg 5, 44289 Dortmund, Tel. 0251-409146 Ev. Gemeindehaus, Asselner Hellweg 161, 44309 Dortmund-Asseln 2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
447 Bochum	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Reinhard Rudolph, Hustadtring 47, 44801 Bochum, Tel. 0254-703156 Klaus Sasse, Askulapweg 26, 44801 Bochum, Tel. 0254-701147 Gaststätte „Leunig“, Werner Hellweg 74, 44803 Bochum 2. Dienstag im Monat 19.00 Uhr

Wenn Bilder sprechen könnten, dann wäre
der neue Kalender

KAKTEEN 1997 UND ANDERE SUKKULENTEN

eine spannende Lektüre, denn die 13 Farbbilder
sind teilweise unter gefährlichen und
abenteuerlichen Umständen am Standort
fotografiert worden.

Auch so geben diese Bilder mit ihren informativen
Begleittexten, von Jahr zu Jahr aufbewahrt,
eine interessante Sammlung zur Freude und
Bestimmung von Kakteen.

Schlagen Sie der laufenden Portoerhöhung der Post ein Schnippchen.
Machen Sie eine Sammelbestellung mit der Ortsgruppe oder
mit bekannten Kakteenfreunden.

Format 23,6 x 33,6 cm.

Auch mit englischem Text lieferbar.

druckbild GmbH
Wilhelm-Fischer-Straße 16 · D-79822 Titisee-Neustadt
Tel. 07651/5010 · Fax 07651/9321-06

Glückwunsch-Kakteenkarten für jeden Anlaß

Edition Nr. 1, Reprint Pfeifer-Cacteen II, 1846-50

1. Serie mit 8 farbigen Doppelkarten

Incl. Umschläge für DM 10,- zzgl. Versandkosten.

Diese DM 10,- beinhalten eine Spende von

DM 1,- für die Aktion „Natur- und Artenschutz“



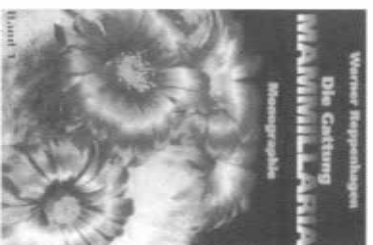
Tel. 07651/5010 • Fax 07651/9321-06

Bestellungen bei:

druckbild GmbH

Wilhelm-Fischer-Str. 16

79822 Titisee-Neustadt



Die erste vollständige
Gesamtübersicht.

Format 17 x 24 cm,

812 Seiten, 376 große,

halbseitige Farbbilder

in 2 Bänden.

Band 1 mit 364 Seiten

und 161 Farbbildern

DM 134,-

Band 2 mit **wesentlich**

erweitertem Umfang,

448 Seiten und 215 Farbbildern.

DM 148,-

—Slak „Karnivoren“

—W. Rauh „Bromelien/Tillandsien“

—Brockhaus „Nord- und Südamerika“

—Brockhaus „Afrika“

—Gröner/Götz „Schöne Kakteen“

—Kleiner „Stacheliges Hobby“

—Kleiner „Kakteen drinnen u. draußen“

—Kleiner „Gärten am Hang“

—Kleiner „Kübelpflanzen für Balkon und Terrasse“

—H. F. Haage „Kakteen“

—Hochstätter „The Genera

Pediocactus-Navajoa-Toumeyia Revised“ englisch

—Hochstätter „Pedio- u. Sclerocactus“

—Hochstätter „The Genus Sclerocactus“ englisch

—Röllke „Das praktische Orchideen-Buch“

—Bechtel „Orchideen-Atlas“

—Lötscher „Palmen“

—Exkursionsflora für die Kanarischen Inseln

—Zander“ – Handwörterbuch der Pflanzennamen

DM

108,—

158,—

24,80

24,80

22,—

16,80

12,80

12,80

12,80

39,80

84,50

59,—

79,—

58,—

198,—

88,—

68,—

78,—

Absender:

(bitte deutlich schreiben!)

Name _____

Postfach _____

Straße _____

Postleitzahl/Ort _____

Land _____

Bitte
frei-
machen

Antwort

druckbild GmbH

Wilhelm-Fischer-Str. 16

D-79822 Titisee-Neustadt

450 Essen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Raimund Czorny, Droste-Hülshoff-Str. 6, 45894 Gelsenkirchen, Tel. 0209-596455 Werner Bross, Hagenastr. 12-14, 45138 Essen, Tel. 0201-270486 „Walpurgishof“, Ecke Walpurgisstr. 45131 Essen 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
457 Marl	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Klaus Beckmann, Bergstr. 114, 45770 Marl, Tel. 02365-37470 Hans-H. Behrens, Im Hundel 9, 45721 Haltern, Tel. 02360-665 Okt.-Apr. imFeierabendhaus der Hüls AG, Mai-Sept. beim 1. Vorsitzenden erfragen 1. Donnerstag im Monat 20.00 Uhr
460 Oberhausen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Adolf Aigner, In der Sandgathe 27, 46117 Oberhausen, Tel. 0208-864414 Rudi Tanzer, Schlosserweg 1, 46562 Voerde, Tel. 02855-81071 Restaurant „Haus Teifen“, Akazienstr. 119, 46049 Oberhausen 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
470 Duisburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Peter Baranski, Friedrichstr. 67a, 46562 Voerde, Tel. 02855-3708 Dr. Rainer Paul, Hochfelder Str. 29, 45478 Mülheim, Tel. 0208-55742 Gemeindehaus St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34, 47249 Duisburg-Buchholz 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
477 Krefeld	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Schwab, Oberstr. 38, 47829 Krefeld, Tel. 02151-46075 Walter Zenkner, Wolfshag 8, 47809 Krefeld, Tel. 02151-543859 Pfarrzentrum St. Peter, Oberstr. 40, 4150 Krefeld-Uerdingen 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
480 Münster- Münsterland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst Berk, Marientalstr. 70/72, 48149 Münster, Tel. 0251-298480 Manfred Schloetmann, Mohnstr. 31, 59320 Ennigerloh, Tel. 02587-655 Gaststätte „Ratskeller“, Prinzipalmarkt 8-10, 48143 Münster 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
482 Emsdetten	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Konrad Schattke, Bühlstrand 23, 48282 Emsdetten, Tel. 02572-88286 Herbert Beckmann, Falkenstr. 18, 48485 Neuenkirchen, Tel. 05973-1522 Gaststätte Wältermann, Nordwalder Str. 196, 48282 Emsdetten 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
490 Osnabrück	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudi Bolduan, Kreuzbrink 8, 49205 Hasbergen, Tel. 05405-2978 Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 0541-76731 Schützenhaus „Belm Schützenverein e.V.“, Zum Sportpl. 3, 49191 Belm, T. 05406-1306 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
504 Köln	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Stefan Linke, Falkenweg 10, 50997 Köln, Tel. 02235-22656 Michael Hejdtfeld, Langenacker Str. 78, 50321 Brühl, Tel. 02232-46598 Gaststätte Kolpinghaus, Fröbelstr. 20, 50823 Köln - Ehrenfeld 2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
520 Aachen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dieter Heyde, Rostockerstr. 4, 52477 Alsdorf, Tel. 02404-64584 Heinz-Georg Görtzen, Auf der Gallich 21, 52076 Aachen, Tel. 02408-3432 Gaststätte „Auf dem Berg“, Bindels Rumpenerstr. 115, 52134 Herzogenrath Ischeid 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
523 Düren	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Werner Schöller, Hammerau 50, 52355 Düren, Tel. 02421-67781 Christa Brinckman, Auf dem Feldchen 13, 52379 Langerwehe, Tel. 02425-39032 Hotel Mariaweiler Hof, An Gut Nazareth 45, 52353 Düren 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
530 Bonn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans-Jürgen Weidinger, Krokusstr. 8, 52353 Düren, Tel. 02421-83299 Christian Kunath, Liszistr. 22, 53115 Bonn, Tel. 0228-690322 Rathaus-Restaurant Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 53225 Bonn (Beuel), Tel. 0228-461279 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
542 Trier	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier, Tel. 0651-67894 Rudolf Petschke, Trierer Str. 33, 54316 Franzenheim, Tel. 06588-7662 „Schützenhof“, Kyllstr. 31, 54293 Trier-Ehrang 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
555 Nahe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl Werner Köllmeier, Rotenweg 14, 55595 Winterburg, Tel. 06756-320 Erich Mildnerberger, Kirchenpforte 5, 55346 Frei-Laubersheim, Tel. 06709-6070 Gaststätte Mühlenort, Mühlenortstr. 10, 55543 Bad Kreuznach 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
560 Koblenz - Mittelrhein	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rolf Rudolph, Isenburgstr. 5, 56072 Koblenz, Tel. 0261-21928 Kurt Neitzert, Im Wiedtal 6, 56567 Neuwied, Tel. 02631-56206 Haus Horchheimer-Höhe, von Galen Str.-1, 56076 Koblenz 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
570 Siegen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heiko Rode, Jung-Stilling-Str. 8, 57076 Siegen, Tel. 0271-48310 Katharina Schäfer, Auf dem Boden 13, 57250 Netphen, Tel. 02738-8129 privat, Jung-Stilling-Str. 8, 57076 Siegen 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
590 Hamm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Christoph, Rubensstr. 24, 59065 Hamm, Tel. 02581-51455 Herbert Dreisewerd, Ruppiner Str. 68, 59065 Hamm, Tel. 02581-64784 Gasthof Hagedorn, Bockumer Weg 280, 59065 Hamm 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
594 Soest	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	FDiR Hans-Joachim Mihatsch, Schillingsweg 14, 59581 Warstein, Tel. 02925-1894 Manfred Reinhardt, Haspeler Ring 17, 59581 Warstein, Tel. 02902-5445 Gasthof Hoppe, Lanter 62 (B55), 59581 Warstein Beleck 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
600 Frankfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Polka, Galgenstr. 10, 60457 Frankfurt, Tel. 069-502445 Werner Riemenschneider, Bachstr. 13, 65850 Krieffel, Tel. 06192-44184 Haus Dornbusch, Clubraum 2, Eckenheimer Landstr. 248, 60320 Frankfurt 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr

654 Hanau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans-Jürgen Meyer, Rhönstr. 31, 63571 Gelnhausen, Tel. 06051-68820 Rudolf Lippitsch, Assenheimer Str. 14, 61203 Reichelsheim, Tel. 06035-5761 Cafe-Restaurant „Sandelmühle“, Carl-Diem-Weg 2a, 65452 Hanau Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
657 Aschaffenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Heinz Fürst, Milanstr. 21, 65814 Mainaschaff, Tel. 06021-74610 Ingo Klapper, Julius-Keppner-Str. 24a, 63928 Eichenbühl, Tel. 09371-8560 Kulturhalle Haibach, 63808 Haibach bei Aschaffenburg 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
642 Darmstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 06154-55407 Ludwig Daum, Nahestr. 2, 64319 Pfungstadt, Tel. 06157-5266 Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a, 64287 Darmstadt 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
647 Michelstadt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Michael Januschowitz, Höhenring 6, 97896 Freudenberg, Tel. 09378-1329 Eberhard Grasmück, Weyprechtstr. 6, 64720 Michelstadt, Tel. 06061-2184 Hotel „Michelstädter Hof“, Rudolf-Marburg-Str., 64720 Michelstadt Letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
650 Rhein-Main- Taunus	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Neumann, Germanenstr. 37, 65205 Wiesbaden, Tel. 06122-51613, Fax - 936076 Klaus-P. Kleszewski, Im Brückfeld 4, 65207 Wiesbaden, Tel. 06122-14276 Restaurant GANG NA RHU, Uferstr. 1, Wiesbaden-Biebrich, Bootshaus Rudergesellschaft 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
655 Rheingau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Werner Hoffmann, Blumenstr. 32, 65366 Geisenheim, Tel. 06722-6163 Helmut Lamberti, Häuserweg 12, 65385 Rüdesheim a. Rhein, Tel. 06722-47451 Hotel „Zur Post“, 65366 Geisenheim 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr
655 Limburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8b, 65549 Limburg, Tel. 06431-43329 Erika Melzheimer, Auf dem Rödchen 28, 65582 Diez, Tel. 06432-81980 Gasthaus Schwenk, Koblenzer Str. 2, 65556 Limburg 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
660 Saarbrücken u. Umgebung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Günter Prüm, Saargemünderstr. 72a, 66129 Saarbrücken, Tel. 06805-218304 Mike Barthel, Auf den Gehren 13, 66701 Beckingen, Tel. 06832-80593 beim Vorsitzenden erfragen 4. Donnerstag im Monat, Uhr
668 Pfalz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Brenk, Blumenstr. 7, 66851 Queidersbach, Tel. 06371-12860 Karl-Heinz Wittmer, Herzogstr. 46, 66953 Pirmasens, Tel. 06331-43482 Gaststätte „Bürgerhaus“ Zum Winterberg, 66851 Queidersbach 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
675 Worms - Frankenthal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dr. Herwig Hoffmann, Knietschstr. 21, 67227 Frankenthal, Tel. 06233-9486 Günther Kohr, Am Bildstock 17, 68642 Bürstadt, Tel. 06206-71569 Gaststätte Waldeslust, In den Waaggärten 35, 67551 Worms Letzter Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
680 Mannheim/ Ludwigshafen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Metorn, Am Weberplatz 9, 67354 Römerberg, Tel. 06232-82516 Michael Bechtold, Am Waldrand 24, 68219 Mannheim, Tel. 0621-874396 „Gärtnertreff“, Wachenburgstr., 68219 Mannheim-Pfingstberg 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
690 Heidelberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gotthardt Franke, Scheffelstr. 5, 68799 Reilingen, Tel. 06205-6835 Paul Enders, Mozartstr. 3, 74909 Meckesheim, Tel. 06226-8358 Vereinsheim Kleingärtner Anlage - Kirchheimer Loch -, 69124 Heidelberg 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
695 Bergstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Schuhmann, Am Leimenberg 11, 64625 Bensheim, Tel. 06251-2537 Günter Schimitschek, Am Feldrain 15, 69469 Weinheim-Ritschweiher, T. 06201-55935 „Hermannshof“, Hüttenfelderstr. 4, 69502 Hemsbach, Tel. 06201-72328 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
721 Freudenstadt- Horb	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Holger Dopp, Weillinde 8, 72186 Empfingen, Tel. 07485-1779, Fax - 1638 Brigitte Klemm, Hintere Gasse 19, 72175 Dornhan, Tel. 07455-8961 Höhengaststätte Steiglehof, 72160 Horb-Hohenberg Letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr
722 Nordschwarzwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Manfred Salcher, Brünlesäcker 8, 72270 Baiersbrunn, Tel. 07442-3801 Gerno Hartwig, Rimbachweg 27, 72250 Freudenstadt, Tel. 07442-6592 Gasthaus Engel, Hauptstr. 9, 72280 Dornsteiten 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
728 Neckar-Alb	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Anna Fechner, Schützenstr. 16, 72138 Kirchentellinsfurt, Tel. 07121-68235 Brigitte Schaal, Leonardstr. 5/1, 72793 Pfullingen, Tel. 07121-78976 Sportparkgaststätte, Schlattwiesenstr. 25, beim Stadion Kreuzzeuge, 72768 Reutlingen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
730* Filstal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Kurt Frey, Heinstr. 6, 73072 Donzdorf, Tel. 07162-29788 Georg Kurtz, Uferweg 48, 73079 Süßen, Tel. 07162-3565 „Steinernes Kreuz“, 73072 Donzdorf-Hagenbuch 3. Samstag im Monat, 19.00 Uhr
734 Ellwangen/Jagst	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Horst-H. Henßen, Wilhelm-von-Ketteler-Str. 28, 74564 Crailsheim, Tel. 07951-27004 Rita Müller, Schafgasse 15, 73432 Aalen, Tel. 07361-74517 Gasthof „Kronprinz“, Sebastiangraben 2, 73479 Ellwangen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
740 Heilbronn	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudolf Weiß, Hafenweiler 20, 74235 Erlenbach, Tel. 07132-7302 Günther Hirnstein, Am Kutschersberg, 74235 Erlenbach-Binswangen, Tel. 07132-18250 „Sportpark Gaststätte“, Wertwiesen, 74081 Heilbronn 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr

746 Waldenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilfried Tengler, Rodachshoferstr. 5, 74653 Künzelsau, Tel. 07940-55606 Kurt Hartmann, Christian-Schöck-Str. 15, 74613 Öhringen, Tel. 07941-2991 Beim 1. Vorsitzenden erfragen 2. Sonntag im Monat, 14.30 Uhr
748 Sinsheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Kühn, Johann-Strauss-Str. 10, 75051 Eppingen, Tel. 07262-3029 Bärbel Riebel, Bahnhofstr. 201, 75059 Zaisenhäuser, Tel. 07258-8947 Gasthaus „Am Weinberg“, 74889 Sinsheim-Weiler 5. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
751 Pforzheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel. 07231-27123 Gerhard Bastian, Hauptstr. 66, 75245 Neulingen-Göbrichen, Tel. 07257-1010 Gaststätte „Arlinger“, Arlingerstr. 49, 75179 Pforzheim Letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
760 Karlsruhe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Volker Runck, Karlsruher Str. 65, 76139 Karlsruhe, Tel./Fax 0721-689556 Dieter Doll, Blotterstr. 7, 76227 Karlsruhe, Tel. 0721-43291 Speisegaststätte Römerhof, Eckenerstr. 1, 76185 Karlsruhe 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
764 Rastatt und Umgebung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfons Stolz, Goethestr. 21, 76474 Au, Tel. 07245-3923 Heinrich Borger, Langewingertstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 07243-30486 Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str. 76461 Muggensturm 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
766 Bruchsal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl Klee, Wassergasse 3, 76669 Bad Schönborn, Tel. 07253-5439 Edmund Wagner, Hans-Thoma-Str. 7, 76698 Stettfeld, Tel. 07253-1370 Gaststätte Schuhmann, Schulstr. 7, 76698 Ubstadt-Weiher 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
768 Südliche Weinstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Klaus Hünerfauth, Neumühle 7, 76877 Offenbach, Tel. 06348-6458 Rudi Ziegler, Rudolf-v.-Habsburg-Str. 56, 76829 Landau, Tel. 06341-51282 Gasthaus „Zum Weißen Bären“, Meerweibchenstr. 9, 76829 Landau, Tel. 06341-20925 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
776 Offenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Roland Teufel, Albersbacher Str. 88, 77704 Oberkirch, Tel. 07802-4933, Fax - 6523 Rolf Huber, Niederleben 13, 77704 Oberkirch, Tel. 07802-7887 Gasthaus Linde, Winzerstr. 44, 77654 Offenburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
782 Hegau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 78515 Radolfzell, Tel. 07732-12152 Anneliese Kleeberg, Markellinger Str. 26, 78515 Radolfzell, Tel. 07732-7131 Hotel „Widerhold“, Schaffhauserstr. 58, 78224 Singen 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
785 Oberer Neckar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Paul Grimm, Teufenstr. 17/1, 78667 Villingendorf, Tel. 0741-32101 Kurt Bürk, Schmittensäcker 2, 78075 Hochemmingen, Tel. 07726-8355 Gasthaus „Schlüssel“, 78554 Aldingen-Aixheim 1. Samstag im Monat, 20.00 Uhr
790 Freiburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerhard Weber, Siegelsbachstr. 2, 79117 Freiburg, Tel. 0761-69568 Horst Scherer, Kammertalstr. 9, 79112 Freiburg, Tel. 07664-95936 Gasthof „Schützen“, Schützenallee 12, 79102 Freiburg 5. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
800 München	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Regnat, Spitzwegstr. 16, 85521 Ottobrunn, Tel. 089-6012092 Angela Mayer, Mitterfeldstr. 18, 80689 München, Tel. 089-5801558 Gasthaus Weyprechthof, Max-Liebermann-Str. 6, 80937 München 5. Montag im Monat, 18.30 Uhr
825 Oberland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Josef Busek, Gartenstr. 18, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171-17291 Franz Becherer, Osterseenstr. 3, 82402 Seeshaupt, Tel. - Gasthaus Neuwirt, Weilheimer Str. 42, 82598 Polling 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
830 Rosenheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Konrad Daschner, Wallbergstr. 5, 83026 Rosenheim, Tel. 08031-62422 Erich Lindau, Hyazinthenweg 6, 83071 Stephanskirchen, Tel. 08031-71566 Gasth. „Höhensteiger“, Westendorfer Str. 101, 85024 Rosenh./Westerd. St. Peter letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr
844 Mühldorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Erich Haugg, Lughamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel. /Fax 08631-7880 Norbert Kleinmichel, Am Schloßpark 4, 84109 Würth, Tel. 08702-8637 Gasthaus „Turmbräugarten“, 84453 Mühldorf /Inn 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
860 Augsburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wilhelm Weidenhiller, St. Vitusstr. 2a, 86356 Neusäß/Ottmarshaus, T. 0821-4862139 Rudolf Haas, Albert-Greiner-Str. 51, 86161 Augsburg, Tel. 0821-553943 Café Weinberger, Bismarckstr. 55, 86159 Augsburg-Stadtbergen 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
876 Allgäu	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Maria Teresa Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau, Tel. 08577-710 Ulrike Springmeyer-Weigler, Weißen 3, 87487 Wiggensbach, Tel. 08570-1288 bei Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau 2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
886[*] Bermatingen	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Wolfgang Rebholz, Spitalstr. 2, 88677 Markdorf, Tel. 07544-1506 Jens Freigang, Obergreut 5, 88289 Waldburg, Tel. 07529-2848 o. 3068 Gasthaus „Bürgerstuben“, Bahnhofstr. 21, 88677 Markdorf, Tel. 07544-2652 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
890 Ulm – Neu Ulm	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Volkmars Krasser, Erlenweg 4, 88481 Balzheim, Tel. 07547-2541 Hermann Blässing, Zeisestr. 5, 89250 Senden-Ay, Tel. 07507-7141 Äußere Taverne, Hauptstr. 28, 89284 Pfaffenhofen 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

894 Gundelfingen/ Schwaben	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Achim Oehrle, Rosenweg 2, 89431 Bächingen, Tel. 07325-6565 Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 89168 Niederstotzingen, Tel. 07325-5208 „Proschka“, Untere Vorstadt 15, 89423 Gundelfingen, Tel. 09073-524 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
900 Nürnberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Werner Niemeier, Haimburg Nr. 5, 92348 Berg, Tel. 09189-517 Ernst Hofmeier, Penzenhofener Str. 24, 90610 Winkelhaid, Tel. 09187-41132 „Jägerzimmer“, Genossenschaftsaaftbau, Matth. Hermann-Pl. 2, 90471 Nürnberg 5. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
910 Erlangen - Bamberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans-Werner Lorenz, Helmholtzstr. 10, 91058 Erlangen, Tel. 09131-64962 Josef Gößwein, Burker Str. 58, 91501 Forchheim, Tel. 09191-31158 Gaststätte „Brandenburger Hof“, Hauptstr. 20, 91083 Baiersdorf 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
922 Amberg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 92284 Poppenricht, Tel. 09621-62668 Helmut Hertel, Gerhard-Wollnikstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 09661-53224 Gasthof „Kopf“, 92284 Altmannshof 5. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
923 Neumarkt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Herbert Hollweck, Dr.-Eibl-Str. 58, 92318 Neumarkt, Tel. 09181-3598 Claus Brechtel, Lenzenberg 141, 90518 Altdorf, Tel. 09187-6862 Gaststätte im Pfarrheim, Saarlandstr. 13, 92318 Neumarkt /Opf. 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
930 Regensburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Silvia Grätz, Sandbreitenstr. 11, 93197 Zeitlarn/Laub, Tel. 09402-3534 Hermann Mack, Bergstr. 54, 93309 Kelheim, Tel. 09441-5444 Gaststätte „Antoniushaus“, Mühlweg 13, 93053 Regensburg Letzter Freitag im Monat, Okt.-Mär. 19.30 Uhr, Apr.-Sep. 20.00 Uhr
940 Passau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Max König, Wilmering 9, 94113 Tiefenbach-Haselbach, Tel. 08509-1042 Richard Bauer, Innstr. 68, 94032 Passau, Tel. 0851-752858 Hotel „Rittsteig“, Alte Poststr. 58, 94056 Passau, Tel. 0851-8458 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
942 Bayerwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Joachim Bauer, Holzäckerstr. 1, 94262 Kollnburg, Tel. 09942-1728 Heinrich Blüml, Nußdorfer Str. 54, 94234 Viechtach, Tel. 09942-8346 „Zum Peter“, Bahnhofsplatz 2, 94254 Viechtach 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
943 Straubing	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Karl Hermann, Sudetendeutsche Str. 57, 94315 Straubing, Tel. 09421-62775 Max Zollner, Josef-Schlicht-Str., 94330 Salching, Tel. 09426-668 Falter Gasthof, Chamer Str. 54, 94315 Straubing 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
956 Marktredwitz	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Strobel, Dahlienweg 27, 95615 Marktredwitz, Tel. 09231-4728 Heinz Schmidt, Weidenstr. 4, 95707 Thiersheim, Tel. 09235-2675 Katholisches Vereinshaus, Dürnbergstr. 12, 95615 Marktredwitz Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
963 Frankenwald	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Gerd Schrämm, Selzachtal 55, 96346 Wallenfels, Tel. 09262-1321 Manfred Kretz, Außerer Ring 73, 96317 Kronach, Tel. 09261-91486 Gasthaus „Sommerkeller“, 96346 Wallenfels 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
964 Coburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Dieter Schaumburg, Coburger Str. 16, 96237 Ebersdorf, Tel. 09562-2268 Klaus Seyfarth, Reichsdanksiedlung 38, 96450 Coburg, Tel. 09561-68367 Sporthelm „Coburger Turnerschaft“, Karchestr. 2, 96450 Coburg 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
970 Würzburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hermann Stützel, Hauptstr. 67, 97299 Zell, Tel./Fax 0931-463627 Hermann Höfelein, Mühlberggring 18, 97280 Remlingen, Tel. 09369-2942 „Hofbräukeller Würzburg“, Höchberger Str. 97082 Würzburg 3. Samstag im Monat, 19.00 Uhr
974 Schweinfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Wagner, Birkenstr. 17, 97422 Schweinfurt, Tel. 09721-186596 Klaus Genthner, Kerlachring 10, 97488 Stadtlauringen, Tel. 09724-2646 F. C. Altstadt, Im 1. Wehr 8, 97424 Schweinfurt 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
986 Waldau	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Clemens Deckert, Kurzer Grund 8, 98667 Waldau, Tel. - Detlef Hildebrand, Birkenfeld 92, 98646 Hildburghausen, Tel. - „Waldau“, 98667 Waldau 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
990 Erfurt	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Ing. Helmuth Bude, Mainzer Str. 19/87, 99089 Erfurt, Tel. 0361-7921707 Jörg Zimmermann, Albert-Einstein-Str. 16, 99087 Erfurt, Tel. 0361-4224135 Soziokulturelles Zentrum, Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr

Ortsgruppen, die mit einem „*“ gekennzeichnet sind, haben keinen Jahresbericht abzugeben.

HAUPTVORSTAND UND MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
(Landesredaktion siehe Impressum)

COMITÉ DE DIRECTION ET COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES SECTIONS
(Rédaction nationale voir Impressum)

Präsident / Président:

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12,
8505 Dietlikon, Tel. 01 / 853 50 68

Vizepräsident / Vice-président:

Marco Borio, Kindergartenstr. 15, 7325 Wangs,
Tel. 081 / 723 47 22

Sekretariat / Secrétariat:

Brigitte Manetsch, Pizokelweg 5, 7000 Chur,
Tel. 0 81 / 2 84 03 94, Fax 0 81 / 2 84 03 85

Kassier / Caissier:

Alex Egli, Unterdorf 10, 9525 Lenggenwil,
Tel. 0 71 / 9 47 12 05, Fax 0 71 / 9 47 14 30

Protokollführerin / Rédacteur du procès-verbal:

Angelika Lardi, Rütihofstr. 25,
8049 Zürich, Tel. 01 / 341 89 45

Werbung / Publicité:

René Deubelbeiss, Wiesenstr. 8, 5432 Neuenhof,
Tel. 0 56 / 406 34 50, Fax 01/812 91 74

Bibliothek / Bibliothèque:

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11,
6005 Luzern, Tel. 0 41 / 340 95 21

Diathek / Diathèque:

Erwin Berger, Lachenstr. 4,
8184 Bachenbülach, Tel. 01 / 8 60 70 54

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Daniel Labhart, Steinachbrücke I,
5107 Schinznach-Dorf
Tel. 0 56 / 443 02 13

**Französisch sprachiger Korrespondent /
Correspondant romand**

Pierre-Alain Hari, Chemin de Chaumont 6,
1232 Confignon, Tel. 0 22 / 777 12 39

Präsidentenliste: Heft 7/96.

VERANSTALTUNGEN

Aarau

Freitag, Samstag und Sonntag, 20.-22. September 1996
Kein Vortrag. Wir treffen uns am Samstag an der
Ausstellung in Möriken.
(40 Jahre exotische Vogelausstellung mit Kakteen)

Baden

Donnerstag, 19. September, 20.00, Rest. Rebstock,
Wettingen
Vortrag über Notokakteen von René Deubelbeiss

Basel

Montag, 2. September, 20.00 Rest. zum Seegarten,
Münchenstein
Diavortrag von Frau Hermine Freivogel „Von
Kalifornien bis nach Texas, Teil 2“

Bern

Montag, 16. September, 20.00, Rest. Jardin, Bern
Arbeitsgruppe: Gymnocalycium Teil 2

Biel-Seeland

Sonntag, 1. September 1996
Grillfest in Gampelen
Dienstag, 10. September, 20.15, Hotel Falken, Aarberg
Foto-, Dia- und Diskussionsabend

Chur

Donnerstag, 12. September, 20.00, Rest. Schweizer-
hof, Chur
Gemeinsamer Abend mit der OG-Gonzen, Vortrag
von Hansjörg Jucker „Bolivien-Peru, Abenteuer
zwischen Urwald und ewigem Eis“ Teil 1

Freiamt

Donnerstag, 12. September, 20.15 Uhr
Sammlungsbesichtigung bei Walter Kleiner,
Dottikon

Genève

Lundi, 30 septembre, 20.00, Club des Aînés, Genève
Assemblée

Gonzen

Donnerstag, 12. September, 20.00 Uhr, Rest.
Schweizerhof, Chur
Gemeinsamer Abend mit der OG-Chur, Vortrag von
Hansjörg Jucker „Bolivien-Peru, Abenteuer zwischen
Urwald und ewigem Eis“ Teil 1

Lausanne

Mardi, 17 septembre, 20.15 h, Café Fleur-de-Lys,
Prilly
exposé par Philippe Rochat

Luzern

September 1996
Vereinsreise

Oberthurgau

Mittwoch, 18. September, 20.00 Uhr, Rest Freihof,
Sulgen
Vortrag von H. J. Jucker, „Peru, Bolivien“ Teil 2

Olten

Dienstag, 10. September, 20.00 Uhr, Rest. Tannen-
baum, Winznau
Diskussionsabend über Erfolge der Pfropfung und
Aussaat vom 12. Mai sowie über Vorbereitungen
zur Ueberwinterung

Schaffhausen

Freitag, 13. September, 19.00 Uhr, Löwensaal,
Andelfingen
Gemeinsamer Abend mit der OG Winterthur,
Diavortrag von Hansjörg Jucker „600 km
Fussmarsch durch die Ostanden, auf der Spuren von
Sulcorebutien)

Solothurn

Montag, 16. September, 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet
Solothurn
Diavortrag von Urs Egli „Chilenische Impressio-
nen“



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
SKG/ASC, Sekretariat,
CH-5400 Baden
SKG/ASC-Fax:
0 81 / 2 84 03 85

**SKG
ASC**

9 / 96



St.Gallen

Mittwoch, 18. September, 20.00 Uhr, Rest. Feldli, St. Gallen

Vortrag eines Gastreferenten

Thun

Samstag, 28. September, 19.30 Uhr, Coop Freizeit-Center, Thun

Diavortrag von Hanspeter Schmid „Reisebericht von der SKG Reise“

Valais

Vendredi, 15 septembre, 20.00 h, L'Ecole

d'Epinassey, Saint-Maurice

assemblée générale, traitement des plantes

Winterthur

Freitag, 13. September, 19.00 Uhr, Löwensaal, Andelfingen

Gemeinsamer Abend mit der OG Schaffhausen.

Diavortrag von Hansjörg Jucker „600 km

Fussmarsch durch die Ostanden, auf der Spuren von Sulcorebutien)

Zürcher Unterland

Freitag, 27. September, 20.00, Hotel Frohsinn, Opfikon

Diavortrag aus der Diathek

Zürich

Samstag, 14. September 1996

Mitglieder stellen persönliche Kultur- und Pflegebeispiele vor

Hock Uetikon: Jeweils am ersten Montag im

Monat, 20.00, Rest. Freischütz, Uetikon

Zurzach

Mittwoch, 11. September, 20.00 Uhr, Rest Kreuz, Full

Besuch bei Kurt und Waltraud Bolliger, Klingnau

Für Neugestaltung von OG-Statuten steht in der SKG-Zentralbibliothek ein Satz aller OG-Statuten als Beispiel wie es andere gelöst haben zur Verfügung.

Neue- oder geänderte OG-Statuten sind vor der Verabschiedung dem Hauptvorstand zur Bestätigung vorzulegen. Die Statuten müssen den Vermerk der Bestätigung mit Unterschrift des SKG Präsidenten enthalten. Beschluss vom

ZENTRALBIBLIOTHEK der SKG

Was ist das - Was soll sie

Unsere SKG-Zentralbibliothek ist eine Einrichtung mit der Aufgabe Literatur über Kakteen und andere Sukkulenten sowie damit in Zusammenhang stehende Themen zu beschaffen. Ziel ist, diese Bücher allen SKG-Mitgliedern mit Wohnsitz Schweiz, im Ausleihverfahren gratis zur Verfügung zu stellen.

Der grösste Teil der Bücher ist in deutscher Sprache geschrieben, es gibt aber auch Werke in engl., franz., ital., niederl., jap., tschech. und ungarischer Sprache resp. Schrift. Es hat Bücher für Anfänger in der Kakteen- und Sukkulentenpflege, für Fortgeschrittene, bis hin ins Wissenschaftliche.

Auch Periodika enthält unsere Bibliothek. Das sind Zeitschriften wie unsere Kakteen und andere Sukkulenten, dementsprechende Literatur aus Amerika, England, Mexiko, Belgien, etc. Und all dies ist in einem aussagefähigem Bibliotheks-Verzeichnis zusammengefasst. Wissen ist Macht, wissen wie man etwas macht muss man sich erarbeiten. Es führen bekanntlich viele Wege nach Rom. Das Rad neu erfinden muss man aber nicht. In unseren Ortsgruppen findet man sicher bei erfahrenen Leuten Auskunft über zu lösende Fragen. Eine eigene Meinung kann man sich aber durch lesen verschiedenster Bücher/Autoren bilden.

Wer weiss schon am Anfang welcher Kaktus unter welcher Voraussetzung am besten gedeiht und auch zum blühen kommt. Die Bedingung am Fensterbrett, auf dem Balkon, im Treibbeet oder im Gewächshaus

sind gar zu unterschiedlich. Es wäre schade wenn ein Fensterbrettpfleger eine Pflanze erwirbt, die nur im Gewächshaus zufriedenstellend zu pflegen ist. Also, lesen.

Oder aber wir wollen uns im Aussäen versuchen. Bei der Gattung „Homo sapiens“ geht das relativ einfach. Bei den Kakteen und Sukkulenten gibt es schon verschiedene. Kriterien die man beachten muss. Nehmen wir die Erde, das Substrat. Man kann es versuchen wie im Garten: der erste Aussaaterfolg ist gleich Null, die zweite Aussaat mit einer anderen Mischung, der Erfolg ist wieder Null, eine dritte Aussaat und nun ist es uns verleidet. Das muss nicht sein, in den gescheiterten Büchern steht was für Substrat zu verwenden ist. Also, lesen. Der Aussaatzeitpunkt, auch auf ihn kommt es an, aber auch auf das Alter des Samens kommt es bei Pflanzen an. Es gibt Gattungen deren Samen ist unmittelbar nach dessen Reife auszusähen. Bei anderen Gattungen keimt der Samen noch nach mehreren Jahren sehr gut.

Und woher weiss man das?

Durch !

Wo wächst eine bestimmte Pflanze in der Natur, welche Kulturbedingungen benötigt sie, möchten Sie ein Gewächshaus anschaffen und wissen nicht, auf was alles zu achten ist? Über all das gibt es Bücher in der SKG-Zentralbibliothek.

Möchten Sie mehr wissen über die Bibliothek der SKG, ich gebe Ihnen gerne Auskunft. Aber auch in jeder OrtsGruppe hat die Präsidentin oder der Präsident ein Bücherverzeichnis der SKG-Zentralbibliothek. (Auch in Loseblattform zum selbst kopieren)

Der Bibliothekar

G. Zimmerhäckel

Grüneggstr. 11

6005 Luzern

Tel. 041-340 95 21 · Fax 041-340 95 21

Präsident: Karl Augustin
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4
Telefon, Fax (+43-2169) 85 17

Vizepräsident: Josef Prantner
A-6094 Axams, Olympiastraße 41

Schriftführerin: Inge Ritter
A-2700 Wr. Neustadt, Lazarettgasse 79
Telefon: (+43-2622) 86 544

Kassier: Elfriede Körber
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25
Telefon (+43-2245) 25 02

Besitzer: Ing. Michael Waldherr
A-3585 Prinzersdorf, Wachaustraße 30
Telefon (+43-2749) 24 14

Redaktion des Mitteilungsblattes der GÖK und Landesredaktion KuaS:
Dipl. Ing. Dieter Schornböck und Gottfried Winkler
Adresse: Dipl. Ing. Dieter Schornböck
p.a. EDV-Zentrum der TU Wien
A-1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10
Fax (+43-1) 470 64 08

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ing. Robert Dolezal
A-1210 Wien, Ocirkirgasse 9/4/7
Telefon (+43-1) 290 05 96

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Samenaktion: Friedrich Hüttel
A-1050 Wien, Johannagasse 3a/4/2/8
Telefon: Privat (+43-1) 555 90 44
Dienststelle (+43-1) 505 56 74

Liebe Kakteenfreunde!

Vom 12. bis 14. April fand in Eugendorf bei Salzburg die 8. Internationale Gymnocalycium-Frühjahrstagung statt. Wir bringen im folgenden einen Vortrag, den Hans TILL bei dieser Tagung gehalten hat.

Gedanken zu einigen Verbreitungswegen der Gattung *Gymnocalycium*.

Gymnocalycium stellatum wurde als Hauptthema für die diesjährige Tagung in Eugendorf gewählt. Ich möchte dazu auf meine Arbeit in den letzten Ausgaben unserer Fachzeitschrift „*Gymnocalycium*“ hinweisen und werde später darauf zurück kommen.

Wir sind gewohnt, daß habituell ähnliche Formen als miteinander verwandt angesehen werden. So kann man es auch in den meisten Kakteenbüchern lesen. Wenn diese Formen auch noch miteinander auf ein und demselben Areal leben, dann scheint es überhaupt keinen Zweifel zu geben, daß sie miteinander verwandt sein müssen oder sogar ident sind. Es ist

dies in den Fällen richtig, wo es im reproduktiven Bereich keine oder nur geringfügige Unterschiede gibt und sich die Differenzen auf den vegetativen Bereich beschränken. In gar nicht wenigen Fällen bringt das genaue Studium aber zum Teil tiefgreifende Unterschiede bei Blüten und Samen zutage, ein Fall ist das Paar *G. quehlianum* und *G. stellatum*. Deshalb ist bei sympatrischem Vorkommen äußerlich ähnlicher Sippen doppelte Vorsicht geboten. Man darf nicht nur auf die Ähnlichkeit des Sprosses oder auf den ähnlichen äußeren Bau der Blüte achten. Es muß vielmehr für jede Sippe der reproduktive Bereich untersucht sowie der Weg ihrer Entwicklung gesucht werden, um ihre Zugehörigkeit zu einer bestimmten Art oder Artengruppe festlegen zu können. Für eine Meinungsbildung sind jedoch außer morphologischen Regeln auch Arealmuster mitbestimmend.

Um das Verständnis der Entwicklungswege zu erreichen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Eine Möglichkeit ist die Methode des österreichischen Botanikers Richard von Wettstein: „Die Verwendung arealgeographischer Indizien für die Pflanzensystematik.“

Vorausgeschickt sei, daß es in Südamerika immer wieder einander abwechselnde Kälte- und Wärmeperioden gab. Wenn wir auch nicht exakt wissen, wann eine bestimmte Sippe nun tatsächlich entstand, so wissen wir doch, daß sich die gesamte Vegetation in wellenförmigen Bewegungen zurückzog bzw. ausdehnte. In besonders drastischen Kältezeiten (= wegen des geringeren Niederschlags eine Trockenzeit) wurde beispielsweise das heute zusammenhängende Gebiet des amazonischen Regenwaldes in zahlreiche voneinander getrennte Teilgebiete zerstückelt (sogenannte Refugien), die sich in wärmeren Perioden ausdehnten und wieder miteinander vereinten.

Ähnliches gilt für die Gattung *Gymnocalycium*. Auch sie mußte sich den Klimatepochen anpassen, das heißt, je nach Bedingungen einmal nach Norden und einmal nach Süden ausweichen. Wir können daher annehmen, daß von den Urgymnocalycien in solchen Refugien Individuen an mehreren klimatisch günstigen Stellen überlebt haben.

Betrachten wir die West-, Nord- und Ostgrenze des Verbreitungsgebietes, dann sehen wir, daß die Westgrenze in Nord-Südrichtung und die Ostgrenze leicht nach Südosten verläuft. Die beide verbindende Nordgrenze ist relativ kurz. Diese Grenzen sind klimatische: Kälte im Hochgebirge und zu hohe Niederschläge im Norden und Osten.

Von Nord nach Süd, bzw. nach Südosten war auch mit einigen Ausnahmen die Hauptrichtung der Evolutionswege vieler unserer heutigen *Gymnocalycien*.

Hier kommen nun die Vorstellungen Wettsteins zum Tragen. Zwei seiner Thesen lauten:

- 1.) „Wenn sich aus einer Urart durch Übertritt auf Gebiete mit anderen Bedingungen mehrere neue Arten entwickelt haben, so werden diese untereinander und mit der Urart um so weniger Merkmale gemeinsam haben,
1.) je größer der seit der Abtrennung verstrichene Zeitraum ist,
2.) je größer die Verschiedenheit der die Artbildung hervorrufenden Bedingungen ist,
3.) je weiter sich die neuen Arten vom ursprünglichem Areal entfernt haben.“

Ich möchte Ihnen die These Wettsteins an zwei Beispielen erläutern.



**Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930**

Sitz:
A-2700 Wr. Neustadt,
Lazarettgasse 79,
Tel. (+43-26 22) 86 544



9 / 96

Nehmen wir als Ausgangspunkt zu „I.“ die nördliche Grenze des *Gymnocalycium*-Vorkommens in Bolivien im Departamento Santa Cruz. Wir kennen zwar jenes *Urgymnocalycium* nicht, welches hier überlebte, sehen aber *Gymnocalycium chiquitanum* als ihr letztes Entwicklungsglied an. Es sollte daher die meiste Ähnlichkeit mit der Urform haben.

Verfolgen wir den weiteren Entwicklungsweg dieser Sippe nach Süden, dann finden wir im Nordwesten von Paraguay, im Bereich des Cerro Leon, die nächste verwandte Art: *Gymnocalycium paediophilum* Ritter ex Schütz.

Wenn nicht bereits von Bolivien aus, dann spätestens von hier weg, (ein riesiges, kaum erforschtes Gebiet befindet sich hier bis zu den nächsten verwandten Sippen und nördlich von diesen), geht der weitere Entwicklungsweg nach Süden in zwei Richtungen: Ich möchte ausdrücklich betonen, daß ich nicht behaupten will, daß sich *G. paediophilum* und die folgenden in direkter Linie von *G. chiquitanum* abgeleitet haben, sondern daß alle diese Taxa Formen einer Verwandtschaft sind, die wir zur leichteren Verständigung Chiquitanumlinie nennen wollen.

Ein westlicher Zweig setzt sich im Süden von Paraguay mit *G. fleischerianum*, *G. paraguayense* und Formen des *G. multiflorum* fort und greift mit ein paar Sippen auf das Gebiet von Südbrasilien und West-Uruguay über. Ein östlicher Zweig führt zu *G. bueneri*. An den Arealrändern splittern sich die beiden Entwicklungslinien in zahlreiche Lokalrassen auf, die wir jedoch heute nicht näher behandeln wollen. Folgendes kann man jedoch beobachten:

Die Färbung des Blütenschlundes nimmt, je weiter sich die neuen Arten von der Ausgangssippe *G. chiquitanum* entfernen, ab. Ebenso verändert sich allmählich die Form der Samen, das Samenkorn wird größer. Gleichzeitig wird die Zahl der Samen in den Früchten geringer. Anfangs findet man als gemeinsames Fruchtmerkmal die saftige Pulpa bei allen Arten dieser Verwandtschaft. Erst bei den jüngsten Sippen ist die Frucht weniger saftreich und die Samenstränge werden individuell \pm erkennbar.

Ab hier wollen wir nicht weiter ins Detail gehen, obwohl die altbekannten wie auch die in den letzten Jahren neu entdeckten Formen, die auch schon wiederholt besprochenen wurden, genug Gesprächsstoff geben würden. Mein Ziel war, Ihnen zu zeigen, wie sich aus den überlebenden Nachkommen einer Urform ein neuer Zweig entwickeln konnte.

Ein weiteres Beispiel zeigt uns das Verbreitungsgebiet des *Spegazzinii* Aggregates, dessen Ausgangspunkt auch im Nordareal des Gesamtverbreitungsgebietes zu suchen ist. Auch hier kennen wir die Urform nicht und wollen bei *G. cardenasianum* beginnen.

Wie bei *G. chiquitanum* (hier: *G. hammerschmidii*) wurde auch von *G. cardenasianum* eine etwas abweichende Form als eigenes Taxon, nämlich *G. armatum*, beschrieben. Obwohl alle von Ritter angegebenen Fundorte aufgesucht wurden, konnte kein gravierender Unterschied zwischen den einzelnen Populationen beobachtet werden.

Während die Chiquitanum Linie sich in Tieflandsbereichen entwickelte, hat die Evolution der *G. spegazzinii*-Verwandtschaft im Gebirge stattgefunden. Lediglich die Abzweigung eines bayrianum Astes nach Osten in tiefere Lagen ist feststellbar, diese fand auf

den Hügeln im Süden der Prov. Salta und Norden der Prov. Tucumán aber ein abruptes Ende.

Der Weg der *G. spegazzinii*-Sippen führt die Berge entlang bis in die Prov. Catamarca. Hier finden wir eine Parallele zur *G. chiquitanum*-Linie. Gab es dort durch den paraguayischen Chaco eine Unterbrechung des Entwicklungsweges, so ist es hier der riesige Campo Arenal, der den Evolutionsfluß unterbrach. So entwickelte sich die südlichste Form zu einer eigenständigen Art, *G. catamarcense*, und diese setzte seine Wanderung nach Süden fort. Auch hier kann man am Ende der Entwicklungslinie eine große Aufspaltung in einzelne Sippen beobachten.

Die zweite These Wettsteins, die uns hier interessiert, lautet:

II.) „Wenn andererseits aus zwei einander nahestehenden Urarten durch Übertritt auf ein drittes Gebiet neue Arten entstehen, so können diese infolge der beide gleich beeinflussenden äußeren Faktoren hohe Grade von Ähnlichkeit erreichen, ohne untereinander näher verwandt zu sein.“

Das Beispiel, welches ich Ihnen dazu erläutern möchte, führt uns in die Provinz Córdoba. Wir finden hier die überlebenden Nachkommen einer früher in den Bergen Córdoba ansässigen Urform. Es ist die *G. monvillei* Verwandtschaft mit Habitaten in meist höheren Lagen der Sierra de Córdoba und der Sierra de San Luis.

Fast parallel zu dieser Verwandtschaft, jedoch östlich der Sierra de Comechingones und Sierra Grande, befindet sich der Lebensraum der aus der Provinz Catamarca eingewanderten Formen von *G. mostii*. Die in der Prov. Catamarca verbliebene Form finden wir am Fuße der Sierra Graciana. Die Habitate des *G. mostii*-Aggregates liegen meist in tieferen Lagen der Provinz Córdoba und ihr Verbreitungsgebiet überlappt sich nur im Norden der Provinz an einigen Stellen mit Habitaten von Sippen des *G. monvillei*, ohne daß es zu hybriden Formen kommt. Bei einigen dieser Sippen kann zuweilen größere Ähnlichkeit auftreten. Schütz (1969) faßte daher die Arten beider Verwandtschaftskreise in seiner Section F: Hybopleura zusammen. Ein gravierendes Merkmal unterscheidet jedoch die beiden Aggregate. Während alle Formen der *Mostii*-Verwandtschaft einen \pm magentaronen Blütenschlund haben, ist dieser bei den Sippen des *Monvillei*-Aggregates hell und auch beim rosablühenden *G. schuetzianum* oder lilablühenden *G. horridispinum* nicht dunkler als die Blütenblätter. Im gegebenen Falle leben die Nachkommen zweier Urformen, die sich phylogenetisch nahe standen, heute gemeinsam nebeneinander, ohne sich genetisch zu vermischen. Daran ändert auch die nicht auszuschließende Möglichkeit einer zufälligen Kreuzung nichts, denn die Chance für ein Überleben hybrider Nachkommen ist offenbar sehr gering.

Ich will Ihnen aber auch nicht verhehlen, daß die gezeigten Beispiele relativ einfache Fälle darstellen, und daß die Suche nach den Entwicklungswegen von Abkömmlingen anderer Urformen wesentlich schwieriger sein kann.

Auch wenn die Nachkommen nicht näher verwandten Urformen gemeinsam gleichartige Habitate bewohnen, kann durch gleichgerichteten Umwelteinfluß Ähnlichkeit hervorgerufen werden. Man spricht dann von Parallelentwicklung oder Konvergenz. Ein bekanntes analoges Beispiel aus dem Tierreich sind

Zwergwale und Haie, die phylogenetisch absolut nicht miteinander verwandt sind und äußerlich trotzdem sehr ähnlich gebaut sind wegen des gemeinsamen Lebensraumes.

Um wieder auf das Hauptthema *G. stellatum* zurück zu kommen, möchte ich Ihre Aufmerksamkeit nun auf den Entwicklungsweg dieser Arten-gemeinschaft lenken.

Ihr heute vermutlich ältestes Mitglied, *G. occultum*, ist zugleich die am weitesten im Norden lebende Form des Aggregates. Die Variabilität von *G. occultum* ist sehr gering und kaum bemerkenswert. Wieder führt ihr Weg nach Süden und wieder ist die Variabilität bzw. Aufsplitterung bei dem letzten, sprich jüngsten Glied der Kette, dem *G. stellatum*, am größten.

Man kann annehmen, daß dies eine relativ junge Entwicklungslinie ist. Ihr Evolutionsweg wurde schon bald durch die Entstehung der Salinas Grandes unterbrochen. Wahrscheinlich wurde dadurch auch eine Gabelung in zwei Richtungen bewirkt. Die eine westlich der Salinas Grandes und dem Hauptzug der Berge der Provinz Córdoba, die Entwicklungslinie des

Bodenbenderianum-Aggregates und östlich dieser Barriere die Entwicklungslinie des Stellatum-Aggregates. Beide Aggregate wurden bereits ausführlich in der Zeitschrift „Gymnocalycium“ besprochen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Kern meines Vortrages war:

- 1.) Klimatische Änderungen haben in historischen Zeiten die Ursippen zum Wandern gezwungen.
- 2.) Geologische und/oder klimatische Barrieren wirken als Auslesefaktoren und fördern die Entwicklung neuer Sippen. Bei einer tropisch/subtropischen Verwandtschaft wie es die Kakteen nun einmal sind, ist es sehr plausibel, daß die Hauptrichtung der Evolution vom tropischen Norden in den subtropisch/mediterranoïden Süden verläuft.
- 3.) Einander ähnelnde bzw. ähnliche Sippen müssen nicht unbedingt miteinander verwandt sein und man sollte zur Identifikation auch andere Möglichkeiten in Betracht ziehen. Eine dieser Möglichkeiten ist eben auch die These Wettsteins von der Verwertung geographischer Indizien für die Pflanzensystematik.



DKG, SKG, GÖK

VERANSTALTUNGSKALENDER

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Kakteen- und Sukkulentenbörse / Keine Händler! 13. September 1996 ab 9.00 Uhr	Gaststätte Falter, Chamerstr. 32 D-94315 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Straubing
Kakteenvortrag mit Gala-Diner 13. September 1996	Hotel Löwen CH-8450 Andelfingen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen und Winterthur
Kakteenbörse 14. September 1996 von 9.00 bis 14.00 Uhr	Stadtlauer Vorstadtbeisl A-1220 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Wien
31. Europäische Länderkonferenz (ELK) 1996 14. und 15. September 1996	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft und ELK
X. Echinocereenherbsttagung 14. und 15. September 1996	Hotel Wülfeler, Hildesheimerstraße 380 D-30514 Hannover-Wülfel	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereen
Verkaufsausstellung 15. September 1996 von 9.00 bis 17.00 Uhr	Böhmischer Prater (Laer Wald) A-1100 Wien	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteen- und Exotische Vogelausstellung 20. bis 22. September 1996	Stadtsaalbau Möriken	SKG, OG Aarau und Exotischer Vogelverein Möriken
JHV der FGaS (anschl. an „Tag der offenen Tür“ der Gärtnerei Specks), 22. Sept. 1996, 9.00 Uhr	Gaststätte Strick-Vonken D-41812 Erkelenz-Golkraht	DKG, AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“
19. Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse 28. und 29. Sept. 1996, Sa. 12-18, So. 10-18 Uhr	Berufsschulzentrum, Natruper Straße 50 (Eingang Stüvestr.) D-49076 Osnabrück	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Osnabrück
4. Traunseetage 4. bis 6. Oktober 1996	Annerlhof A-4801 Traunkirchen	Gesellschaft Österr. Kakteenfreunde ZV Landesgruppe Oberösterreich
XI. Internationale Gymnocalycium-Tagung 11. bis 13. Oktober 1996	Hotel Leinenhof D-54338 Schweich bei Trier	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Gymnocalycium
3. internat. Mesembtreffen 12. und 13. Oktober 1996	Cono's Paradise D-56729 Netzeheöfe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG andere Sukkulenten
Jahreshauptversammlung der DKG und Würzburger Kakteentage 97 11. bis 13. April 1997	Carl-Diem-Halle Würzburg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Würzburg

Gesellschaften

Nord. Holländische Kakteen- und Sukkulentenbörse 21. September 1996, 10.00-16.00 Uhr	Sporthalle Hudinger 4, Zuidlaren, Autobahn A7, Abfahrt 40 (Foxhol) Richtung Assen	Succulenta OG Groningen/Drenthe/Delfzül.
Succulenta „96“ 23. bis 27. September 1996	Johannesburg, South Africa	Succulent Society of South Africa Tel. (011)884-5588, Fax (011)884-5685
Sonderausstellung „Sukkulenten vor der Haustüre HAUSWURZ UND MAUERPFEFFER“	Städtische Sukkulenten-Sammlung Mythenquai 88, CH-8002 Zürich	Gartenbauamt der Stadt Zürich, Städtische Sukkulenten-Sammlung

Gemäß Beschluß der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Änderungen vorbehalten. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.
Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich, ausschließlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk „KuaS - Veranstaltungen“ an:

**druckbild GmbH, Wilhem-Fischer-Str. 16, D-79822 Titisee-Neustadt,
Tel. 0 76 51 / 50 10, Fax 0 76 51 / 93 21-06, Belichtungs-Service 0 76 51 / 93 21-08**

Die Veranstalter werden gebeten, vollständige Veranstaltungsdaten, entsprechend der obigen Aufstellung, mitzuteilen. Noch nicht bekannte Daten sind mit dem Vermerk "noch nicht bekannt" zu ersetzen und baldmöglichst nachzureichen.

KLEINANZEIGEN

Bitte senden Sie Ihre Kleinanzeigen – unter Beachtung der Hinweise in Heft 8/96 – mit dem Vermerk „KuaS - Kleinanzeigen“ an die druckbild GmbH

Die drei herausgebenden Gesellschaften, DKG, SKG und GÖK, weisen darauf hin, daß alle Arten, die in WA Appendix 1 aufgelistet sind, in Deutschland und Österreich nur mit den offiziellen CITES-Bescheinigungen verkauft, getauscht und transportiert werden dürfen. CITES-Dokumente sind hingegen in der Schweiz nur bei der Ein- oder Ausfuhr nötig.

Hechtia/Dyckia/Abromeitiella Pflanzen u. Ableger gegen Bezahlung oder im Tausch gesucht! Wer hat diese Mittel- und Südamerikanische „Unkraut“, die sog. Kakteenbegleitflora am Standort fotografiert? M. Rudolphi, Lesewitzer Steig 13, D-13503 Berlin, Tel. 030/4362097.

Überzählige Kakteen (2-10jährig) aus verschiedenen Gattungen, überwiegend mit Feldnummern, günstig abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag, Alfred Grootens, Thusenweg 9, D-47608 Geldern.

Überzählige Sämlinge und Ableger von verschiedenen Kakteen und Sukkulenten günstig zu verkaufen. Auch große und winterharte Pflanzen. Tausch möglich. Info gegen Rückporto bei: Tanja Mayer, Forstbergstr. 4, D-64354 Reinheim 2.

KuaS-Jahrgänge 1971-73 für unsere Ortsgruppenbücherei gesucht. Angebote bitte an OG Darmstadt, Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, D-64372 Ober-Ramstadt, Tel. 06154/53407.

Gebe für Herrn Oeser Sulcorebutien- und Weingartiensamen ab. Alles artreine Bestäubungen mit Angaben der Feldnummern etc. Näheres gegen Freiumschlag, Roland Stuber, Rigistraße 71, CH-4054 Basel, Tel. 061/3018645.

Suche Cristaten von Lophophoras wurzelecht oder gepfropft gegen Bezahlung. Miguel G. Kreitmeier, Calle Tamarahoya 31, E-58750 El Paso/Tendina, ISLA DE LA PALMA.

Verkaufe KuaS ab 7/68 - 12/93 ungeb. einschl. Karteikarten an Selbstaholter (Preis DM 500,-) sowie Schlachter Elektro Umluftheizung, NP 820,-

DM für 400,- DM. Klaus Wunderlich, Birkenstr. 24, D-85456 Wartenberg, Tel. 08762/3394.

Literatur gesucht: Fr. Ritter: „Kakteen in Südamerika“ Bd. 3 und 4, „Parodia“ von Weskamp Bd. 1 von 1992. Wer verkauft oder tauscht gegen Doubletten aus meiner Sammlung? Rudolf Bölderl, Weidenweg 8c, D-85375 Neufahrn.

Suche gegen bez. *Espositoa ruficeps*, *Austroceph. estevesii*, *Facheroa pilosa*, *Eulychnia saint-pieana*, *Vatricania guentheri*, *Astrophytum-Cristaten*. Jürgen Schoon, Vor dem Moore 19, D-26516 Varel, Tel. 04451/82269.

Echinopsis- und **Trichocereus-Hybriden** abzugeben, aber auch Gattungen wie *Cochemia*, *Echinocereus*, *Mammillaria* (*M. carmenae*, *M. moelleriana* fa. ...) u. v. a. Liste gegen Freiumschlag, Johannes Loeven, Werner-Jaeger-Str. 28b, D-41334 Nettetal.

Saarland: Neue Ortsgruppe Saar trifft sich jeden vierten Donnerstag im Hotel Schloßkrug, Saarbrücken, Schmollerstr. 14, ab 19.30 Uhr. Die Lokalität befindet sich zwischen Landwehrplatz u. evang. Krankenhaus! Interesse? Info: Michael Barthel, D-66701 Beckingen 8, Tel. 06832/80593.

Lobivien: Gebe überzähliges, einwandfrei bestimmtes Material aus Vermehrungen preisgünstig ab. Abgabeliste gegen Rückumschlag, Lothar Kral, Germanikusstr. 20, D-45721 Haltern, Tel. 02364/7857.

Abzugeben: *Pereskia*-Stecklinge, überzählige Sämlinge vieler Gattungen. Näheres gegen Rückporto. Günter Schneider, Bessererstr. 16/3, D-89073 Ulm, Tel. 0731/63946.

Tausche meine restlichen Kakteen und umfangreiche Kakteenliteratur gegen Mesembryanthemaceen und Mesembryanthemaceen-Literatur, sehr gern auch Sonderdrucke. Andreas Schweiberer, Hans-Holbein-Str. 9, D-57076 Siegen, Tel. 0271/79979.

Überzählige Kakteen. Jungpflanzen verschiedener Gattungen, insbesondere *Echinopsis*-Farben-Hybride, auch zahlreiche eigene Kreuzungen, sehr preisgünstig abzugeben. Näheres gegen Freiumschlag, Klaus Roth, Eisenstr. 12, D-57572 Niederfischbach.

ZEITSCHRIFTEN

Hettterscheid, W. L. A. & Brandenburg, W. A. 1995. Culton versus taxon: conceptual issues in cultivated plant systematics. *Taxon* **44**(2): 161-175.

Die Schwierigkeiten bei der Nomenklatur (Benennung) kultivierter Pflanzen (Züchtungen, Hybriden, Mutationen, etc.) entsprechend der im ICBN („Code der botanischen Nomenklatur“) und ICNCP („Code der Nomenklatur der Kulturpflanzen“) niedergelegten Regeln werden diskutiert. Die bisherigen Konzepte und die Regelung in zwei verschiedenen Codices sind unbefriedigend und führen zu Doppelstandards. Um dieses Problem zu lösen, wird eine völlige Trennung der Kulturpflanzen-Nomenklatur von der Nomenklatur der übrigen Pflanzen vorgeschlagen und die theoretischen Implikationen eines solchen Vorgehens werden erläutert. Das Gegenstück zum Begriff des Taxons für natürlich vorkommende Pflanzen ist bei den kultivierten Pflanzen das *Culton* (Pl. *Culta*). Ein *Culton* ist eine durch willkürliche Kriterien definierte Gruppe von Cultivaren ohne „eingebaute“ Hierarchie. Während die vorgeschlagenen Konzepte für die Benennung v. a. von landwirtschaftlich wichtigen Kulturpflanzen und deren Sorten sicherlich eine wesentliche Vereinfachung bringen würden, fehlen nach Meinung des Rezensenten klare Vorstellungen, wie in Kultur genommene Wildpopulationen und liebhaberische „flower pot species“ adäquat bezeichnet werden könnten.

Hartmann, H. E. K. & Rust, S. 1994. Monographien der *Leipoldtiinae*. IX. Monographie der Gattung *Leipoldtia* L. Bolus s.lat. (*Aizoaceae*). Verh. naturwiss. Vereins Hamburg n.s., **34**: 275-351, ill., Best.-Schlüssel, Karten.

Die Gattung *Leipoldtia* L. Bolus wird monographisch bearbeitet. Der ausführlichen Behandlung der Morphologie (u. a. Wuchsform, Sproßachse, Blätter, Blütenstände, Blüten, Früchte und Samen), der Zytologie, der ökologischen Anpassungen und der Entwicklungstendenzen und Stellung der Gattung folgt die eigentliche systematische Bearbeitung. *Leipoldtia* wird in 3 Untergattungen gegliedert und umfaßt „nur“ noch 8 Arten in Namibia und RSA; davon wird *L. lunata* aus der nordwestlichen Kap-Provinz neubeschrieben. *L. weigangiana* wird in 3 Unterarten gegliedert. Der wortreiche Bestimmungsschlüssel (nur für Material in der Natur) läßt die Schwierigkeiten bei der Abgrenzung der Taxa erahnen. Die Gattung *Rhopalocyclus* Schwantes wird als Synonym zu *Leipoldtia* geführt.

Green, T. 1995. *Hoya loyceandrewsiana* Green. *Fraterna* 1994 (4. Quarter): 3-5, ill.

Die genannte Art, in Kultur als „*Hoya* sp. *diversifolia* B“ verbreitet, wird nach Loyce Andrews, in deren Sammlung die Pflanze „entdeckt“ wurde, neu beschrieben und abgebildet. Ein Wildstandort ist nicht bekannt.

Alsemgeest, W. et al. 1995. Het geslacht *Theolocactus*. 3. *Theolocactus hastifer*. *Succulenta* **74**(3): 125-129, ill., SEM-ills., Karte.

Die genannte Art und ihre Variationsbreite wird in Wort und Bild vorgestellt. Sie ist im Grenzgebiet der mexikanischen Bundesstaaten Querétaro und Hidalgo heimisch. U. Eggli

Majier, R. 1995. *Talinum*, een legende ontzenuwd. *Succulenta* **74**(1): 28-33, ill.

Die wenig bekannte Sukkulentengattung *Talinum* (*Portulacaceae*) umfaßt sowohl afrikanische Vertreter (mit knollenförmigen Wurzeln) als auch zahlreiche rosetten- bis strauichig wachsende Blattsukkulente, die in Amerika beheimatet sind. Neben einigen Naturbeobachtungen aus Mexiko und Pflegehinweisen gibt der Autor eine Artenliste, in der Angaben zur Wuchsform und Blüte enthalten sind.

Jonkers, B. 1995. Het type van *Pediocactus peeblesianus* var. *fickeiseniae* Benson. *Succulenta* **74**(2): 85-86.

Korrigierender Kommentar zu Hochstätters eventuell überflüssiger Neubeschreibung von *Navajoa peeblesiana* var. *fickeisenii* in *Succulenta* **73**(3):135 (1994), in der neben einigen Ungenauigkeiten z. B. bezüglich der Schreibweise des Artnamens) vor allem die (nomenklatorisch umstrittene) Validierung des Namens *Pediocactus peeblesianus* var. *fickeiseniae* durch Benson nicht berücksichtigt wurde.

Hochstätter, F. 1995. Nieuwe combinaties in het geslacht *Sclerocactus*. *Succulenta* **74**(1): 38-44 (2):136, ill.

Sclerocactus havasupaiensis wird als Übergangsform zwischen *S. polyacanthus* und *S. parviflorus* aufgefaßt und als Unterart zur letzteren Art gestellt. Weiter wird *S. blainei* zu *S. spinosior* ssp. *blainei* (Name falsch als ‚blanei‘ angegeben) umkombiniert. Schließlich wird eine Übergangsform zwischen *S. spinosior* und *S. whipplei* als *S. whipplei* ssp. *busekii* beschrieben. In Heft 1 geschieht dies zunächst mit der Bezeichnung ‚nom. prov.‘ und einem unsinnigen Klammer-Autorenzitat, in Heft 3 wird dann eine formelle Beschreibung gegeben. Befremdlicherweise basiert diese nach Aussage des Autors größtenteils auf *S. pubispinus* var.

sileri, der in Heft 1 auch schon als „Basionym“ angegeben ist. Aus dem Text ist allerdings in keiner Weise ersichtlich, warum das Epithet *sileri* nicht übernommen wurde.

Braun, P. J. & Esteves Pereira, E. 1995. Nieuwe combinaties en namen voor cactussen uit Brazilië, Bolivia en Paraguay. *Succulenta* **74**(2): 81-85, (3): 130-135, ill.

Auflistung von zahlreichen Umkombinationen in den Gattungen *Arrojadoa*, *Arthrocareus*, *Brasilicereus*, *Cereus*, *Cleistocactus* und *Coleocephalocereus* (Teil 1) sowie *Echinopsis*, *Facheiroa*, *Fraila*, *Gymnocalycium*, *Harrisia*, *Leocereus*, *Micranthocereus*, *Opuntia*, *Pilosocereus*, *Tacinga* und *Uebelmannia* (Teil 2). Zudem werden - dem derzeitigen Trend gemäß - zahlreiche bisherige Varietäten zu Unterarten erhoben und schließlich 3 neue Untergattungen beschrieben (*Arrojadoa* subgen. *Albertbuingia*, *Arthrocareus* subgen. *Chapodocereus*, *Uebelmannia* subgen. *Leopoldhorstia*). Mit Ausnahme der Untergattungen fehlen leider jegliche Erläuterungen zu den angegebenen Felduntersuchungen und Kulturbeobachtungen, auf deren Basis die vorliegende Arbeit entstanden ist.

Alten, J. van 1995. *Echinocereus spinigemmatum*, een vreemde eend in the dijt. *Succulenta* **74**(3): 121-124, ill.

Die systematische Einordnung innerhalb der Gattung *Echinocereus* ist bei dieser Art schon mehrfach geändert worden. Aufgrund von Beobachtungen der Sämlingsformen verschiedener Arten zweifelt der Autor auch die derzeitige Plazierung in der Sektion *Reichenbachii* an.

Alsemgeest, W. et al. 1995. Het geslacht *Theolocactus* Br. & R. 1. *Succulenta* **74**(1): 8-14, ill., SEM-ills.

Dies ist der einleitende Artikel einer Serie, in der die Gattung nach Artengruppen sortiert vorgestellt werden wird. Im ersten Teil wird neben einem kurzen Überblick über die Geschichte der Thelokakteen ihre Abgrenzung gegenüber verwandten Gattungen diskutiert und die Einteilung in sechs Artengruppen mit ihren charakteristischen Samenmerkmalen anhand von REM-Aufnahmen dargestellt.

Alsemgeest, W. et al. 1995. Het geslacht *Theolocactus* Britton & Rose. 2. De vormen van *Theolocactus leucacanthus*. *Succulenta* **74**(2): 74-80, ill., SEM-ill., Karte.

Der Verwandtschaftskreis von *Theolocactus leucacanthus* (mit var. *schmollii* und fa. *krainzianus*, sowie verschiedene Synonyme) wird vorgestellt und diskutiert. W. Borgmann

Empfehlungen für den Gewächshauskauf

Teil 2

Barbara und Andreas Krietsch



**Großes Giebelfenster
mit automatischem
Fensterheber**

Fortsetzung von Kakteen und anderen Sukkulente(n) 7(96): 162-164.

3. Abdichtung

Die Verglasung kann noch so wärmedämmend sein, die Abdichtung zwischen Aluminiumprofil und SDP ist es nicht. Hier werden von fast allen Herstellern jeweils verschiedene Systeme angeboten. Dem Dichtungstreifen sollte Ihre besondere Aufmerksamkeit gelten. Lassen Sie sich ein aufgebautes Glashaus zeigen und drücken Sie kräftig auf die Verglasung. Sie muß absolut fest und rüttelsicher auf den Dichtungstreifen liegen. Stecken Sie Ihre Nase überall dahin, wo Platten und Aluminium zusammentreffen, in die Ecken, in den Dachfirst, wo die Fenster aufliegen, wie die Fenster aufgehängt sind und wie die Türe abgedichtet ist. In den meisten Fällen wird die Verglasung von einem zusätzlichen Kunststoff-

profil gehalten und damit auf den Dichtungstreifen gedrückt. Die gesamte Konstruktion hat den Nachteil, daß Kunststoffe im Freien altern. Die Dichtungstreifen werden im Laufe der Jahre porös, die Schenkel der Kunststoffprofile werden spröde und der Druck auf die Verglasung (und damit die Dichtigkeit des Hauses) nimmt ab. Wenn Ihnen Verkäufer etwas anderes versichern, seien Sie mißtrauisch und fragen Sie nach einem Haus, das bereits mehrere Jahre steht. Wenn es geht, prüfen Sie so ein Haus auf Herz und Nieren. Wenn Sie nämlich bei einem vollen Haus bereits nach wenigen Jahren alle Glasteile ausbauen und die Dichtungen ersetzen müssen, werden Sie sich bald mit „Mordabsichten“ an dem Verkäufer tragen.

Türen sollten unbedingt mit Dichtungsbürsten ausgestattet sein, sie halten wesentlich länger als alle anderen Dichtungssysteme, aber auch nicht ewig. Ganz vorsichtige Menschen kaufen gleich noch eine Dichtungsrolle auf Vorrat, damit sie in 10 Jahren eine passende Ersatzdichtung haben!

Es gibt einen Anbieter, der seine gesamte Verglasung ohne Dichtungstreifen verwenden kann. Hier werden die SDP einfach in den Träger eingeschoben und sitzen absolut dicht in dem Spezialprofil. Wo keine Dichtungen sind, können sie auch nicht altern oder undicht werden.

4. Lüftung

Die Lüftung ist neben der Verglasung der entscheidende Kulturfaktor! Ein Gewächshaus sollte so viele Lüftungsfenster wie mög-

lich haben. Lassen Sie sich vom Verkäufer nicht damit abspesen, daß aus technischen Gründen zwischen den einzelnen Lüftungsfenstern immer ein Feld frei sein muß. Wenn Sie sich für ein solches Haus entscheiden, können Sie z. B. bei 10 Feldern (10 x Plattenbreite SDP) 4 Fenster erhalten, bei einigen Anbietern 3 Doppelfenster. Dem Anfänger scheint das ausreichend zu sein, zumal auf jeder Dachseite diese Fenster einzubauen sind. Wenn Sie aber einen Hersteller vorziehen, der z. B. bei 10 Feldern auch 10 Fenster auf jeder Dachseite zum Lüften bewegen kann, werden Sie es an der Stromrechnung für Ihre Ventilatoren und an den Temperaturen im Dachbereich sehr deutlich merken. Schauen Sie sich doch einmal bei einem Gärtner an, welche Lüftungsfenster dort verwendet werden. Solche professionellen Lösungen sollten Sie auch im Hobbybereich verwenden.

Zwei Anbieter ermöglichen zusätzlich zu Lüftungsfenstern im Dachbereich und an den Längsseiten das Öffnen ganzer Seitenteile durch Schiebetüren oder Hochklappen der Seitenteile. Die Lüftung ist dadurch unerreicht großzügig. Damit können Sie sogar auf den Einsatz von Ventilatoren im Sommer verzichten! Die Kultur der Pflanzen ist fast so luftig wie im Freien selbst! Die Luft wird durch die Erwärmung im Dachbereich von dieser offenen Seite angesaugt und über die gesamte Breite des Hauses aus den Dachfenstern abgeführt, eine natürliche Konvektion ohne Energieaufwand (siehe Bild).

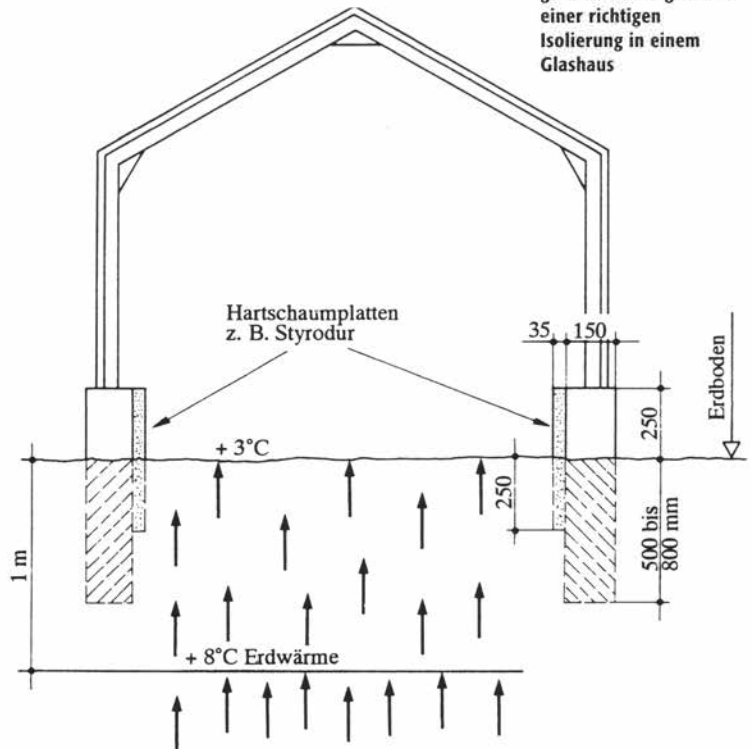
5. Automatische Fensterheber

Daran sollten Sie auf keinen Fall sparen, besonders dann, wenn Sie berufstätig sind. Auch im Winter und in der Übergangszeit sind sicher funktionierende Fensterheber eine wesentliche Erleichterung, denn sie reagieren schnell auf Erwärmung bzw.

Abkühlung. Kaufen Sie bitte kein Billigprodukt, es rechnet sich mit Sicherheit nicht! Die einzelnen Typen werden mit unterschiedlicher Hebekraft angeboten. Nehmen Sie nicht den schwächsten, weil Reserven für evtl. Isolierung oder Schneelast einzukalkulieren sind. Die Palette der Hebekraft der verschiedenen Anbieter reicht von 5 kg bis 50 kg, bei fast gleichem Preis!

Ganz besonders sollten Sie bei den Hebern für die Dachfenster auf eine Sturmsicherung achten. Kräftige Windstöße oder Sommerunwetter können Ihnen sonst Fenster abreißen und auch den Fensterheber zerstören. Eine Kette als Sturmsicherung wird von diesen elementaren Kräften wie ein Spielzeug zerrissen (eigene, leidvolle Erfahrung). Ein Hersteller z. B. bietet einen Heber mit einer wirklichen Sturmsicherung bei einer Hebekraft von 50 kg an, die direkt auf den Kolben wirkt und diesen auch bei extremen Kräften zuverlässig festhält.

Die Skizze zeigt sehr gut die Wirkungsweise einer richtigen Isolierung in einem Glashaus



6. Inneneinrichtung

Fast jeder Hersteller bietet eine Inneneinrichtung an, z. B. Tische oder Hängeregale. Anfänger kaufen immer nur Tische und ein Hängeregal. Für Kakteen brauchbar, aber bei jedem richtigen Kakteenfreund kommen mit der Zeit auch Epiphyten dazu! Die meisten dieser Pflanzen werden hängend kultiviert, somit ist der Platz im Dachbereich entscheidend. Hier kann ein Gitter angebracht werden, um den Platz optimal auszunützen. Fragen Sie aber Ihren Hersteller, ob die Statik seines Hauses das verträgt. Bei einer mittelgroßen Sammlung kommen leicht einige Zentner Gewicht zusammen, besonders dann, wenn die Pflanzen auf Rebholz aufgebunden sind. Die „Schmalspurprofile“ einiger Anbieter sind für eine solche zusätzliche Belastung nicht ausgelegt. Schließlich müssen Sie neben der Belastung durch die Pflanzen auch noch eine evtl. Schneelast einkalkulieren. Ein Anbieter z. B. zeigte uns ein Foto, auf dem ein Liebhaber auf dem Dach seines Gewächshauses steht und bei einer Schneehöhe von 1,6 m (!) den Schnee nach unten wegschipp! Eine bessere Statik kann man sich nicht wünschen.

Eine sehr gute Idee des gleichen Anbieters sind sog. „Mittelsteher“. Das sind Stützen, die vom Boden bis zum Dach reichen und genau in der Mittellinie des Glashauses stehen. Für die Aufhängung von Epiphyten, nach beiden Seiten, geradezu ideal. Auch können daran noch zusätzliche Hängeregale angebracht oder bei Nichtbedarf schnell entfernt werden.

Prüfen Sie, wie schnell und mit welchem Aufwand zusätzliche Hängeregale angebracht werden können und welche Befestigungsmöglichkeiten es für Pflanzen im Dachbereich gibt. Manche Anbieter haben sehr aufwendige Lösungen, wo Sie selbst noch bohren oder schrauben müssen. Andere klinken einfach einen Regalträger in einen Halter ein, ohne zusätzliche Schrauben. Im Dachprofil sollten Sie bei der Montage auf jeden Fall mehr Schrauben als nötig in die dort vorhandene Nut einführen. Wenn Sie diese

heute noch nicht brauchen, spätestens übermorgen werden Sie diese zusätzliche Befestigungsmöglichkeiten schätzen (Edelstahlschrauben wegen der feuchten Umgebung).

7. Fundament

Das wird von den meisten Firmen nicht oder als Holzfundament angeboten. Wenn Sie lange Freude mit Ihrem Haus haben wollen, mauern oder betonieren Sie ein dauerhaftes Fundament (selbst). Die Pläne mit den Maßen erhalten Sie von allen Anbietern. Frostfrei sollte es gegründet sein, die Tiefe im Erdboden zwischen 70 cm-100 cm. Hier sollten Sie auf keinen Fall am falschen Platz sparen. Vielleicht haben Sie im Bekanntenkreis jemanden, der Ihnen helfen kann. Sonst beauftragen Sie eine Firma mit der Erstellung des Fundamentes. Eine Isolierung gegen Kälte und Nässe sollte vorhanden sein, gegen Kälte vorzugsweise auf der Innenseite des Fundamentes (z. B. Styrodur, wurzelfeste Dämmplatten). Gleichzeitig sollten Sie dabei einen Anschluß für Wasser, Heizung und Strom vorsehen. Vergessen Sie auch nicht Reserveleitungen und Niedervoltverkabelung, die für Telefon, Frostwächter und andere Überwachungsgeräte gut sind (YR-Kabel). Auch ein Regenwassertank mit Zuleitung vom Haus gehört heute zu der Erstinstallation eines neuen Hauses, nicht nur wegen der ständig schlechter werdenden Wasserqualität, auch wegen des Umweltschutzes.

8. Größe

Jedes Gewächshaus hat eine Krankheit, es schrumpft mit der Zeit! Fragen Sie alte Glashausbesitzer, sie können es bestätigen. Kaufen Sie Ihr Haus so groß wie möglich, doppelt so groß wie Sie es erst haben wollten. Es kommen immer mehr Pflanzen dazu, sie fühlen sich wohl und wachsen und wachsen. Größere Häuser sind wesentlich temperaturstabiler als kleine und lassen sich leichter klimatisieren. Wenn Ihr Ehepartner von einem Wintergarten träumt, verdoppeln

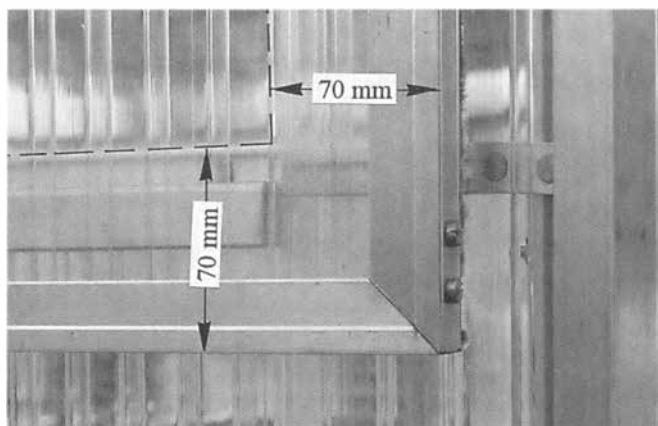
Sie nochmal die Größe Ihres Glashauses. Dann erhalten Sie einen deutlich preiswerteren Sitzplatz als im Wintergarten und können Ihre Pflanzen dabei noch optimal versorgen. Mit diesem Vorschlag erhalten Sie auch viel leichter die Genehmigung für den Kauf eines solchen Hauses ...

9. Heizung

Für kleine Häuser eignet sich ohne zusätzlichen Aufwand eine elektrische Heizung. Verwenden Sie unbedingt einen elektronischen Thermostat, auch wenn er in der Anschaffung teurer ist. Da er aber mit einer Schaltdifferenz von 1/10 Grad arbeitet, schaltet Ihre Heizung früher ab als bei der trägen Variante der billigen Thermostate. Eine Heizung mit Propangas ist ebenso möglich, ist aber überwachungsintensiv. Die beste und preiswerteste Lösung ist sicherlich der Anschluß an die Heizung der Wohnhauses. Die Heizkörper sollten von bester Qualität sein, damit eine frühzeitige Durchrostung wegen des dauerfeuchten Klimas lange verhindert wird. Thermostatventile sind natürlich zur Wärmeregulierung unentbehrlich.

Sie sehen, daß man beim kritiklosen und übereilten Kauf eines Gewächshauses vieles falsch machen kann. Als Faustregel können Sie von 400-500 DM je Quadratmeter ausgehen. Informieren Sie sich darum bei vielen Anbietern und fragen, fragen, fragen Sie. Nur Anfänger glauben übrigens, daß es Kakteen immer schön heiß mögen. Gerade die Hochgebirgsarten sind für sommerliche Frischluft sehr dankbar und gedeihen viel besser, wenn das Gewächshaus kein Backofen ist. An der heißen Riviera können z. B. Rebutien nur gepfropft gut kultiviert werden!

Kaufen Sie deshalb nie ein Haus nur nach dem Katalog, besichtigen und befühlen Sie es. Bevorzugen Sie einen Anbieter, der die Häuser selbst fertigt und nicht nur damit handelt. Dabei sind nicht alle Anbieter an Ihrem Wohl interessiert, sondern nur an Ihrer Wahl. In den Katalogen wird alles



versprochen, und Ihre Sonderwünsche sind nie ein Problem. Wenn aber dann der Betriebsleiter eines der größten deutschen Anbieter (Stiftung Warentest: „sehr gut“) dem Kunden sagt, daß seine Häuser schon seit 10 Jahren so gefertigt werden und er deshalb keinen Grund sieht, sie ein bißchen anders zu bauen (unser „Sonderwunsch“ nach mehr Lüftungsfenstern oder öfFnungsfähigen Seitenteilen), sollten Sie so einer Firma weder Ihr Vertrauen noch Ihren Auftrag schenken.

Gerne nennen wir Ihnen die Adresse des Anbieters, für den wir uns nach langem Auswahlverfahren entschieden haben. Auch eine Übersicht über hochwertiges Zubehör ist verfügbar. Das Bessere ist eben ein Feind des Guten! Bitte senden Sie uns dafür einen frankierten und adressierten Rückumschlag. Interessenten sind herzlich zu einer Besichtigung unseres neuen Hauses und Fachsimpelei darüber eingeladen. Es ist übrigens 9 x 4 m groß, mit SDP 20 mm, pulverbeschichteter Aluminiumkonstruktion mit optimaler Lüftung, sturmsicheren Fensterhebern und einer ausgefeilten Inneneinrichtung für Epiphytenpflege ausgestattet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, bitte melden Sie sich aber telefonisch an! ○

Barbara und Andreas Krietsch
Horloffstraße 23
D-61209 Echzell
Tel. 0 60 08 / 13 04

Aloen auf Briefmarken

Jürgen Bosack



Schon zwanzig Jahre zurück liegt die Herausgabe der vier Briefmarken von Botswana, genauer war die Ausgabe am 3. November 1975. Es handelt sich hierbei um die Weihnachtsmarken des Jahres 1975 von Botswana. Dieses Alter ist allerdings den Abbildungen nicht anzumerken, denn die gezeigten Pflanzen wurden in ausgesucht ansprechender Weise auf das Briefmarkenpapier gebracht. Die Abbildungen zeigen im Einzelnen: (Michel-Nummer: 143 bis 146)

3 cent	<i>Aloe marlothii</i>
10 cent	<i>Aloe lutescens</i>
15 cent	<i>Aloe zebrina</i>
25 cent	<i>Aloe littoralis</i>

Besonders erwähnenswert ist die Tatsache, daß sowohl jeweils die ausgewachsene Pflanze dargestellt ist, als auch auf jeder Marke der Blütenstand der einzelnen Art zu finden ist. Dies ist besonders unter Berücksichtigung der exakten taxonomischen Einordnung bei Aloen sehr wichtig. Darüber-

hinaus wird auch durch die zusätzliche Abbildung des Blütenstandes die gestalterische Einheit der Abbildungen nicht zerstört.

Botswana ist ein Land, das insbesondere unter Berücksichtigung der reichhaltigen Flora sehr gute Ansätze dazu gibt, wie Sukkulente anschaulich auf Briefmarken abgebildet werden können, und zwar auch unter dem Aspekt der landestypischen Flora.

Es bleibt zu hoffen, daß noch weitere Ausgaben aus diesem Land erwartet werden können.

Interessierte Briefmarkensammler - und solche, die es werden möchten - können sich für weitere Auskünfte an die Arge Philatelie (vgl. die Adressenliste in den Gesellschaftsnachrichten) und deren Leiter Horst Berk richten. ○

Jürgen Bosack
Mitglied Arge Philatelie und OG Würzburg
Hollenbacher Str. 12
D-97996 Niederstetten

Am Standort von *Astrophytum asterias* (Zuccarini) Lemaire in Texas, U. S. A.

Heinz Hook

An einem schwülheißen Maitag 1994 fahre ich den Rio Grande auf dem ‚Texas Tropical Trail‘ entlang von McAllen in Richtung Rio Grande City zum Standort von *Astrophytum asterias*. Die noch unkultivierten Landschaftsteile sind geprägt durch eine Baumvegetation bestehend aus Eichen (Chaparral), Akazien (Blackbrush) und *Prosopis* (Mesquite), häufig überragt durch Palmen. Als die Spanier dieses Tal entdeckten, nannten sie den mächtigen Fluß, der in den Golf mündet, deshalb ‚Rio de las Palmas‘ (Palmenfluß). Die heutige mexikanische Bezeichnung ‚Rio Bravo‘, also ‚wilder Fluß‘, trifft eigentlich nur auf seinen Oberlauf nördlich Santa Fe zu. Hier aber, kurz vor der Mün-

dung ist es ein breites, tiefgrünes Wasser das träge zwischen Bäumen, Weideland und Äkern seinen letzten Weg zum Golf zurücklegt.

Die überraschende Tatsache, daß es in Texas *Astrophyten* gibt, wird 1933 von CLOVER berichtet. Eine Kakteensendung im Jahr 1932 an die Universität von Michigan, Botanical Gardens enthielt ein Exemplar dieser Spezies und war von einer gewissen Miß Flossie GARRISON im Rio Grande Valley gesammelt worden (CLOVER 1933). In der Folgezeit waren die Fundorte schnell ausgeplündert, so daß sich schon 1935 der texanische Kakteenhändler PIRTLE darüber beklagt, man müsse zwei Tage suchen, um eine einzige



Abb. 1: Der Standort des texanischen *Astrophytum asterias*. Er ist charakterisiert durch sanfte Hänge und Ebenen mit Gras- und Dornbuschvegetation. Der ‚Star Cactus‘ wächst bevorzugt im lichten Schatten anderer Begleitpflanzen oder auch von Gestein. Überwiegend besteht der lehmig-tonhaltige Boden aus marinen Sedimenten und ist von Schotter bedeckt.

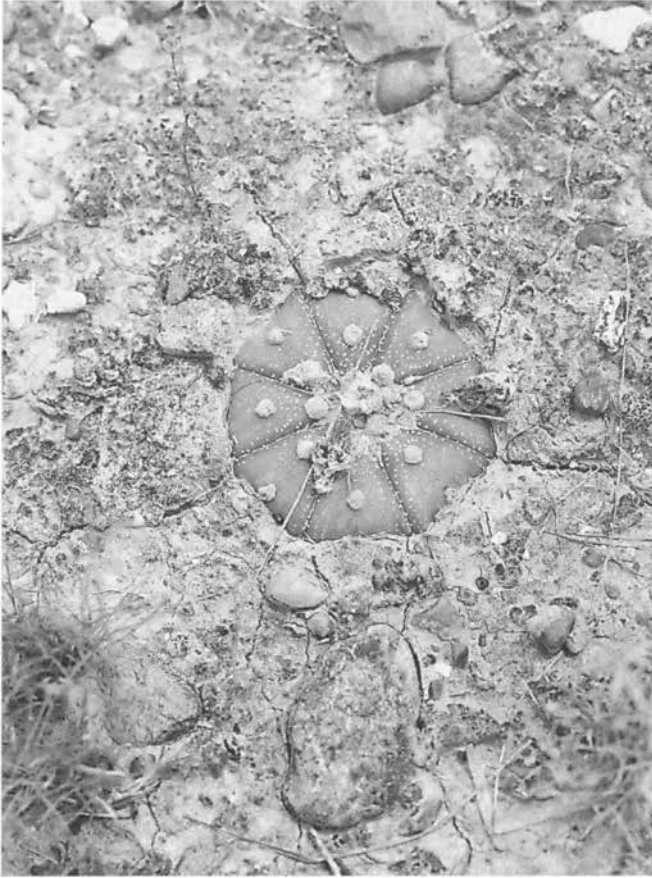


Abb. 2: *Astrophytum asterias* wächst üblicherweise bodengleich und mimetisch hervorragend der Umgebung angepaßt, so daß es nicht einfach zu finden ist. Das Bild zeigt eine typische Pflanze von etwa 8 Zentimeter Durchmesser mit Fruchtresten und Samen.

Pflanze zu finden (FRICK 1935). Heute sind leider alle historischen Vorkommen des ‚Star Cactus‘, wie *Astrophytum asterias* hier bezeichnet wird, sowohl in den Verwaltungsbezirken Cameron und Hidalgo als auch im angrenzenden nördlichen mexikanischen Tamaulipas sowie Nuevo Leon verschwunden. Gegenwärtig ist ein letztes Habitat in Starr County wenigen Personen bekannt. In Europa gibt es kein legales Pflanzenmaterial, da diese Kakteen unter strengstem Naturschutz stehen. Das ist wohl auch ein Grund dafür, daß in der Literatur über die texanischen Astrophyten viele falsche Vermutungen ausgesprochen wurden. Um es vorwegzunehmen, die Pflanzen in Texas unterscheiden sich nach meinen Beobachtungen in der Morphologie nicht von ihren mexikanischen

Verwandten, die südlich von Ciudad Victoria in Mexiko vorkommen.

Die texanische *A. asterias*-Population besteht aus annähernd 2000 Exemplaren, von denen ich bei meinem Standortbesuch etwa 200 näher beobachten kann. Sie sind alle 8-rippig, flach im Boden eingebettet, durch die sengende Sonne meist rotbraun eingefärbt, aber durchwegs gut im Saft. Feine Flocken, bogenförmig oder verstreut über den Pflanzenkörper verteilt, bieten ihnen keinen ausreichenden Sonnenschutz. Diese Funktion übernehmen teilweise das Gras und der Trockenbusch. Trotz intensiver Suche finde ich kein Exemplar mit scharfen Rippenkanten, wie das in der Literatur für dieses *Asterias* immer wieder behauptet wird. Offene Blüten sind nicht zu sehen, aber die mich begleitenden Botaniker der texanischen Naturschutzbehörde schildern sie wie bekannt: gelb mit orange bis rotem Schlund, Durchmesser bis 5 cm. Es sind bereits reife Früchte vorhanden und die kleinen rotbraunen bis schwarzen Samen liegen bis zu 20 cm verstreut um die Pflanzen herum. An einer frischen Frucht machen sich Ameisen zu schaffen. Die Samenanhängsel sind für sie eine begehrte Nahrung und man kann davon ausgehen, daß dies einen wesentlichen Samen-Verbreitungsmechanismus der Art darstellt.

Es sind alle Pflanzengrößen von 2 bis 10 cm Durchmesser zu finden, wobei mittlere Exemplare mit 4-6 cm überwiegen. Oft finde ich Gruppen von 5-10 Stück auf wenigen Quadratmetern, dann bestehen wieder Lücken von 10-20 m zwischen den Individuen.

Vier besonders schöne und große ‚Star Cactus‘ sind ganz frisch in der Mitte angefressen. Vermutlich hält der einheimische Feldhase (Jackrabbitt) wenig von dem Gerücht, *Astrophytum asterias* schütze sich vor Fraß durch einen widrigen Geschmack (WENIGER 1972) und verzehrt die wertvollen Astrophyten als Gemüse. An anderer Stelle stehen ähnlich beschädigte Pflanzen, die aus der Zentralachse durch Kindelbildung bereits wieder regenerieren. Alle neuen Sprosse sind 8-rippig und tiefgrün.

Der Jackrabbit stellt für die Existenz der Kakteen vermutlich die geringste der natürlichen Gefahren dar. Problematisch ist vor allem die Änderung der Lebensbedingungen für die Pflanzengemeinschaft unter dem Einfluß der umgebenden Kulturlandschaft. Man hat in der texanischen Weidewirtschaft das nicht einheimische Büffelgras (*Cenchrus ciliaris*) eingeführt, das sich auch am Standort des ‚Star Cactus‘ unkontrolliert verbreitet. Es sieht zwar jetzt um diese Jahreszeit in Blüte wunderschön aus, aber mit seiner Wuchshöhe um die 20-30 cm ist es eine erste Bedrohung, da es die flachen Pflanzen von *A. asterias* überwuchert und zu sehr beschattet. Die Kühe des Landeigentümers haben freien Zugang hierher. Obwohl sie sicherlich viele Kakteen zertreten, halten sie trotzdem das labile Lebensgleichgewicht von *Astrophytum asterias* aufrecht, indem sie das Büffelgras abweiden. Auch der umgebende, schattenspendende Trockenbusch (Bosque espinoso) wurde durch Ansiedlung von größer wachsenden Bäumen in seiner früheren natürlichen Zusammensetzung verändert. Inwieweit die Wandlung der Ökologie zu einer weiteren Reduzierung des Pflanzenbestandes führen wird, kann noch nicht endgültig abgeschätzt werden, da es intensive Populationsbeobachtungen erst seit wenigen Jahren gibt.

Bei schwülen Temperaturen um 35 Grad reflektiert die Hitze an den bis faustgroßen Steinen, die verstreut herumliegen, teils auch dicht den Boden bedecken. Sie sind braun bis rostrot und so heiß, daß man sich die Finger daran verbrennt. Die Hitze hat aber auch einen Vorteil. Die hier lebende Klaperschlange (Diamond Black) und ihre Verwandten bevorzugen bei diesen unangenehmen Umweltbedingungen den Mittagsschlaf in kühlen Erdlöchern. Das sanft gewellte Gelände ist von vorwiegend sandig-lehmiger Beschaffenheit mit wenig Humusanteilen und erreicht kaum Höhenunterschiede von 10 Meter. Eigenartigerweise ist ein großer Teil der Astrophyten auf den oberen Bereichen und nicht in den Senken angesiedelt.

Als sukkulente Begleitflora von *Astrophytum asterias* sind zu nennen *Coryphantha macromeris* (Engelmann) Lemaire, *Echinocereus poselgeri* Lemaire (syn. *Wilcoxia poselgeri*), *Echinocereus reichenbachii* var. *fitchii* (Britton & Rose) Benson (Hedgehog Cactus), *Mammillaria heyderi* Mühlenpfordt (Nipple cactus), *Opuntia leptocaulis* De Candolle (Tasajillo), *Opuntia lindheimeri* Engelmann (Lindheimer prickly-pear), *Homaloccephala texensis* Britton & Rose (syn. *Echinocactus texensis*) und *Thelocactus bicolor* (Galeotti) Britton & Rose (Glory of Texas).

Der Trockenbusch und die übrige Pflanzengemeinschaft werden geprägt durch *Acacia rigidula* (Blackbrush), *Aristida* sp., *Bouteloua trifida*, *Bumelia celastrina* (Coma), *Castela texana* (Amargosa), *Cenchrus ciliaris*,

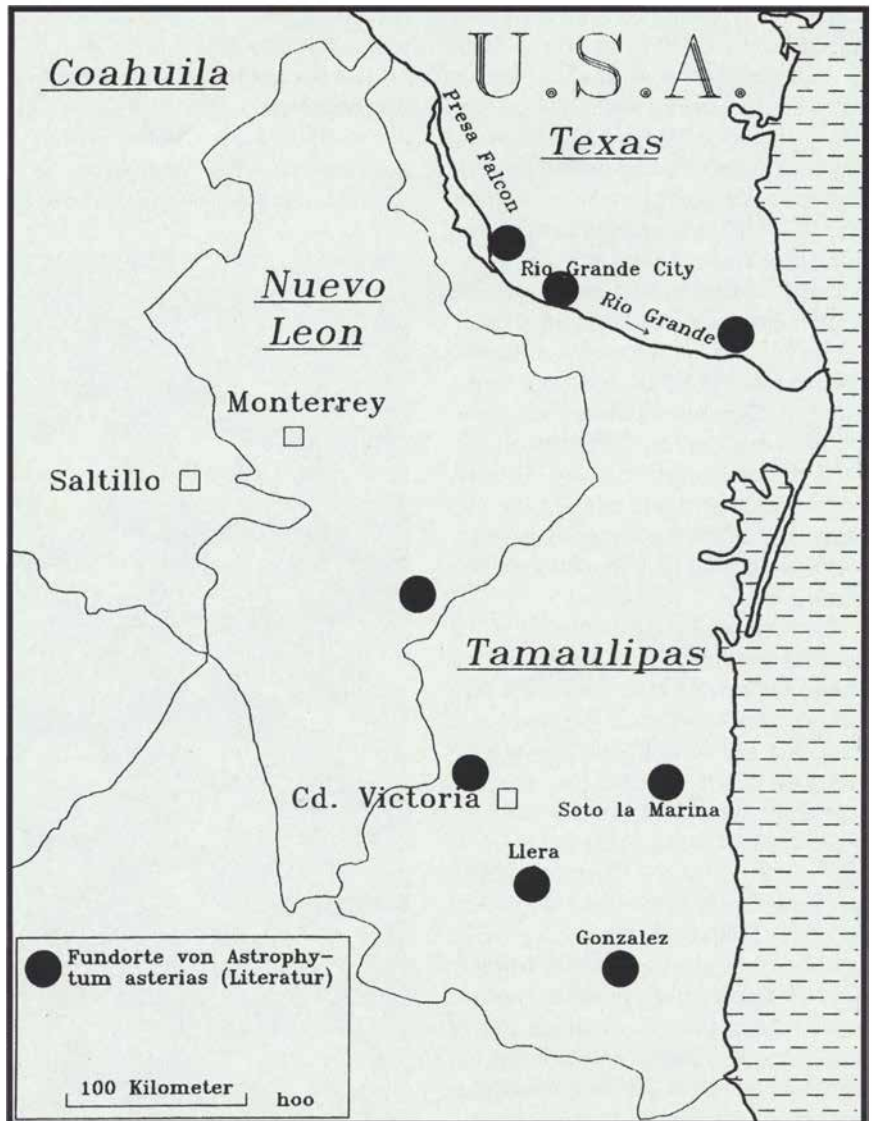
Abb. 3: Es kommt selten vor, daß *Astrophytum asterias* im natürlichen Habitat eine Silhouette wie dieses Exemplar bildet. Es ist der glühenden Sonne ohne Schattenschutz ausgesetzt und trotzdem in ausgezeichnete Verfassung.



Ephedra antispyllitica (popote), *Isocoma drummondii* (Goldenweed), *Karwinskia humboldtiana* (Coyotillo), *Koberlinia spinosa* (Allthorn), *Monanthochloe littoralis* (Shoregrass), *Prosopis glandulosa* (Mesquite), *Varilla texana* (Saladillo) sowie *Ziziphus obtusifolia* (Lotebush) (Angaben nach DAMUDE & POOLE 1990).

Zur Rettung des letzten Vorkommens von *Astrophytum asterias* in Texas haben die

amerikanischen Naturschutzbehörden umfangreiche Rettungsmaßnahmen geplant, die in einer vorläufigen Studie den Zeitraum bis ins Jahr 2009 umfassen und einen geschätzten finanziellen Aufwand von mehreren hunderttausend US Dollar erfordern (DEPARTMENT OF THE INTERIOR, FISH AND WILDLIFE SERVICE USA 1993). Es ist zu hoffen, daß diese Pläne umgesetzt werden, damit uns dieses Kleinod unter den Astrophyten erhalten bleibt. Die



Auf der Karte sind die historisch bekannten Fundorte in Mexiko und USA von *Astrophytum asterias* (Zucc.) Lem. eingezeichnet. Vermutlich sind alle Vorkommen durch Aufsammlung und Landkultivierung verlorengegangen. Zwei heute noch existierende Populationen, die eine südlich von Cd. Victoria und die zweite in Starr County Texas, sind aus Gründen des Pflanzenschutzes nicht dargestellt.

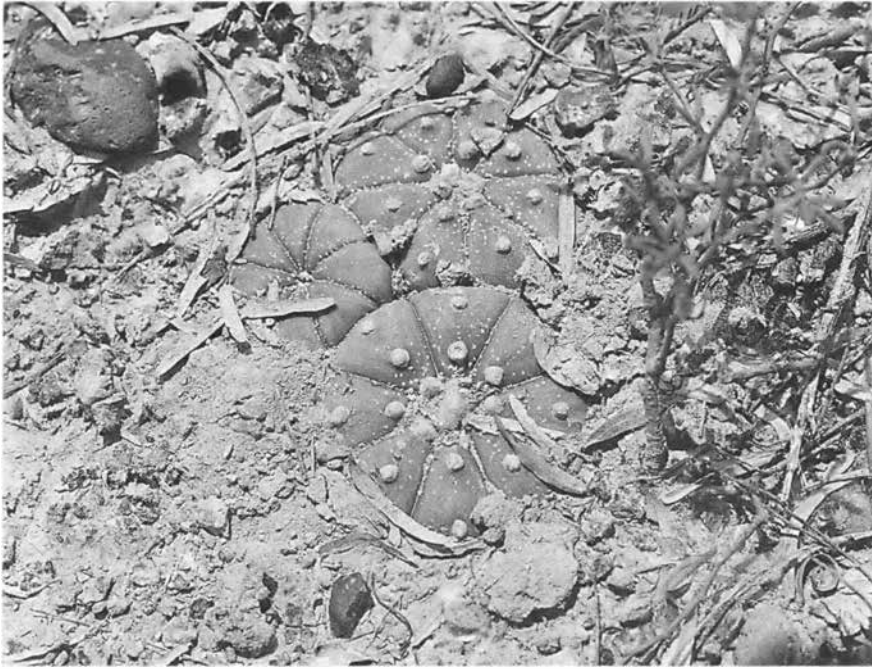


Abb. 4: Eine Pflanzen-
gruppe, die zeigt, daß
das texanische
Astrophytum asterias
keine Rippenkanten
besitzt, wie fälschli-
cherweise immer
wieder vermutet wird.

Aussichten hierfür schätze ich besser ein als für das mexikanische Habitat südlich von Ciudad Victoria, da das Gelände nicht öffentlich zugänglich und damit vor Kakteen-sammlern geschützt ist. Der Landeigentümer bestätigte mir in einem Gespräch, daß illegal eindringende, verdächtige Personen mit Schußwaffengebrauch rechnen müssen. Dies nicht wegen des ‚Star Cactus‘, sondern aus allgemeinen Sicherheitsgründen und zum Schutz des Privateigentums. Selbst die Staatliche Aufsichtsbehörde mußte sich für unseren Besuch am Standort vorher die Erlaubnis des Farmers hierfür einholen.

Wer sich näher mit der Thematik von *Astrophytum asterias* in Texas befassen will, dem sei als weiterführende Literatur BENSON (1982), MITICH (1988) und RUNYON (1936) empfohlen. CROSSWHITE (1980) beschreibt zudem ausführlich die typischen Pflanzengemeinschaften dieser Gegend und deren Ökologie.

○

Literatur:

- BENSON, L. (1982): The Cacti of the United States and Canada. - Stanford University Press, Stanford, California.
- CLOVER, E. U. (1933): *Astrophytum asterias* in the United States. - *Desert Plant Life* **5**(2): 20-21.
- CROSSWHITE, F. S. (1980): Dry Country Plants of the South Texas Plains. - *Desert Plants* **2**(3): 143-144.
- DAMUDE, N. & POOLE, J. (1990): Status report on *Echinocactus asterias* (*Astrophytum asterias*). - U.S. Fish and Wildlife Service, Albuquerque, New Mexico 1-58.
- DEPARTMENT OF THE INTERIOR, FISH AND WILDLIFE SERVICE USA (1993): Endangered and Threatened Wildlife and Plants: Determination of Endangered Status for the Plant *Astrophytum asterias* (Star Cactus). - Federal Register, Rules and Regulations 58 199: 53804-53807.
- FRICK, G. A. (1935): Fricks Notes. - *Cact. Succ. J. (US)* **6**(12): 178.
- MITICH, L. W. (1988): The Mystery of *Astrophytum asterias* in the United States. - *Excelsa* 13: 89-92.
- RUNYON, R. (1936): Cacti of the Lower Rio Grande Valley. - *Desert Plant Life* **8**(2): 16 - 17.
- WENIGER, D. (1972): Cacti of the Southwest. - Univ. Texas Press, Austin.

Heinz Hooek
Weingartenweg 35
D-84036 Landshut

Ein nobler Spender: WERNER UEBELMANN

Ganz unverhofft und hocheifrig erhielten die Deutsche Kakteen-Gesellschaft e.V., die Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde und die Schweizerische Kakteengesellschaft ein großzügiges Geschenk!

Im Juni 1996 überreichte unser langjähriges Mitglied, Herr Werner Uebelmann, den drei Gesellschaften eine ergänzte und völlig überarbeitete „Horst & Uebelmann Feldnummernliste“ (Stand 1996) in Form eines Buches. Der Erlös aus dem Verkauf dieses Buches ist, auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin, zur Förderung von Naturschutzprojekten und zur Unterstützung junger Botaniker bei der Erforschung der sukkulenten Pflanzen bestimmt.

Im Namen der drei Gesellschaften danken die Präsidenten Herrn Werner Uebelmann ganz herzlich für dieses noble Geschenk!

Viele Jahre hindurch war sein Lebensinhalt die Erforschung und Verbreitung vor allem der Kakteen Brasiliens. Nachdem sich Herr Uebelmann aus dem aktiven Geschäftsleben zurückgezogen hat, unterstützt er nun mit diesem großzügigen Präsent auch weiterhin und in beispielhafter Weise unser gemeinsames Hobby.

Hinter dem bescheidenen Begriff „Feldnummernliste“ verbirgt sich immerhin ein Buch mit über 200 Seiten und vielen farbigen Abbildungen. In der Einleitung berichtet Werner Uebelmann Interessantes über seine vielen Aufenthalte in Brasilien und die Zusammenarbeit mit Leopoldo Horst, Fried-



rich Ritter,

Buining und vielen

Die nachfolgenden Feldnummern sind anschließend chronologisch, sowie nach Gattungen und nach Regionen angeordnet.

Wir sind sicher, daß die kleine Auflage von 1000 Exemplaren sehr schnell vergriffen sein wird. Umso mehr wissen wir die großzügige Geste zu schätzen, daß ausschließlich unsere drei Gesellschaften die Möglichkeit bekommen haben, das Buch zu unseren Gunsten zu verkaufen. Wir werden gerne diese eingehenden Gelder im Sinne des Spenders und in seinem Namen verwenden.

In großer Dankbarkeit wünschen wir Herrn Werner Uebelmann alles Gute. ○

Die drei Präsidenten:

DKG: Diedrich Supthut

GÖK: Karl Augustin

SKG: Hansruedi Fehlmann

Albert

anderen.

Sie finden meinen Betrieb im sonnigen Niederbayern, 18 km südöstlich von Landshut.
Es erwartet Sie ein umfangreiches Sortiment an

**traumhaft bedornten
sehr seltenen
und wunderschönen**

**Kakteen
anderen Sukkulenten
Caudexpflanzen**

Besucher sind nach tel. Anmeldung jederzeit herzlich willkommen!
Anspruchsvolle Sammler kommen bei mir garantiert auf ihre Kosten!

**Aztekium hintonii - gepfropft - in bester Qualität
2-4 cm Durchmesser DM 28.00 - 35.00**



Albert Plapp Kakteen - Sukkulenten - Botanische Raritäten

D-84178 JESENDORF · Drosselweg 5 · ☎ 0 87 44 / 83 66 · FAX 0 87 44 / 86 56

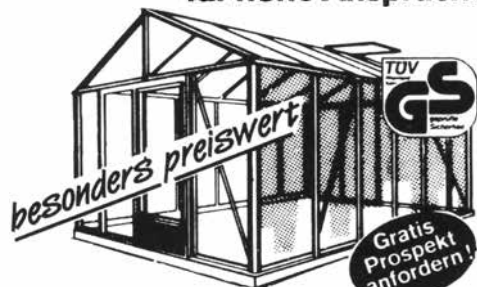
Wintergärten -

Schwimmhallen - Pavillons

**direkt
vom Hersteller**

Gewächshäuser

für hohe Ansprüche



- freistehend oder Anbau mit Fundament
- Aluminium mit Glas - Stegdoppelplatten Makrolon - Plexiglas - Isolierverglasung
- ständige Großausstellung

Gewächshäuser

und Wintergärten...



... im Baukastensystem, aus Aluminium, mit Isolierglas oder Stegdoppelplatten, direkt vom Hersteller. Alle RAL-Farben lieferbar.

Ständige Ausstellung.
Lieferung bundesweit frei Haus.
Kostenlosen Prospekt anfordern.

Messerschmidt

Rainer Messerschmidt
73008 Göppingen, Postfach 843
Tel. 071 61/410 87, Fax 071 61/410 88



Palmen GmbH
Lise-Meitner-Str. 2/5 · 52525 Heinsberg
Gewerbegebiet ☎ (02452) 56 44 · Fax 5681

ANTIQUARISCHE NEUEINGÄNGE:

ALTE GRAFIK: Handkolorierte Kupferstiche: Curtis Nr. 2092: Cactus phyllantoides, 1819, 23x30 cm, DM 160,-; dto. Nr. 1884: Cactus triangularis, 1817, DM 180,-; dto. Nr. 1368: Sedum, 1811, DM 90,-; dto.; Haworthia, 1811, DM 90,-; Bot. Cabinet Nr. 225: Stapelia barbata, 1825ff., 16x22 cm, DM 100,-; dto. Nr. 206: Stapelia pulvinata, DM 100,-; Unkolorierte Kupferstiche: Bertuch/Bilderbuch... Nr. 62: Cactus mammillaris, ca. 1810, 22x26 cm, DM 160,-; dto. Cactus melocactus, DM 160,-; dto. Cereus grandiflorus, DM 160,-; Kolorierte Steindrucke: Anslin/Artsenij-gewassen, 1832-38, 24x34 cm; Nr. 83 Aloe succotrina, Nr. 84 Aloe vulgaris, Nr. 133 Euphorbia officinarum, komplett, DM 220,-; Dict.Univ. D'Hist. Nat. 1839ff., Pl. 3: Mammillaria elephantideus, 15x23,5 cm, DM 160,-.

BÜCHER PERIODICA: Backeberg & Duursma: Cactusjacht... 1932, DM 65,-; Berger/Entwicklungslinien der Kakteen 1926, DM 120,-; Jacobsen/Die Sukkulenten 1933, DM 140,-; Lückhoff/Stapeliaeae of Southern Africa 1952, DM 290,-; Werdermann & Socnik/Meine Kakteen 1938, DM 120,-; Monatsschrift der DKG 1929, 1931, 1932 je DM 100,-; KuaS 1958-70 je DM 65,-.

Neue Buchliste **KAKTEENLITERATUR** (20 Seiten) mit ausführlichen Titelbeschreibungen gegen **DM 3,- Rückporto** erhältlich. Bestellannahme 24 Stunden täglich per **Telefon**(Band), werktags 13.00 - 14.00 Uhr persönlich; per **T-Online**(PC) oder **Fax**. Angebote solange Vorrat. Preise freibleibend und **plus** Versandkosten. Export und Erstauftrag gegen Vorkasse (Proforma-Rechnung).

JÖRG KÖPPER VERSANDGESCHÄFT FÜR BOTANISCHE FACHLITERATUR

KUNSTGRAFIK KARTENWERKE REISEFÜHRER VIDEO CD-ROM
Locklinke 7 D-42111 Wuppertal TEL./T-ONLINE (02 02) 70 31 55 Fax (02 02) 70 31 58



UHLIG
KAKTEEN

Postfach 1107 · D-71385 Kernen
Bundesrepublik Deutschland
Telefon 07151/41891 · Fax 07151/46728

	DM
Coryphantha compressa	6,00 - 9,00
Coryphantha indensis	6,00
Coryphantha pseudoechinus	6,00
Coryphantha reduncuspina	6,00
Cylindropuntia bigelowii	16,00 - 18,00
Dolichochele longimamma	16,00 - 36,00
Echinocereus chloranthus v. neocapillus	5,00 - 8,00
Echinopsis-Hybr. 'BELLE ROSE' Rheingold 213	5,00 - 8,00
Echinopsis-Hybr. 'BRUNHILD' Rheingold 255	5,00 - 12,00
Echinopsis-Hybr. 'BURGUND' Rheingold 250	5,00 - 6,00
Echinopsis-Hybr. 'GOLDSTÜCK' Rheingold 209	6,00 - 8,00
Echinopsis-Hybr. 'HERZ DAME' Rheingold 244	6,00 - 14,00
Echinopsis-Hybr. 'JOKER' Rheingold 246	5,00 - 12,00
Echinopsis-Hybr. 'KARDINAL' Rheingold 201	5,00 - 14,00
Echinopsis-Hybr. 'Nummer 11'	5,00
Echinopsis-Hybr. 'NUMMER 1' Rheingold 210	5,00 - 9,00
Echinopsis-Hybr. 'Romeo' Rheingold 204	5,00 - 8,00
Eriosyce ceratistes v. Huatalame	5,00 - 6,00
Eriosyce sandillon	5,00 - 6,00
Ferocactus horridus v. bevispinus	90,00 - 120,00
Freilea carminifilamentosa	4,00 - 5,00
Freilea cataphractoides	5,00
Freilea mammifera	5,00
Freilea pumila v. dadakii	5,00
Trichocereus chilensis v. borealis	4,00
Ceropegia radicans	14,00
Ceropegia-Hybr.	14,00

7. September: langer Samstag, 9.00 bis 16.00 Uhr
14.-15. September: ELK-Tagung, Blankenberge, Belgien
28.-29. September: Kakteen- und Sukkulentenbörse, Osnabrück
20. Oktober: Kirbesonntag, verkaufsoffen 11.00 bis 17.00 Uhr
Gerne bringen wir vorbestellte Pflanzen für Sie mit.

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 11 / 1996:
spätestens am 13. September '96
(Manuskript bis spätestens 1. Okt.) hier eingehend.

KAKTEEN SAMEN

Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulenten und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.
Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug and Vivi Rowland, 200 Spring Road,
KEMPSTON, BEDFORD, England, MK42 8ND**



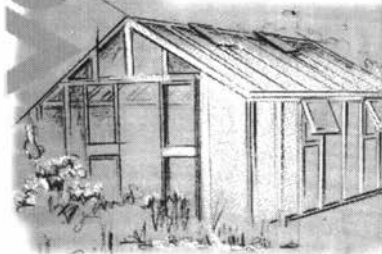
PRINCESS Isolierglashauss
20 mm Thermoacrylverglasung
◇ jede Menge Lüftungsflächen
durchdachte Inneneinrichtung
klare, kräftige Alukonstruktion

Wir senden Ihnen gerne unsere Prospektheft
mit allen Typen und Preisen. Sie erhalten eine
Menge handfester Informationen.

Eine echte Entscheidungshilfe.

**R. WAGNER Glashausbau · A-5026 Salzburg
Uferstr. 22 · Tel. 00 43-662-62 25 29 (76 = Fax)
D-83487 MARKTSCELLENBERG · Marktpl. 6**

**Gewächshaus
Ideen**



VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291

KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde - BILAHO - (miner. / organisch) / Kakteenerde - BILAHYD - (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen / Bonsai-Erde u. v. a.

Fordern Sie für Vierkantöpfe, Vierkantcontainer- und Rundtöpfe in Originalkartons Angebot an!

GANTNER - KOPF, Tel. 072 44 / 87 41 u. 3561
Kakteen- u. Orchideensubstrate Ringstraße 112.
Mineralische u. organische 76356 Weingarten bei Korkrübe
Naturprodukte Büro = Wilzerstraße 34

Lageröffnung Montag - Freitag, außer Mittwoch von 15.00 - 18.30 Uhr.
Oder nach Vereinbarung: Samstag 9.00 - 14.00 Uhr.
Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 - 12.00 Uhr.